CICEROS
REDEN FÜR M. MARCELLUS
FÜR Q. LIGARIUS
UND FÜR DEN KÖNIG DEIOTARUS

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

FR. RICHTER

ZWEITE AUFLAGE

BEARBEITET VON

ALFRED EBERHARD

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1877

3

3m

Einleitung.

1. Die Reden für M. Marcellus, für Q. Ligarius, für den König Deiotarus einigt ein ähnlicher Zweck und eine gleiche Adresse. Sie sind nämlich in den Jahren 46 und 45 v. Chr. vor dem Sieger Caesar für Gegner desselben gehalten, die erste, um für Begnadigung zu danken, die beiden anderen, um Verzeihung zu erbitten. Darum werden sie schon von alten Grammatikern unter dem Namen der *Caesarianae* zusammengefasst.

2. M. Claudius Marcellus stammte aus einem plebejischen Zweige jenes alten Geschlechts der Claudier, das bald nach der Vertreibung der Könige aus dem Sabinerlande eingewandert, dem römischen Freistaat nicht nur jenen M. Claudius Marcellus, der Syrakus eroberte, 'das Schwert der Römer', sondern auch manchen anderen tüchtigen Staatsmann und Feldherrn geliefert hat. Er selbst hatte denselben Lebensweg ergriffen, wie der etwa zwölf Jahre ältere Cicero, mit dem er von Jugend auf befreundet war.[1]) Zur Beredsamkeit hatte er sich durch ernste Studien vorbereitet und war ein geschätzter und gesuchter Anwalt geworden. So vertheidigte er z. B. den T. Antonius Milo, als dieser im J. 56 von P. Clodius Pulcher *de vi* angeklagt wurde, auf Ciceros Bitten, und mit ihm zusammen den M. Aemilius Scaurus in einem Repetundenprocess im J. 54, und wiederum den Milo nach Ermordung des Clodius im J. 52.[2]) Seinem oratorischen Ruhm verdankte er zum Theil auch nächst dem Adel seines Geschlechtes, seiner politischen Parteistellung und

1) So schreibt Cicero an ihn ad fam. 15, 9, 1 *cum te a pueritia tua unice dilexerim tuque me in omni genere semper amplissimum esse et volueris et iudicaris, tum hoc vel tuo facto vel populi Romani de te iudicio multo acrius vehementiusque diligo, maximaque laetitia adficior, cum ab hominibus prudentissimis virisque optimis omnibus dictis, factis, studiis, institutis vel me tui similem esse audio vel te mei.* 2) ad Q. fr. 2, 3, 1, Ascon. p. 18, 9. 30, 7. 35, 6 ff. Kiessl. Ueber ihn als Redner, freilich noch bei seinen Lebzeiten, fällt Cicero ein sehr günstiges Urteil im Brut. 248 f. Dagegen '*Marcellusque loquax*' Lucan Pharsal. 1, 313, vgl. Schol.

persönlichen Würdigkeit die Wahl zum Consul für das J. 51 mit dem berühmten Rechtsgelehrten Servius Sulpicius Rufus.[3])

3. Sein Consulat fällt in die Zeit, wo durch den Tod der Julia, Caesars Tochter, der Gemahlin des Pompejus, im J. 54, und durch den Tod des Crassus im Partherkriege 53 der Bund dieser Männer schon gelockert war. Während Caesar, dem nach Verlängerung seiner Statthalterschaft auf neue fünf Jahre im J. 55 noch ein Volksbeschluss im vorigen Jahr (52) gestattet hatte sich abwesend um das Consulat zu bewerben, Heer und Commando vor neuer Wahl nicht abgeben wollte, einestheils um der Anklage zu entgehen, mit der ihn M. Cato bedrohte, wenn er erst ohne Amt sein würde, mehr wohl noch in der richtigen Einsicht, dass ein erster Schritt bergab ihn unaufhaltbar zum Sturze führen müsse,[4]) wollten die Optimaten ihrerseits verhüten, dass er nach Niederlegung seines zehnjährigen Imperiums unmittelbar wieder das Consulat bekleide und dadurch die höchste Gewalt in seiner Person gewissermassen verjähre. Darum brachte der Consul M. Marcellus die anderweitige Besetzung der beiden Gallien mit dem 1. März 49, also zehn Monate vor dem Ablauf des letzten der zehn Jahre, im Senate zur Berathung. Aber die Unentschlossenheit des Pompeius, der Caesars Ruhm beneidete, aber vor offenem Bruch mit ihm noch zögerte, die Lauigkeit der Majorität des Senats, der wiederholt in unzulänglicher Anzahl sich versammelte, der Widerspruch etlicher Volkstribunen, die es mit Caesar hielten, die Abgeneigtheit seines Collegen Sulpicius, welcher den Bürgerkrieg voraussah und verhüten wollte, vielleicht auch des Marcellus eigene Saumseligkeit[5]) liessen die Angelegenheit monatelang verschleppen und führten endlich am 30. September zu dem schwächlichen Beschluss die Besetzung der gallischen Statthalterschaften erst am 1. März des folgenden Jahres vorzunehmen. So hatte Marcellus den Caesar nutzlos gegen sich gereizt; und noch mehr durch einen zweiten Beschluss von demselben Tage, welcher unter dem Deckmantel der Gerechtigkeit hinterlistige Tücke verbarg. Denn indem der Senat Untersuchung verhiess, welche unter Caesars Soldaten wegen abgelaufener Dienstzeit oder aus anderen Gründen Entlassung fordern könnten, bedrohte er den siegreichen Feldherrn mit dem Schick-

---

Gron. p. 418, 24 Or. 3) Cass. Dio 40, 58, 3 *ὁ μὲν διὰ τὴν τῶν νόμων ἐμπειρίαν, ὁ δὲ διὰ τὴν τῶν λόγων δύναμιν.* 4) Sueton. Caes. 29 *commotus his Caesar ac iudicans, quod saepe ex eo auditum ferunt, difficilius se principem civitatis a primo ordine in secundum quam ex secundo in novissimum detrudi* —. 5) Das Detail giebt Ciceros Briefwechsel. Ueber Marc. schreibt Caelius ad fam. 8, 2, 2 *Marcelli impetus resederunt, non inertia, sed, ut mihi videbatur, consilio;* 8, 10, 3 *nosti Marcellum, quam tardus et parum efficax sit, itemque Servius quam cunctator,* und über Sulpicius noch Cicero 4, 3, 1 *absens cognoscebam, quae esset tua in hoc*

sal des L. Lucullus, dessen Heer im Krieg gegen Mithradates durch einen ähnlichen Volksbeschluss zur Meuterei gebracht worden war. Und dazu fügte Marcellus noch eine persönliche Kränkung, als er einen achtbaren Bürger aus Comum im transpadanischen Gallien, wohin Caesar eine Colonie mit römischem Bürgerrecht geführt hatte, seitdem Novum Comum genannt, wegen irgend eines Vergehens in Rom mit Ruthen peitschen liess, mit der Aeusserung, das solle ihm ein Zeichen sein, dass er kein römischer Bürger sei, er möge nun nach Hause gehn und seine Striemen Caesar zeigen. Es wollten nämlich die Optimaten das von Caesar gewährte Bürgerrecht nicht anerkennen.[6])

4. Als endlich die Senatssitzung am 1. Januar 49 den Bürgerkrieg brachte, gehörte Marcellus zu den Besonnenen, welche Caesars Macht nicht unterschätzten. Darum stellte er den Antrag, man möge, ehe man einen Beschluss fasse, vorher Truppen in ganz Italien ausheben, stand aber, von den Leidenschaftlicheren mit Schmähungen überhäuft, davon ab.[7]) Nothgedrungen und vielleicht nur aus Furcht vor Caesar[8]) verliess er dann zwar Italien und folgte dem Lager des Pompeius, aber ohne Zutrauen zu dessen Kriegführung und ohne sich viel daran zu betheiligen;[9]) und als nach der Schlacht bei Pharsalus und dem Tode des Pompeius ein Theil der Besiegten sich unterwarf, andere nach Africa gingen, um dort den Krieg fortzusetzen, begab er sich hoffnungslos, aber auch zu stolz um des Siegers Gnade anzuflehen, nach Mytilenä auf der Insel Lesbos, wo er die nächsten Jahre unangefochten in stiller Zurückgezogenheit verlebte und den Verlust des Vaterlandes, die Trennung von den Seinigen, die Schmälerung seines Vermögens mit Gleichmuth ertrug, unter der Leitung des Peripatetikers Kratippos mit Redeübungen und mit der Philosophie beschäftigt.[10]) Hier erhielt er im J. 46 wiederholt Briefe von Cicero,

---

pestifero bello cavendo et praedicendo sententia. 6) Sueton. Caes. c. 28, Plutarch. Caes. c. 29, Appian. b. civ. 2, 26. Auch Cicero missbilligt, ad Att. 5, 11, 2 *Marcellus foede in Comensi; etsi ille magistratum non gesserat, erat tamen Transpadanus.* Es hatten nämlich die transpadanischen Städte das latinische Recht; Bekleidung eines Gemeindeamtes gab ihren Bewohnern das römische Vollbürgerrecht. Ascon. in Pison. p. 3, 4. Kiessl. Appian l. c. Also war des Marcellus Verfahren selbst in den Augen der gemässigten Aristokraten eine Ungerechtigkeit. Darum auch des Hirtius Urteil b. Gall. 8, 53, 1 *Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat.* 7) Caes. b. civ. 1, 2, 5 *Marcellus perterritus conviciis sua sententia discessit.* 8) ad fam. 4, 9, 3 *necessario;* ad Att. 9, 1, 4 *Marcelli quidem, nisi gladium Caesaris timuissent, manerent.* 9) ad fam. 4, 7, 2 *vidi neque te consilium civilis belli ita gerendi nec copias Cn. Pompei nec genus exercitus probare semperque summe diffidere —; itaque neque tu multum interfuisti rebus gerendis et ego id semper egi, ne interesssem.*
10) Diese Charakterstärke pries M. Brutus in einem Buche *de virtute,*

in denen dieser ihn zur Rückkehr aufforderte, theils aus persönlichen Gründen,[11]) theils auch um des Staates willen, der solche Männer nicht entbehren könne.[12])

5. Wider seinen Willen im J. 51 als Proconsul nach Cilicien geschickt, war Cicero bei seiner Rückkehr im Herbst 50 mitten in die Flammen des schon ausbrechenden Bürgerkriegs hineingerathen. Beiden Theilen verpflichtet, dem Pompeius namentlich dafür, dass er seine Zurückberufung aus der Verbannung befürwortet hatte (57), aber auch den Absichten beider misstrauend,[13]) hielt er sich so lange als möglich neutral und rieth beiden zum Frieden,[14]) schloss sich dann mit halbem Herzen an die Partei der sogenannten Gutgesinnten an[15]) und folgte nur nach langem Zögern und nach vielfacher Erwägung aller Gründe für und wider erst im Juni 49 dem Pompeius über das Meer. Schon vorher an einem glücklichen Ausgang des Kampfes zweifelnd,[16]) gab er nach der Schlacht bei Pharsalus alle Hoffnung auf und gerieth, als er diese Meinung frei aussprach und die Waffen zu strecken rieth, selbst in Lebensgefahr; denn der wilde Cn. Pompejus der Sohn wollte ihn darum als Verräther niederstechen und wurde von Cato nur mit Mühe zurückgehalten.[17]) Nach Italien zurückgekehrt musste er ein Jahr lang in Brundisium Caesars Ankunft abwarten, da der Stellvertreter desselben, Antonius, ihm den Aufenthalt

---

woraus L. Annaeus Seneca consol. ad Helviam 9, 5 einiges mittheilt. Darum lässt Cicero ihn auch sagen: *vidi Mytilenis nuper virum atque, ut dixi, vidi plane virum,* Brut. 250. 11) 'Cic. wollte die Zahl der Männer von Rang vermehren, welche wie er dem Sieger huldigten; auch verlangte ihn nach dem Umgang mit Missvergnügten, gegen welche er sich aussprechen konnte'. Drumann 2, 395. Ad fam. 4, 7—9: Marcellus habe der Ehre genug gethan, ein längeres Zögern würde ihm als Stolz ausgelegt werden. Es bedürfe ja keiner erniedrigenden Bitte; denn Caesar trage nur Bedenken ihm die Rückkehr zu gestatten, weil er fürchte, dass er die Erlaubniss gar nicht für eine Wohlthat ansehen würde. Ueberall sei er in Caesars Gewalt und sicherer in Rom als in der Ferne; überall müsse er viel Widriges, wenn nicht sehen, doch hören, und kein Ort dürfe ihm lieber sein als die Heimat. Durch längere Abwesenheit gefährde er sein Vermögen. 12) 4, 8, 2 *si sit aliqua res publica, in ea te esse oportere iudicio hominum reque principem;* 9, 1 *ut in ea re publica, quaecumque est, quam primum velis esse;* 9, 3 *nec eam diligere minus debes, quod deformior est, sed misereri potius nec eam multis claris viris orbatam privare etiam aspectu tuo.* 13) So schreibt er an Atticus im December 50: *de sua potentia dimicant homines hoc tempore periculo civitatis,* und im Februar 49: *dominatio quaesita ab utroque est, non id actum, beata et honesta civitas ut esset.* 7, 3, 4. 8, 11, 2. 14) s. d. R. § 14 f., p. Lig. 28. p. Deiot. 29. So schreibt er an Pompeius selbst im Februar 49 *mea quae semper fuerit sententia, primum de pace vel iniqua condicione retinenda meminisse te arbitror,* ad Att. 8, 11 D, 6; zu Brut. 266. 15) *bonos viros aut eos, quicumque dicentur boni,* ad Att. 7, 7, 7. 16) S. Anm. 9.

17) Plutarch Cic. 39. Cat. 55. Bei Cicero finden sich nur dunkele Anspielungen, so in d. R. § 15 und ad fam. 9, 6, 3 *erant nobis perirati,*

in Rom nicht gestattete. Aber auch nach seiner Aussöhnung mit Caesar, der ihn freundlich und ehrenvoll empfing, lebte er in der nächsten Zeit noch zurückgezogen, fern von dem öffentlichen Leben auf dem Forum und in der Curie, mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt, doch davon nicht befriedigt. Im Stillen hegte er noch immer einige Hoffnung auf Herstellung der Republik in irgend einer Form und hielt sich bereit dabei als Baumeister oder Handlanger mitzuwirken.[18]) Dazu brauchte er aber tüchtige Gehülfen, und Marcellus brachte ihm alles Wünschenswerthe mit, Stand und Rang, Wissen und Talent, Charakter und allgemeine Achtung.[19])

6. Des Marcellus Antwort auf Ciceros wiederholte Mahnung ist uns nicht erhalten; wir sehen nur, dass er ihr nicht Folge leistete. Dennoch wurde ihm die Rückkehr, um die er nicht bitten mochte, und damit die Herstellung in den Besitz seines Vermögens und seiner politischen Rechte von seinem gehassten Gegner auch ohne sein Zuthun in ehrenvollster Weise bewilligt. Dem Worte getreu, das er beim Beginn des Krieges gegeben hatte, 'er wolle nicht Sulla nachahmen, sondern durch Gnade und Milde sich schützen,[20]) verzieh Caesar bereitwillig den Ueberwundenen, sobald sie ihm nur entgegenkamen. Er wollte die Gegenpartei lieber versöhnen als ausrotten, wünschte namentlich für seine Regierung zu gewinnen, was vorher in dem freien Rom durch Geburt oder Talent eine ausgezeichnete Stellung eingenommen hatte.[21]) In dieser Milde blieb er sich gleich nach jedem neuen Siege, wenn auch die Hartnäckigkeit seiner Gegner ihn bedenklicher machte, bis zu seinem Lebensende. Er hoffte nicht alle dadurch zu versöhnen; er wusste, dass geheim wühlender Hass sein Leben gefährden könne, seine Freunde warnten ihn; aber 'besser sterben als gefürchtet werden' war seine Antwort.[22])

7. Es war im Sommer 46 — Caesar war am Ende des Juli (oder des Mai nach dem verbesserten Kalender) aus Africa zurückgekehrt, hatte im August (oder Juni) einen vierfachen Triumph gefeiert, über Gallien, Aegypten, Pontos und Africa,

quasi quicquam de nostra salute decrevissemus, quod non idem illis censuissemus.' 18) ad fam. 9, 2, 5 *non deesse, si quis adhibere volet non modo ut architectos, verum etiam ut fabros ad aedificandam rem publicam, et potius libenter accurrere.* 19) So schreibt er auch in demselben Jahr (September 46) an P. Servilius Isauricus, damals Proconsul in Asien: *sperare tamen videor, Caesari, collegae nostro* (im Augurat), *fore curae et esse, ut habeamus aliquam rem publicam, cuius consiliis magni referebat te interesse,* ad fam. 13, 68, 2, und an M. Marius im Juli: *veni domum, si esset aliqua forma rei publicae,* ad fam. 7, 3, 4. 20) ad Att. 9, 7 C, 1 *haec nova sit ratio vincendi, ut misericordia et liberalitate nos muniamus.* Vgl. auch zu § 12 d. R. 21) ad fam. 4, 8, 2 *etiam is, qui omnia tenet, favet ingeniis, nobilitatem vero et dignitates hominum, quantum ei res et ipsius causa concedit, amplectitur.* 22) Vellei. 2, 57, 1. Plutarch. Caes. 57.

hatte das Volk bewirthet und beschenkt, seine Soldaten reich belohnt, — [23]) als in einer Senatssitzung Caesars Schwiegervater L. Piso, cos. 58, des M. Marcellus gedachte.[24]) Sofort warf sich C. Marcellus,[25]) der, selbst schon früher zu Gnaden aufgenommen, bisher vergeblich für ihn gebeten hatte, dem Caesar zu Füssen, und um dessen Gesuch zu unterstützen, trat der ganze Senat bittend an den Stuhl des Dictators. Da erklärte Caesar, nachdem er sich über des Marcellus bittere Feindschaft beklagt und im Gegensatz seines Collegen im Consulate Sulpicius' Billigkeit und Klugheit gepriesen, auch daran erinnert hatte, dass er durch Zurückberufung unversöhnlicher Gegner vielleicht selbst sein Leben gefährde,[26]) zuletzt allen unerwartet, dass er dennoch des Senats Bitte erfüllen wolle, auch um der achtbaren Persönlichkeit des Mannes willen,[27]) wenn die meisten es wünschten. Die fein gewählte Form der Abstimmung — denn sie liess Caesars Wille scheinbar hinter den des Senates zurücktreten — gestaltete sich zu einem Danke aller Consularen; nur L. Volcatius Tullus, cos. 66, sagte, er würde an Caesars Stelle es nicht gethan haben; und Cicero, der über den Verlust seines früheren Ansehens schmollend[28]) sich vorgenommen hatte nie wieder in der Curie zu sprechen, der aber dieses Stillschweigens schon längst überdrüssig nur auf eine passende Gelegenheit wartete, um die neue Staatsform anzuerkennen[29]) und sich dadurch Einfluss im Rathe Caesars zu verschaffen, hielt unter dem mächtigen Eindruck der ganzen Scene, die ihm ein Wiederaufleben der Republik zu versprechen schien, und von der Seelengrösse Caesars überwältigt,[30]) eine feurige Dankrede, die in unserer *oratio pro Marcello* wiedergegeben ist.

8. Einer so ehrenvollen Restitution konnte sich Marcellus nicht entziehen,[31]) doch trat er nur zögernd und nach neuen Mahnungen die Rückreise nach dem Vaterlande an, das er nicht wiedersehen sollte. Am 23. Mai 45 traf er mit seinem früheren

---

23) S. § 28 d. R. Die Hauptquelle für das Folgende, Ciceros Brief an Sulpicius ad fam. 4, 4, giebt keine genauere Zeitbestimmung. 24) Dies lässt allerdings auf eine Verabredung mit Caesar schliessen, wenn er auch von Marcellus gebeten sein kann, oder ein Zufall Anlass gegeben hat. In den Quellen findet sich kein Anhalt. 25) Sein jüngerer Bruder, cos. 49, oder sein Vetter, *frater patruelis,* cos. 50. fam. 4, 11, 1. 26) S. § 21 d. R. u. ff. In dem citirten Brief ist dies übergangen. 27) ad fam. 4, 4, 3 *se senatui roganti ne hominis quidem causa negaturum.* 6, 6, 10 *Marcellum, cui maxime suscensebat, cum summa illius dignitate restituit.* 28) *statueram desiderio pristinae dignitatis in perpetuum tacere.* 29) *effugi eius offensionem, qui fortasse arbitraretur me hanc rem publicam non putare, si perpetuo tacerem.* 30) *ita mihi pulcher hic dies visus est, ut speciem aliquam viderer videre quasi reviviscentis rei publicae . . . fregit meum consilium et Caesaris magnitudo animi et senatus officium.* 31) Die Antwort des Marcellus auf Ciceros Mittheilung findet sich ad fam. 4, 11.

Collegen Ser. Sulpicius, damals Proconsul von Achaia, im Peiraeeus zusammen. Am dritten Tage frühmorgens erhielt dieser die Nachricht, Marcellus sei am vorigen Abend von einem seiner Begleiter P. Magius Chilo tödtlich verwundet worden. Sofort eilte er zu ihm, fand ihn aber nicht mehr am Leben. Er liess die Leiche in der Akademie verbrennen und sorgte später für ein Marmordenkmal. Wodurch der Mörder zu der That bestimmt wurde, blieb unbekannt, da er sofort sich selbst entleibt hatte. Einige vermutheten, aus Zorn darüber, dass Marcellus ihm das Geld zur Bezahlung einer Schuld abgeschlagen hatte;[32]) andere, aus Eifersucht, weil sein Patron einen anderen ihm vorzog;[33]) manche argwöhnten mit mehr Böswilligkeit als Ueberlegung, dass Caesar den Mörder gedungen habe.[32]) '*Ita — cui inimici propter dignitatem pepercerant, inventus est amicus, qui ei mortem offerret*', schreibt Sulpicius an Cicero.[34])

9. Die Rede *pro M. Marcello* (i. e. qua Caesari gratias egit pro M. Marcelli restitutione) ist Jahrhunderte lang als oratorisches Meisterwerk bewundert, in neuerer Zeit hart angefochten, ja als Ciceros unwürdig ihm ganz abgesprochen worden. Wohl mit Unrecht; denn sie trägt sein Gepräge in Vorzügen und in Mängeln. Als improvisirte Gelegenheitsrede giebt sie die Stimmung des Augenblicks wieder, und diese war nach dem Brief an Sulpicius mit Ueberraschung verbundene Bewunderung der Seelengrösse Caesars und neue Hoffnung auf eine Wiedergeburt der Republik.[36]) In überarbeiteter Gestalt liegt uns die Rede sicher nicht vor, möglichenfalls sogar nur in der Niederschrift der Tachygraphen. Als Erwiderung auf Caesars Ansprache nimmt sie aus dieser ihre Anordnung in zwei Theile, die kein anderes Band unter sich verbindet. Der erste (Cap. 2—6) preist Caesars Kriegsthaten, stellt aber über sie noch den Sieg, den er so eben über sich selbst errungen. Beides doch mit Grund, obschon in überschwänglichem Ausdruck; aber Cicero ist auch sonst masslos in seinem Lobe wie in seinem Tadel, und hat selbst im Alter den jugendlichen Fehler eines überschäumenden Redeflusses noch nicht ganz abgelegt.[37]) Und hier verfolgt er noch einen edelen Nebenzweck. Er will Caesar in seiner Milde erhalten, bestärken, ihn bestimmen sie noch weiter auszudehnen (s. 20); denn noch schmachteten viele in der Verbannung, und erst kurz vor seinem Lebensende gab Caesar eine allgemeine Amnestie.[38]) Der zweite Theil (Cap. 7—10) soll Caesars Verdacht, dass man nach seinem Leben trachte, abwehren. Auch

32) ad Att. 13, 10, 3. 33) Valer. Max. 9, 11, 4. 34) ad fam. 4, 12, 2. 35) ad fam. 4, 4, 4. 36) S. oben A. 30. 37) Brut. 316 *is* (Molo Rhodius) *dedit operam, si modo id consequi potuit, ut nimis redundantes nos et superfluentes iuvenili quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extra ripas diffluentes coërceret.* 38) Sueton.

dies geschieht in Ausdrücken, wie eher ein Schmeichler zu einem Tyrannen, als ein Consular im römischen Senate spricht; aber in einem Senate, der selbst dem grossen Sieger und milden Herrscher ohne Mass und Ziel huldigte, so dass er nicht einmal alle ihm zuerkannten Ehren annehmen mochte.[39]) Und auch hier beweist Cicero Freimuth und Vaterlandsliebe; denn indem er eine Aeusserung Caesars benutzt, um ihn seines Lebensüberdrusses wegen zu schelten, mahnt er ihn zugleich an die hohe Aufgabe, die ihm noch übrig bleibe, die Wunden, die der Krieg geschlagen, zu heilen und den Staat aus seinen Trümmern neu herzustellen (25 f.).

Caes. 75. Vell. Pat. 2, 56, 1. 39) Cass. Dio 43, 14 a. E.

'Das Verdammungsurteil von F. A. Wolf kann ich nicht unterschreiben und halte diese Rede für eine nothwendige Ergänzung zu den Reden für Q. Ligarius und für den König Deiotarus, aus deren Vereinigung uns das Bild jener Jahre des Uebergangs der Republik zu einer Monarchie, das Bild Caesars, des grossmüthigen Siegers und milden Herrn, und Ciceros, des wohlmeinenden Bürgers und grossen Redners, aber leicht erregbaren und schwachen Charakters, treu wiederstrahlt. Und noch mehr, ich glaube auch nicht, dass Wolf sein Urteil ernst gemeint hat. Das lese ich aus dem Schluss seiner Vorrede: *ea si displicuerit condicio* (nämlich eine andere Rede in derselben Weise anzufechten), *velim sibi persuadeant lectores, memet ipsum exemplo Rossii non rem seriam agere, sed rectiora edoctum vineta mea caedere, vel hoc totum genus criticarum suspicionum, ne in imperitorum manus veniret, cavillando eludere voluisse. etiam haec possunt fieri; et vera sunt interdum, quae non sunt verisimilia.* Ich verstehe dies so, dass Wolf zwar anfangs vielleicht an der Echtheit dieser Rede gezweifelt, bei genauerer Prüfung aber anderes Sinnes geworden, nichts destoweniger den Angriff durchgeführt hat, um sich und seine Kunst zu persifliren und durch ein auffälliges Beispiel jüngere Fachgenossen von einer voreiligen Hyperkritik abzuschrecken. Auch ersehe ich dies aus der Art der Behandlung, die gerade das, woraus man umgekehrt auf die Echtheit der Rede schliessen könnte, die wunderbare Uebereinstimmung in Worten und Gedanken mit den gleichzeitigen Reden und Briefen, zu einem Hauptbeweis für die Fälschung verwendet (s. zu 14: *hominem sum secutus* —), die der freien Sprache und eines Redners zu enge Schranken steckt und Schwierigkeiten sucht, wo kaum eine ist (§ 1 *modum,* 4 *flumen ingenii,* 11 *pectus memoria obfudit,* 37 *hoc ipsum,* 28 *continetur,* — 1 *diuturni silentii* — *dicendi, sapientiam,* 10 *parietes* — *gestiunt,* 11 *innumerabilibus,* — 14 *dignitatem videtis,* 20 *noli igitur,* 26 *admirationis, gloriae*), die handschriftlich zweifelhafte Lesarten in Schutz nimmt, nur um den Autor anzufechten (19 *salvos,* 20 *plerique,* 21 *superfuerunt*), die durch einen Wust widersprechender Erklärungen anderer Commentatoren das Verständniss erschwert, auch das eigene richtige verbirgt (1 *dolore,* 10 *illa auctoritas,* 31 *ingratus*), die endlich auch manche wohl absichtlich verfehlte Auslegung hinzufügt. Ich wenigstens möchte den Manen des grossen Philologen nicht das Unrecht anthun, dass ich die lächerliche Deutung der Worte: *tibi uni — propaganda suboles,* 23 p. 54, für ernst gemeint hielte. [*restat* 32].

Die anderer Ansicht sind, sollten doch einmal auch den historischen Beweis der Unechtheit versuchen, d. h. von sprachlichen Einzelheiten und vermeintlichen Fehlern absehen und sich nicht mit allgemeinen Phrasen, wie *adulatoria servitus, indigna Cicerone, magno consulari, veteris facundiae et Romanae virtutis exemplo*, begnügen, sondern aus dieser an Anspielungen auf Zeitereignisse reichen Rede nachweisen, was Cicero in dem Jahre, an dem Tage, zu der Stunde nicht gesagt haben könnte. Ich habe nur eine Stelle gefunden, die anscheinend, aber nicht nothwendig auf eine spätere Zeit hinweist, 32 a. E.

Ich halte die Rede für Ciceros würdig, für Ciceros Werk; und sollte ich irren, so irre ich mit Plinius, der sie in seinem Panegyricus nachahmt (s. zu 12), mit Nonius [, Lactanz] und Priscian [und anderen Grammatikern], die sie unbedenklich citiren, und gerade an Stellen, die Wolf auch angreift (2 *illo aemulo,* 8 *simillimum deo,* 25 *fundamenta quae cogitas*), irre ich mit Manutius, Lambin, Graefe, Gronov, die sie bewundern.' So Fr. Richter. Der Bearbeiter der neuen Ausgabe meint, dass der Beweis für die Unächtheit noch nicht erbracht und die Rede nicht eben schlechter sei als einige der Catilinarien. Dagegen sind der logischen und sprachlichen Anstösse so viele, und das Bild das von Cicero darin gegeben wird ist ein so bedenkliches, dass aus pädagogischen Gründen die eingehende Erklärung in der Klasse nicht empfehlenswerth erscheint, während gegen eine cursorische Lectüre sich nichts einwenden lässt. Auch mag die Rede von einzelnen Schülern privatim nicht ohne Nutzen gelesen werden. — Vgl. Drumann Gesch. Roms 6, 266 ff.

M. TULLII CICERONIS
PRO M. MARCELLO ORATIO.

I

1 Diuturni silentii, patres conscripti, quo eram his temporibus usus, non timore aliquo sed partim dolore partim verecundia, finem hodiernus dies attulit, idemque initium quae vellem quaeque sentirem meo pristino more dicendi. tantam enim mansuetudinem, tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam ac paene divinam tacitus nullo modo

pro Marc.: der Titel ist nicht genau; s. Einl. § 7 E. 9 i. A. Richtig wäre *de*.

Cap. I. Der Eingang begründet Ciceros Entschluss sich an den Senatssitzungen wieder thätig zu betheiligen durch den Antheil, den er persönlich an Marcellus nimmt. |
1 *silentii*, s. Einl. 5. | *eram usus,* statt des erwarteten *sum*. Manchmal setzt der Lateiner das, was eben gewesen, in die Vorvergangenheit; so p. Ligar. 1 *veneram,* und öfters bei Cicero und Caesar *dixeram;* vgl. 12 m. *viceras . . vicisti.* | *verecundia* 'Scheu vor einem Unrecht' wird, wie *dolore* durch *dolebam,* im Folgenden durch *nec — fas esse ducebam* erläutert; also 'Anstandsgefühl, Zartgefühl'. Der Grund ist kaum halbwahr (Einl. 7, 28), aber für Caesar am wenigsten verletzend. | 5 *invisitatum* ist wohl herzustellen; Phil. 11, 2 *invisitatum, inauditum.* Verschieden ist p. Deiot. 1. E. | *clementiam,* s. Einl. 6. | *rerum omnium* gehört mit *modum* zusammen, nicht mit *summa potestate,* wenn auch in B r i e f e n derartige Aeusserungen vorkommen: ad fam. 4, 8, 2 *is qui tenet omnia;* 9, 2 *omnia enim delata ad unum sunt.* *rer. omn.* 'in jeder Hinsicht' ist in rhetorischem Gegensatz zu *summa pot.* zugefügt. | *modum,* subjectiv gefasst = *moderationem,* wie p. Cluentio 191 *quaestiones, quibus finem aliquando non mulieris modus, sed amicorum auctoritas fecit.* p. Sest. 79 E. *defetigatione magis et errore quam misericordia et modo caedere destiterunt.* | Zu früheren Ehren hatte der Senat nach der Schlacht bei Thapsus dem Caesar noch die Dictatur auf 10 Jahre, die Censur unter dem Titel *praefectus moribus* (ad fam. 9, 15, 5) auf 3 Jahre übertragen. | *sapientiam,* s. 9. 19. p. Ligar. 6. p. Deiot. 4. Dadurch wird Caesars Milde gegen seine Feinde als bewusstes Handeln einer edelen Natur anerkannt. | *paene divinam,* 'fast übermenschlich' wie 8 *simillimum deo,* halten manche — schwerlich mit Recht — für eine Anspielung auf den Senatsbeschluss, wonach Caesar eine Bildsäule mit der Inschrift ἡμίθεός ἐστι erhalten sollte, Cass. Dio 43, 14. | *praeterire nullo modo possum* haben geringere Hsr. in der regelmässigen

praeterire possum. M. enim Marcello vobis, patres conscripti, 2
reique publicae reddito non illius solum sed etiam meam vo-
cem et auctoritatem et vobis et rei publicae conservatam ac re-
stitutam puto. dolebam enim, patres conscripti, et vehementer
angebar, virum talem, cum in eadem causa, in qua ego, fuisset,
non in eadem esse fortuna, nec mihi persuadere poteram nec
fas esse ducebam versari me in nostro vetere curriculo, illo
aemulo atque imitatore studiorum ac laborum meorum quasi
quodam socio a me et comite distracto. ergo et mihi meae
pristinae vitae consuetudinem, C. Caesar, interclusam aperuisti,
et his omnibus ad bene de omni re publica sperandum quasi
signum aliquod sustulisti. intellectum est enim mihi quidem 3
in multis et maxime in me ipso, sed paullo ante omnibus, cum
M. Marcellum senatui reique publicae concessisti, commemoratis
praesertim offensionibus, te auctoritatem huius ordinis dignita-
temque rei publicae tuis vel doloribus vel suspicionibus ante-
ferre. ille quidem fructum omnis ante actae vitae hodierno die
maximum cepit, cum summo consensu senatus, tum iudicio tuo
gravissimo et maximo. ex quo profecto intellegis, quanta in
dato beneficio sit laus, cum in accepto sit tanta gloria. est 4
vero fortunatus ille, cuius ex salute non minor paene ad om-
nes, quam ad ipsum ventura sit, laetitia pervenerit: quod qui-

2 Wortstellung. | *vobis* nicht *nobis* des zweiten Gliedes wegen. | *auctoritas* neben *vocem* ist nicht 'Ansehen.' | *puto* 'ich sehe es so an als ob.' | *nec mihi pers. pot.* ich konnte es mir nicht als möglich denken. Der Gegensatz ist etwas rhetorisch gekünstelt. | *stud. ac lab. meorum,* der rhetorischen, s. Einl. 2 Anm. 1, gehört zusammen zu *aemulo atque imitatore,* dagegen *quasi quodam* — *comite* zu *distracto.* Der einen gleichen Lebensweg eingeschlagen, wird mit einem Reisegefährten verglichen. | *quasi quodam* ist viel häufiger als die entsprechende Wendung Z. 11. | *interclusam aperuisti* in dem durch *curriculum* gegebenen Bilde; in einem verwandten *signum sustulisti.* Eine aufgesteckte Fahne war das Zeichen zum Ausmarsch in die Schlacht, bei Gründung von Colonien. Vgl. auch Einl. 7 A. 30. | *omni* lassen einige Hsr. weg, vielleicht mit Recht. | *intell. est mihi*, Ell.-Seyffert § 173 E. Der Dativ behält
3 die Bedeutung des Interesses. | *in multis*, anderen (§ 6; zu Lig. 22), die Caesar begnadigt hat; *in me ipso*, s. Einl. 5. | *omnibus*, im Gegensatz zu *mihi quidem*, wie Z. 9. 11. *in omnibus* die Hsr., was Petr. Victorius (Vettori, † 1584) verbesserte. | *praesertim:* gerade die Erinnerung an die Kränkungen durch Marcellus lässt Caesars Grossmuth in um so hellerem Lichte erscheinen. | *offensionibus:* ad fam. 4, 4, 3 *accusata acerbitate Marcelli;* Einl. 3. 7. | *vel* — *vel*, welches die Wahl zwischen Gliedern, die einzeln oder auch zusammen statt gefunden haben können, dem Hörer überlässt, ist oft (25) von *et* — *et* wenig verschieden; denn beides soll gelten: Groll über frühere Kränkungen, Befürchtung künftiger Gefahren, s. 21 ff. | 17 *quidem* = *sane.* | *consensu sen.*, in der einstimmigen Fürbitte; *iud. tuo*, in der ehrenvollen Anerkennung seines achtbaren Charakters; s. Einl. 7. | *magnum* bei *iudicium* (z. B. Pomp. 43. 46) heisst 'bedeutsam, entscheidend'. | *ex quo* in losem Anschluss, = *quae cum ita sint.* Eine Wohlthat, die so allgemein erfreut, bringt auch dem Geber grössere Ehre. | *profecto int.*, musst du erkennen. | *ipsum* Ver- 4

dem ei merito atque optimo iure contigit; quis enim est illo aut nobilitate aut probitate aut optimarum artium studio aut innocentia aut ullo laudis genere praestantior?

II Nullius tantum flumen est ingenii, nullius dicendi aut scribendi tanta vis, tanta copia, quae non dicam exornare, sed enarrare, C. Caesar, res tuas gestas possit. tamen adfirmo, et hoc pace dicam tua, nullam in his esse laudem ampliorem quam
5 eam, quam hodierno die consecutus es. soleo saepe ante oculos ponere idque libenter crebris usurpare sermonibus, omnes nostrorum imperatorum, omnes exterarum gentium potentissimorumque populorum, omnes clarissimorum regum res gestas cum tuis nec contentionum magnitudine nec numero proeliorum nec varietate regionum nec celeritate conficiendi nec dissimilitudine bellorum posse conferri, nec vero disiunctissimas terras citius passibus cuiusquam potuisse peragrari, quam tuis non dicam cursibus,

besserung von Ernesti († 1781) für *illum*. Uebrigens nahm Marcellus seine Begnadigung ziemlich kühl auf; s. Einl. 8 A. 31. | *quis* s. Einl. 2; *aut ullo*, oder sonst (eig. überhaupt) einer löblichen Eigenschaft; de off. 1, 23 *aut ira aut aliqua perturbatione incitatus*. Brut. 310 *commentabar cum M. Pisone et cum Q. Pompeio aut cum aliquo cotidie.*

Cap. II—VI. Erster Theil: s. Einl. 9. Zuvörderst preist Cicero Caesars Kriegsruhm, stellt aber über diesen noch den Ruhm seiner Grossmuth; denn jenen theile er mit seinem Heere und dem Glücke, dieser gebühre ihm allein. | *nullius*, der gewöhnliche Genetiv von *nemo*, nicht zu *ingenii* gehörig; *nullo* 13, p. Lig. 12. Deiot. 40. Zur Wortstellung vgl. Brut. 163 *Scaevolae dicendi elegantiam*; das gewöhnliche wäre *Sc. el. dic.*; zu Lig. 12 g. E. (Für das zweite *nullius* haben *nulla* die besten Hsr.) | *flumen ingenii*, wie öfters *fl. orationis, verborum*. Ovid. Fast. 1, 23 *scimus . . ingenii currant flumina quanta tui.* Dafür *ubertas ingenii*, cum sen. gr. egit 1. | *non dicam — sed*, hier zum Minderen herabsteigend, 'sondern nur'; *exornare*, ornate, *enarrare*, plene dicere. | *pace dicam tua*, wie ohne Conjunction und Object parenthetisch Tusc. 5, 12 *pace tua dixerim.* | *quam eam quam* statt *ea quam* ist in einer extemporirten Rede zu entschuldigen. | *ante oculos ponere*, ohne Dativ der Person, wie p. Deiot. 20, Philipp. 2, 115. ad Att. 10, 8, 7. Parad. Stoic. 1, 11 *ponite ante oculos unum quemque.* Häufig ist so auch *proponere ante oculos* oder *sibi* (Deiot. 40): denn die Verbindung von beidem scheint vermieden worden zu sein. Zweifelhaft ist de leg. agr. 2, 53 *ponite ante oculos vobis Rullum.* Dagegen *ante oculos vestros proponite* p. Sulla 72 u. ö. | *contentionum* von *proeliorum* verschieden, wie etwa Kämpfe von Schlachten. Man denke z. B. an die Belagerung von Alesia 52, wo Caesar ein gallisches Heer unter Vercingetorix mit gewaltigen Werken einschloss, ein zweites grösseres Entsatzheer zurückschlug. | *numero proeliorum.* Plin. n. h. 7 § 92 *idem signis collatis quinquagies dimicavit, solus M. Marcellum transgressus, qui undequadragies dimicavit.* | *celeritate conficiendi.* Bekannt ist sein *veni, vidi, vici. hoc τέρας horribili vigilantia, celeritate, diligentia est,* schreibt Cicero im Febr. 49, ad Att. 8, 9, 4. Das Gerundium behält activen Sinn: Ell.-Seyffert 333 A. | *dissimilitudine bellorum*, der Kriegführung. So ersetzt der Lateiner öfters ein Abstractum durch den Plural eines Concretum, vgl. 23 *motus, iudicia.* | *disiunctissimas terras*: im Lauf seiner Siegeszüge in den Jahren 49—46. | *potuisse*, Infinitiv zu *nemo potuit peragrare.* Ell.-Seyffert

sed victoriis lustratae sunt. quae quidem ego nisi ita magna 6
esse fatear, ut ea vix cuiusquam mens aut cogitatio capere possit,
amens sim; sed tamen sunt alia maiora. nam bellicas laudes
solent quidam extenuare verbis easque detrahere ducibus, com-
municare cum multis, ne propriae sint imperatorum. et certe
in armis militum virtus, locorum opportunitas, auxilia sociorum,
classes, commeatus multum iuvant, maximam vero partem
quasi suo iure Fortuna sibi vindicat et quidquid prospere ge-
stum est, id paene omne ducit suum. at vero huius gloriae, 7
C. Caesar, quam es paullo ante adeptus, socium habes nemi-
nem: totum hoc, quantumcunque est, quod certe maximum
est, totum est, inquam, tuum. nihil sibi ex ista laude cen-
turio, nihil praefectus, nihil cohors, nihil turma decerpit; quin
etiam illa ipsa rerum humanarum domina, Fortuna, in istius
societatem gloriae se non offert, tibi cedit, tuam esse totam
et propriam fatetur: neque enim temeritas cum sapientia com-
miscetur neque ad consilium casus admittitur. III
Domuisti gentes immanitate barbaras, multitudine innu- 8
merabiles, locis infinitas, omni copiarum genere abundantes;

303 A. | *sunt* statt des grammatisch genaueren *sint* um das Thatsächliche der Meinung gegenüber hervorzuheben. Vgl. 18. | *amens sim* statt *nisi quis — fateatur, amens sit* um gerade Ciceros Bewunderung von Caesars Kriegsthaten hervorzuheben. | *ut* vor *vix* wohl um dies mit *cuiusquam* enge zusammenzubringen; s. aber auch 34. | *multis:* zu 3 A. Ein oft ausgesprochener Gedanke, z. B. Corn. N. Thras. 1, 4 *sed illa tamen omnia communia imperatoribus cum militibus et Fortuna, quod in proelii concursu abit res a consilio ad vires vimque*(?) *pugnantium; itaque iure suo nonnulla ab imperatore miles, plurima vero Fortuna vindicat.* Auch Caesar selbst erkennt öfters an (b. G. 6, 30, 2. 35, 2. 42, 1. b. c. 3, 68, 1), wieviel er dem glücklichen Zufall verdankte. | *communicare* kurz für 'behaupten dass sie mit vielen zu theilen sei'. | *ducit s.* führt als ihr Eigenthum auf, misst sich bei. |

6 (in margin at "vorzuheben")

7 *decerpit*, zum Wechsel des Ausdrucks für *detrahit*, wie de or. 2, 229 *ne quid iocus de gravitate decerperet.* | *se offert*, drängt sich vor, *se infert*, drängt sich ein. | *tuam esse*, scil. istam gloriam. Fehlerhaft setzen die besten Hss. *se* ein, i. e. Fortunam. | *neque enim* habe ich für *numquam enim* geschrieben; es gilt die Behauptung nur für den besondern Fall: 'hier, in Handlungen der Grossmuth'. Die Form ist die der *interpretatio*, '*quae non iterans idem redintegrat verbum, sed id commutat, quod positum est, alio verbo*', ad Heren. 4, 28; daher ist *temeritas* nicht 'Verwegenheit'. |

18. Darin, dass Caesar Milde 8
geübt hat mit Bekämpfung eines gerechten Zorns, findet Cicero eine neue Seite des Lobes. 'Tapfer ist der Weltbezwinger, tapfrer, wer sich selbst bezwang.' | *immanit. barb.:* p. Flacco 24 *hominibus levitate* G r a e c i s *crudelitate* b a r b a r i s ist wesentlich verschieden. Häufig sind Wendungen wie *immanes barbari* (Ligar. 11), *gens imm. et barbara* (*b. et i.*) u. ä. Das Verhältniss der Begriffe zeigt Phil. 13, 21 *quis tam barbarus, tam immanis, tam ferus?* Gleichwohl findet sich neben *barb. atque imm.* auch *imm. ac barb.* (z. B. Verr. 4 § 25, vgl. 3 § 23.). Der Entsprechung wegen ist *barbara immanitate*, das natürlichere, aufgegeben. | *copiarum* im weiteren Sinn, Hülfsmittel, wie p. Deiot. 14; *condi-*

sed tamen ea vicisti, quae naturam et condicionem, ut vinci possent, habebant. nulla est enim tanta vis, quae non ferro et viribus debilitari frangique possit: animum vincere, iracundiam cohibere, victoriae temperare, adversarium nobilitate, ingenio, virtute praestantem non modo extollere iacentem, sed etiam amplificare eius pristinam dignitatem, — haec qui facit, non ego eum cum summis viris comparo, sed simillimum deo
9 iudico. itaque, C. Caesar, bellicae tuae laudes celebrabuntur illae quidem non solum nostris, sed paene omnium gentium litteris atque linguis, nec ulla unquam aetas de tuis laudibus conticescet; sed tamen eius modi res nescio quo modo etiam cum leguntur, obstrepi clamore militum videntur et tubarum sono. at vero cum aliquid clementer, mansuete, iuste, moderate, sapienter factum, in iracundia praesertim, quae est inimica consilio, et in victoria, quae natura insolens et superba est, audimus aut legimus, quo studio incendimur, non modo in gestis rebus sed etiam in fictis, ut eos saepe, quos nun-
10 quam vidimus, diligamus! te vero, quem praesentem intuemur, cuius mentem sensusque et os cernimus, ut, quidquid belli fortuna reliquum rei publicae fecerit, id esse salvum velis,

cionem, hier synonym zu *naturam,* 'Beschaffenheit;' deshalb musste *et* nach *quae* mit Ernesti gestrichen werden. Die Einkleidung des Gedankens entbehrt der logischen Schärfe; denn der Gegensatz würde dahin führen, dass Caesar Unmögliches geleistet hat, während doch nur Eins schwerer ist als das Andere. | *victoriae:* diese Stelle citirt der Grammatiker Arusianus Messius als Beispiel der Construction von *temperare* mit dem Dativ; so auch Sallust. Cat. 11, 8. Die Hss. *victoriam.* | *amplificare — dignitatem* erkläre aus 3 m. und Einl. 7 A. 27. | *non ego eum* pathetische Wortstellung für *eum ego non.* | *comparo* stelle gleich, wie sehr häufig; *simillimum deo,* zu § 1 a. E.
9 Regelmässig wäre *dei.* | 8 Kriegsthaten zollt man eine kalte, selbst mit Grauen gemischte Bewunderung, Handlungen der Milde und Grossmuth erwärmen das Herz zur Liebe, schon beim Lesen und Hören, mehr noch bei eigener Wahrnehmung. | 9 *illae* stützt nur *quidem;* s. 11. Ell.-Seyffert 345, 2 A. | *obstrepi* im tropischen Sinne mit persönlichem Passiv, wie bei Valerius Maximus, der aus Cicero Sachen und Worte entlehnt, 8, 15, 8 *quae in Cn. Pompeium et ampla et nova congesta sunt, hinc assensione favoris, illinc fremitu invidiae — obstrepuntur.* (Eine alte Hsr. *obstrepit clamor mil. et tub. soni* wohl aus Coniectur.) | *clamore militum:* man denke hinzu Schlachtfelder, brennende Städte, verwüstete Länder. | *insolens*, zumal in Bürgerkriegen; ad fam. 4, 4, 2 *nec id victoris vitio, quo nihil moderatius, sed ipsius victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens.* | *ut — dilig.* gehört nicht bloss zu *in fictis r.*, sondern zum ganzen Gedanken *summo studio incendimur;* darum ist vor *non modo* interpungirt worden. | 17 Bei *in gestis rebus* ist des Gegensatzes zu *fictis* wegen von der gewöhnlichen Wortstellung abgewichen. | *diligamus*, aus Prüfung und Wahl; *quodam modo* setzt Cicero in dem später geschriebenen
Laelius 28 hinzu. | *ut — velis,* ein 10
epexegetischer Satz in losem Anschluss an *mentem cernimus.* 19 *os* müsste erklärt werden: 'in seinem Gesichte spiegeln sich die Empfindungen ab, wie er —'. Aber die

quibus laudibus efferemus? quibus studiis prosequemur? qua
benevolentia complectemur? parietes, me dius fidius, ut mihi
videtur, huius curiae tibi gratias agere gestiunt, quod brevi
tempore futura sit illa auctoritas in his maiorum suorum et
suis sedibus. equidem cum C. Marcelli, viri optimi et com- IV
memorabili pietate praediti, lacrimas modo vobiscum viderem,
omnium Marcellorum meum pectus memoria obfudit, quibus
tu etiam mortuis M. Marcello conservato dignitatem suam
reddidisti nobilissimamque familiam iam ad paucos redactam
paene ab interitu vindicasti.

Hunc tu igitur diem tuis maximis et innumerabilibus gra- 11
tulationibus iure antepones. haec enim res unius est propria
C. Caesaris: ceterae duce te gestae magnae illae quidem, sed
tamen multo magnoque comitatu. huius autem rei tu idem es

Stellung nach *mentem sensusque* ist so auffällig und der Anschluss von *ut* so locker, dass Faërnus' Coniectur *sensusque eos* sehr an Wahrscheinlichkeit gewinnt. | *parietes — gestiunt*, ein hyperbolischer Ausdruck, doch nicht ohne Beispiel bei Cicero; in Pison. 21 *cum omnes boni abditi inclusique maererent, templa gemerent, tecta ipsa urbis lugerent,* 52 *quae me ita accepit, ut ... etiam moenia ipsa viderentur et tecta urbis ac templa laetari.* Wie mit den Einwohnern auch die Häuser und Tempel der Stadt sich freuen oder trauern, so hier mit den Senatoren die Curie. Vgl. p. Planc. 20. p. Mil. 20. p. Font. 47 m. | *illa auctoritas* = vir illa auctoritate praeditus, wie p. Deiot. 30 *a tanta auctoritate;* und so steht öfters metonymisch die Eigenschaft für die Person, z. B. Milon. 101 *haec tanta virtus ex hac urbe expelletur?* 89. Nägelsbach St. § 14.

Cap. IV. *C. Marcelli,* Einl. 7 A. 25. | *offudit,* stärker als *subiit* o. ä., mit sächlichem Subject, wie sonst *perfundere, confundere,* z. B. ad Att. 8, 6, 3 *di immortales, qui me horror perfudit!* Vgl. Tacit. Ann. 11, 31 *satis constat eo pavore offusum Claudium.* | *nobilissimamque* in losem aber regelmässigem Anschluss an den vorausgehenden Relativsatz, da *quorum* aus *quibus* entnommen werden muss, wie z. B. Verr. 4 § 9 *mancipium putarunt, quo et omnes utimur et non praebetur a populo.* Der andere Fall p. Deiot. 37 g. E. Brut. 258 *omnes qui .. vixerant, nec eos .. infuscaverat.* — *que* 'und so, und damit'. | *ad paucos redactam.* Wir kennen aus dieser Zeit, wenn die Seitenzweige der Aesernini und Marcellini nicht mitzählen, ausser den Brüdern M. und C. Marcellus nur noch ihren Vetter Gaius, Einl. 7 A. 25. | 11 Vor dem Abschluss dieses Theils werden frühere Sätze mit Variationen wiederholt, um einen Uebergang zu einem neuen Thema zu gewinnen. | *hunc — diem,* kurz gesagt für *huius diei gratulationem.* Schon im J. 57 hatte der Senat für Caesars Thaten ein funfzehntägiges Dankfest (*supplicatio:* auch dies heisst *gr.* im engeren Sinne) angeordnet: *quod ante id tempus accidit nulli,* b. Gall. 2, 35; später wurde diese Ehre noch durch zwanzigtägige (a. 55. 52; ebd. 4, 38; 7, 90) überboten, und zuletzt nach dem afrikanischen Krieg im J. 46 sogar durch vierzigtägige, Cass. Dio 43, 14. Daher *innumerabilibus.* | *antepones,* wirst .. dürfen. | *illae quidem,* s. 9. Das logische Verhältniss wäre schärfer, wenn *magnae* fehlte, weil *gestae* im ersten Glied zum Attribut gehört, im zweiten zum Prädicat. Richtig wäre *praeclare.* | *hunc, haec, huius* im Anfang dreier sich folgender Sätze: dergleichen kommt auch sonst viel in

et dux et comes; quae quidem tanta est, ut tropaeis et monumentis tuis adlatura finem sit aetas — nihil est enim opere et manu factum, quod non aliquando conficiat et consumat
12 vetustas —: at haec tua iustitia et lenitas animi florescit cotidie magis, ita ut, quantum tuis operibus diuturnitas detrahet, tantum adferat laudibus. et ceteros quidem omnes victores bellorum civilium iam ante aequitate et misericordia viceras: hodierno vero die te ipsum vicisti. vereor, ut hoc, quod dicam, perinde intellegi possit auditum atque ipse cogitans sentio: ipsam victoriam vicisse videris, cum ea, quae illa erat adepta, victis remisisti. nam cum ipsius victoriae condicione omnes

nicht gefeilten Schriften Ciceros vor, z. B. im Brutus. Vgl. *nam cum* 12 m. 13 m. | *dux et comes* der Antithese wegen gepaart. | *tanta est, ut* .. *florescit:* ein Anakoluth des freien mündlichen Vortrags bei improvisirter Rede. Der eigentlich von *tanta est* abhängige Consecutivsatz, zu dem *ut tropaeis* — nur concessiver Vordersatz ist, in der Form: 'dass zwar — dass aber', nimmt nach der Parenthese die Form eines selbständigen Satzes an: 'dass zwar — aber'. Ein aus Missverständniss des Sinnes in den besten Hss. gemachter Zusatz: *ut nulla tropaeis* — hat zu der Coniectur *ut, si ulla tropaeis* .. *at* .. *florescat* geführt. | *tropaeis monumentisque.* Erläuternd ist die Nachahmung bei Plin. pan. 55 *arcus et statuas, aras etiam templaque demolitur et obscurat oblivio.* Vgl. p. Deiot. 34. | *opere et manu*, Synonyma, die einen Begriff bilden, daher *et* statt *aut*, wie z. B. Verr. 3 § 199 *nummos* .. *non aratro ac manu quaerit.* Anderwärts auch *opus manu factum.* | *florescit,* nicht *florescet*, wie Plin. l. c. und in einem Beispiel ad Heren. 4, 57 *amisit animam* (Decius), *potitus est gloriam, quae cum summa laude prodita vetustate cotidie magis enitescit;* jetzt schon, wie in der Zukunft. | *detrahet* — *adferat* im Gegensatz wie p. Deiot. 1; *laudibus* bekommt durch den Gegensatz zu *operibus* die bestimmte Bedeutung *l. iustitiae et lenitatis*, *l. veris* 19; *vera gloria* Plin. l. c. Aehnlich in dem Verse Ciceros *cedant arma togae, concedat laurea laudi* 'dem friedlichen Verdienst.' | *adferat* nach *detrahet* vertritt den Coni. Fut. | *iustitia* = 12
Billigkeit. | *et ceteros quidem:* ein spätes, aber wohl aufrichtig gemeintes Zugeständniss; denn obwohl Caesar am Anfang des Bürgerkrieges erklärt hatte, *se vero, ut operibus anteire studuerit, sic iustitia et aequitate velle superare;* b. civ. 1, 32, vgl. Einl. 6 Anm. 20, nahm Cicero doch, wie sein Briefwechsel zeigt, seine Milde lange Zeit mit Misstrauen auf und fürchtete immer nach jedem Siege Erneuerung von Cinnas oder Sullas Proscriptionen. | *vereor:* dieser Satz soll wohl eine Entschuldigung Ciceros enthalten, dass er bei seiner grossen Bewegung den vollen, adäquaten Ausdruck für sein Gefühl vielleicht nicht finde. | *vicisse videris* ein von Cic. nicht überall gemiedener Rhythmus. | *auditum* Verbesserung von Patricius [zu Lig. 17] für das hsr. *auditu*, wie etwa Corn. N. Att. 13, 7 *hoc non auditum, sed cognitum praedicamus.* | *ipsam vict.*, das Recht und die gewöhnlichen Consequenzen des Sieges, namentlich im Bürgerkriege, ad fam. 4, 9, 3 *omnia sunt misera in bellis civilibus, sed miserius nihil quam ipsa victoria; quae etiamsi ad meliores venit, tamen eos ipsos ferociores impotentioresque reddit, ut, etiamsi natura tales non sint, necessitate esse cogantur. multa enim victori eorum arbitrio, per quos vicit, etiam invito facienda sunt.* | *condicione* erläutern geringere Hss. durch

victi occidissemus, clementiae tuae iudicio conservati sumus. recte igitur unus invictus es, a quo etiam ipsius victoriae condicio visque devicta est. V

Atque hoc C. Caesaris iudicium, patres conscripti, quam 13
late pateat, attendite: omnes enim, qui ad illa arma fato sumus nescio quo rei publicae misero funestoque compulsi, etsi aliqua culpa tenemur erroris humani, scelere certe liberati sumus. nam cum M. Marcellum deprecantibus vobis rei publicae conservavit, me et mihi et item rei publicae nullo deprecante, reliquos amplissimos viros et sibi ipsos et patriae reddidit, quorum et frequentiam et dignitatem hoc ipso in consessu videtis, non ille hostes induxit in curiam, sed iudicavit a plerisque ignoratione potius et falso atque inani metu quam cupi-

den Zusatz des Synonymon *iure*. Manche halten auch *visque* (*iusque*) für eine Glosse: aber bei der fast völligen Gleichheit des Ausdrucks Z. 11. 12 konnte im Abschluss ein solcher Zusatz kaum entbehrt werden. | *occidissemus*, so gut wie vernichtet waren, 'hätten zu Grunde gehen sollen'. Manchmal wird als factisch ausgesprochen, was den Umständen nach nothwendig ist, wie z. B. Verr. 5 § 69 *in qua* (provincia) *tu te ita gessisti, ut, omnibus cum teneare rebus, ad bellum fugitivorum confugias*, 'deine Zuflucht nehmen musst'.

13 Cap. V. Während damals enragirte Caesarianer, um den Dictator zu Proscriptionen und Confiscationen zu bewegen, von einem Verbrechen (Aufstand, Hochverrath, *perduellio*, vgl. p. Ligario 17 und Einl. dazu § 6) zu sprechen anfingen, will Cicero ihn durch Rechtfertigung seiner Partei zu weiterer Milde bestimmen; Einl. 9 A. 38. | *iudicium*, das in der Begnadigung des M. Marcellus und anderer Pompejaner abgegeben ist; *quam late pateat*, d. h. die Tragweite. | *nescio quo:* darin liegt Verwunderung zugleich und Bedauern; p. Lig. 17 *fatalis quaedam calamitas*. So lässt Cass. Dio 43, 17, 4 auch den Caesar selbst im Senate sagen: *ἐκλαθόμενοι μὲν πάντων τῶν συμβεβηκότων, ὡς καὶ ἀνάγκῃ τινὶ δαιμονίᾳ γεγονότων*. 29. 31. | *aliqua culpa*, ein nachdrückliches 'einige'; Ell.-Seyffert 229 A. 1.; *erroris humani*, Genetiv der näheren Bestimmung, wie *pravitatis erroribus*, Tusc. 5, 78. *gemini nominis error* p. Sest. 82. Vgl. *amicitiae culpam* p. Deiot. 9. | *scelere*, nämlich Feinde des Vaterlandes gewesen zu sein; daher *hostes* im Folgenden. Vgl. p. Lig. 18. | *me et mihi*, meiner Heimat und Häuslichkeit und dem gewohnten Wirkungskreise. So sagt Cicero auch von seiner Zurückberufung aus dem Exil 57: *patriam, liberos, salutem, dignitatem, memet ipsum mihi per illum* (Pompeium) *restitutum puto*, ad fam. 3, 10, 10. | 9 Die gesonderte Behandlung von *me* u. *rel. ampl. viros* ist rhetorisirend. | *nullo deprecante*, im Widerspruch mit ad fam. 4, 7, 6 *ius adeundi, cum ipsi deprecatione eguerimus, non habemus*, nämlich seines Schwiegersohns Dolabella; doch kam ihm auch Caesar seinerseits ungebeten entgegen, p. Lig. 7. | *sibi ipsos;* statt des logisch schärferen *ipsis;* s. p. Lig. 36; Ell.-Seyffert 225. | *quorum et frequentiam et dignitatem* = quos et frequentes et summa dignitate praeditos. Häufig treten abstracte Hauptwörter statt der Eigenschaftswörter mit Nachdruck ein. | *non ille hostes* — beginnt den Nachsatz, nicht, wie in manchen Ausgaben, einen neuen Satz. Durch Herstellung seiner Gegner in ihre früheren Rechte hat Caesar sie von der Schuld der *perduellio* freigesprochen. *non ille* wie *non ego* 8 E. | *ignoratione*, der Streitfrage; *metu*, wie von Marcel-

14 ditate aut crudelitate bellum esse susceptum quo quidem in bello semper de pace audiendum putavi semperque dolui non modo pacem, sed etiam orationem civium pacem flagitantium repudiari. neque enim ego illa nec ulla unquam secutus sum arma civilia, semperque mea consilia pacis et togae socia, non belli atque armorum fuerunt. hominem sum secutus privato consilio, non publico, tantumque apud me grati animi fidelis memoria valuit, ut, nulla non modo cupiditate sed ne spe quidem, prudens et sciens tamquam ad interitum ruerem vo-
15 luntarium. quod quidem meum consilium minime obscurum fuit; nam et in hoc ordine integra re multa de pace dixi et in ipso bello eadem etiam cum capitis mei periculo sensi. ex quo nemo iam erit tam iniustus existimator rerum, qui dubitet

14 lus, s. Einl. 4 A. 8. | 1 In einer Digression, die mit dem Thema in losem Zusammenhang steht, benutzt Cicero die erste Gelegenheit, um sich über seine laue Theilnahme für und seinen baldigen Abfall von der Sache des Pompeius öffentlich auszusprechen. Dass diese Gedanken ihn damals lebhaft beschäftigten, beweist sein Briefwechsel, wo sie fast mit denselben Worten und Wendungen wiederkehren, und den Grund davon zeigt ad fam. 7, 3, 6, *haec tecum . . longius . . ut haberes quid diceres, si quando in vituperatores meos incidisses; sunt enim qui cum meus interitus nihil fuerit rei publicae profuturus, criminis loco putent esse quod vivam.* | *de pace audiendum,* absolut mit leichter Ergänzung eines persönlichen Objects; p. Flacco 98 *nemo illorum iudicum clarissimis viris accusantibus audiendum sibi de ambitu putavit.* Wir sagen 'die Stimme des Friedens' mit Personification von *pax.* | *orationem civium.* Dass Cicero sich meint, zeigt das Folgende und sein Briefwechsel. Vgl. Einl. 5 A. 14. | *neque — illa,* s. Einl. A. 9. 15. An der Schlacht bei Pharsalus hatte Cicero nicht Theil genommen; ad fam. 9, 18, 2 *in acie non fui.* | *nec ulla:* er denkt an Sulla, an dessen Partei er nach seiner Rückkehr aus Asien sich angeschlossen hatte; p. Rosc. Am. 142 *qui cum illis senserim, tametsi inermis, iudices, sensi.* | *socia,* wie Brut. 45 *pacis est comes otiique socia eloquentia.* Mehrere Gelehrte wollten das Wort tilgen. | *hominem — privato officio,* der Person des Pompeius aus Dankbarkeit, s. Einl. 5. Ganz ungewöhnlich ist *homo* so ohne den Zusatz von *princeps, amicus, optime de me meritus* o. ä. gebraucht. Stünde es im Bezug auf einen bereits genannten für *is* (oder mit *hic* u. dgl.), so wäre es auch von einem Manne wie Pomp. nicht auffällig. — Aus allen Gründen, die er in seinem Briefwechsel anführt, nennt Cicero hier nur den, der für Caesar am wenigsten verletzend war, wie in einem Brief an Pompeius selbst ad Att. 8, 11 D, 6 *secutus sum tuum* (consilium) *neque id rei publicae causa, de qua desperavi . ., sed te quaerebam, tecum esse cupiebam,* u. ebenso an Atticus 9, 19, 2. | *grati animi fid. mem.* bedeutet nicht 'die Erinnerung an die Pflicht der Dankbarkeit', sondern 'die treue Erinnerung wie sie einem dankbaren Sinn eigen ist'. Nach *ut* ist interpungirt weil *nulla* bloss zu dem Zwischengedanken gehört. | *prudens et sciens: ut in fabulis Amphiaraus,* setzt Cicero ad fam. 6, 6, 6 hinzu, jener Seher in der Sage von dem Kriege der Sieben gegen Theben. | *integra re,* vor dem Ausbruch des Krieges, vgl. p. Deiot. 29; *in ipso bello,* p. Lig. 28; *cum capitis mei periculo,* Einl. 5 A. 17. | *sentire* von der politischen Ansicht. | *rerum* tritt zu Substantiven und Adjectiven oft als ergänzendes Object hinzu, wie *copia, causae, imperitus*

quae Caesaris de bello voluntas fuerit, cum pacis auctores conservandos statim censuerit, ceteris fuerit iratior. atque id minus mirum fortasse tum, cum esset incertus exitus et anceps fortuna belli: qui vero victor pacis auctores diligit, is profecto VI
declarat se maluisse non dimicare quam vincere. atque huius 16
quidem rei M. Marcello sum testis; nostri enim sensus ut in pace semper, sic tum etiam in bello congruebant. quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem! quo gratior tua liberalitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, debet esse; non enim iam causae sunt inter se sed victoriae comparandae. vidimus tuam victoriam proeliorum 17
exitu terminatam, gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. quos amisimus cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae, ut dubitare debeat nemo, quin multos, si fieri posset, C. Caesar ab inferis excitaret, quoniam ex eadem acie conservat quos potest. alterius vero partis, nihil amplius dicam quam id quod omnes verebamur, nimis iracundam futuram fuisse victoriam. quidam enim non modo armatis sed 18

rerum; s. 22. p. Deiot. 7. Nägelsbach St. § 19, 1. | *statim,* p. Lig. 7. | *cet. f. irat.,* logisch untergeordnet: 'während er allerdings ...'. *id* geht nur auf das 1. Glied *pacis — cens.* | *maluisse non dimicare.* So schreibt Cic. an Varro, ad fam. 9, 6, 2 *vidi nostros amicos cupere bellum,*
VI *hunc autem non tam cupere quam*
16 *non timere.* | *huius rei,* nämlich *pacis auctorem fuisse,* ist zuviel behauptet, s. Einl. 3 und 4. | *certorum hom.,* wohl bekannter, die er aber nicht nennen will, wie p. Deiot. 11. Namentlich nach dem glücklichen Gefecht bei Dyrrhachium, wo sie schon die Aemter auf die nächsten Jahre und die Güter ihrer geächteten Gegner unter sich vertheilten, ad Att. 11, 6, 2. 6, Caes. b. civ. 3, 82, 4. | *liberalitas,* Gesinnung des freien Mannes, Edelmuth; p. Lig. 6. 23. | *illa,* sc. quae tum insolenter, ferociter dicta, facta sunt, nicht direct auf *insolentiam, ferocitatem* bezogen. | *causae, victoriae,* d. h. die Gerechtigkeit der Parteisache, die Benutzung des Sieges; vgl. p. Lig.
17 19. | *vagina vacuum,* ganz ungewöhnlich für *strictum, e vagina eductum, vagina nudatum* (Corn. Nep. Dat. 11, 4), beruht auf der Vertauschung der Synonyma *vacuus* und *nudus.* Zur Sache vgl. p. Lig. 19. p. Deiot. 34. | *excitaret* in doppelter Abhängigkeit; p. Sest. 83 *si tum P. Sestius, iudices, in templo Castoris animam, quam vix retinuit, edidisset, non dubito quin .. aliquando statua huic ob rem p. interfecto in foro statueretur.* Der coni. impf. bleibt hierbei, statt des coni. plpf. tritt part. fut. mit *fuerit* ein (Deiot. 24). Caesar soll, als man ihm den Kopf des Pompeius brachte, Thränen vergossen und bei der Nachricht von dem Tode des Cato bedauert haben, dass er um den Ruhm gebracht sei ihm verzeihen zu können. | *ex eadem acie,* i. e. exercitu, zum Wechsel des Ausdrucks für *parte;* p. Lig. 9 *eisdem in armis fui.* | *alterius vero partis:* der Satz wird durch eine Parenthese unterbrochen, an deren Verbum sich der Ueberrest anschliesst; vgl. etwa de off. 1, 22 *quoniam .., ut placet stoicis, quae .. gignantur, ad usum hominum creari.* Weit häufiger so die Griechen, besonders Plato. Krü-

interdum etiam otiosis minabantur, nec quid quisque sensisset, sed ubi fuisset, cogitandum esse dicebant: ut mihi quidem videantur di immortales, etiam si poenas a populo Romano ob aliquod delictum expetiverunt, qui civile bellum tantum et tam luctuosum excitaverunt, vel placati iam vel satiati aliquando, omnem spem salutis ad clementiam victoris et sapientiam contulisse.

19 Quare gaude tuo isto tam excellenti bono, et fruere cum fortuna et gloria, tum etiam natura et moribus tuis: ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapienti. cetera cum tua recordabere, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae gratulabere: de nobis, quos in re publica tecum simul esse voluisti, quotiens cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, totiens de incredibili liberalitate, totiens de singulari sapientia cogitabis: quae non modo summa bona sed nimirum audebo vel sola dicere. tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consilii dignitas, ut haec a virtute donata, cetera a fortuna commodata esse

20 videantur. noli igitur in conservandis bonis viris defetigari, non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate lapsis, sed opinione officii stulta fortasse, certe non improba, et specie quadam rei publicae; non enim tua ulla culpa est, si te aliqui timuerunt, contraque summa laus, quod minime timendum fuisse senserunt.

18 ger Gr. Spr. 55, 4, 7. | *otiosis*, wie ad fam. 9, 6, 3, = *mediis et neutrius partis*, Sueton Caes. 75, während Caesar *suorum sibi numero futuros pronuntiavit.* | *sensisset* . . *fuisset:* das Plpf. vom Standpunkt des beendigten Krieges aus. | *ubi:* ad Att. 11, 6, 6, *omnes enim, qui in Italia manserant, hostium numero habebantur.* | 4 *qui* = cum, eo quod. | *aliquando*, i. e. tandem aliquando. | *contulisse*, übertragen, verwiesen, anheimgestellt haben. |

19 Abschluss des ersten Theils. | *tuo isto* in gewählter Sprache nicht häufige Verbindung. 27. | *bono,* clementia et sapientia, von einem Besitz. | *ex quo* kann wegen *fructus* nicht auf *fruere* bezogen werden, sondern nur auf das in *nat. et moribus tuis* liegende *bono.* | *felicitati tuae,* 'dir zu', wie ad fam. 4, 8, 1 *gratulari magis virtuti debeo, quam consolari dolorem tuum,* 'dich in'. | 15 Hinter *sapientia* setzen einige Hsr. *tua* zu, nicht ungeschickt aber nicht nöthig. | *summa bona, sola,* Lehre der Peripatetiker und der Stoiker, vgl. Deiot. 37. | *a virtute, a fortuna,* persönlich aufgefasst; *donata,* zum bleibenden Eigenthum, *commodata,* auf Wiedergabe. | *noli igitur,* s. Einl. 9 A. 38. 20

| *opinione, specie* entsprechen unseren Adjectiven 'vermeintlich, anscheinend'. ad fam. 6, 1, 3 *quoddam nobis officium iustum et pium et debitum rei p. nostraeque dignitati videbamur sequi.* | *stulta: falsa* führt der Grammatiker Servius an. | *enim* gehört dem Sinne nach zum zweiten Theil *summa laus est;* denn nur dieser begründet die Aufforderung *noli defetigari*, wird aber durch einen Nebengedanken zurückgedrängt. Man ordne: 'darum werde nicht müde —; denn es ist ja dein höchstes Lob —, während umgekehrt es nicht deine Schuld ist, wenn —.' Vgl. *itaque* p. Lig. 31, *sed tamen* p. Deiot. 27, Nägelsbach St. §. 160, 3. | 23 *que* 'aber' wegen *non.*

VII

Nunc venio ad gravissimam querellam et atrocissimam suspicionem tuam, quae non tibi ipsi magis quam cum omnibus civibus, tum maxime nobis, qui a te conservati sumus, providenda est: quam etsi spero esse falsam, tamen numquam extenuabo. tua enim cautio nostra cautio est, ut, si in alterutro peccandum sit, malim videri nimis timidus quam parum prudens. sed quisnam est iste tam demens? de tuisne? tametsi qui magis sunt tui quam quibus tu salutem insperantibus reddidisti? an ex hoc numero, qui una tecum fuerunt? non est credibilis tantus in ullo furor, ut, quo duce omnia summa sit adeptus, huius vitam non anteponat suae. an si nihil tui cogitant sceleris, cavendum est, ne quid inimici? qui? omnes enim, qui fuerunt, aut sua pertinacia vitam amiserunt aut tua misericordia retinuerunt, ut aut nulli supersint de inimicis aut qui fuerunt, sint amicissimi. sed tamen cum in animis hominum tantae latebrae sint et tanti recessus, augeamus sane suspicionem tuam; simul enim augebimus diligentiam. nam quis est omnium tam ignarus rerum, tam rudis in re publica, tam nihil umquam nec de sua nec de communi salute cogi- 21 22

21 Cap. VII—X. Zweiter Theil: s. Einl. 9 u. 7 A. 26. Die Einführung eines Haupttheils geschieht durch *nunc,* nicht durch *iam.* | *quae,* d. h. dessen Eintreffen; *providenda,* i. e. praecavenda, vgl. ad Att. 2, 1, 6 *quod a me ita praecautum atque ita provisum est,* p. Rabir. perduell. r. 4 *rem nullam maiorem, magis periculosam, magis ab omnibus vobis providendam.* | *extenuabo: verbis* setzen erläuternd geringere Hss. aus 6 zu. | *cautio,* Sicherstellung, Sicherheit. 'Hätte man 44 Caesar nicht erschlagen, so würde nach menschlicher Voraussicht Cicero 43 nicht getödtet worden sein.' Drumann R. G. 6 p. 264. Vgl. zu 22 *contineri.* | *est iste,* von Cic. nicht gemiedene Zusammenstellung (z. B. Verr. 4 § 19. p. Deiot. 32.) | *tam demens,* sc. ut tibi insidietur. | *de tuisne.* Zunächst wird der Ausdruck *tui* mit den Worten *tametsi* etc. missbilligt, dann durch eine zweite Frage *an ex hoc n.* berichtigt; der Gegensatz *ex inimicis* folgt erst in der dritten. Wahrscheinlich ist für das erste *an* mit K. F. Hermann zu schreiben *at.* | *insperantibus,* ein Wort, das nur im Dativ und Ablativ üblich ist. | *ex hoc numero,* wie p. Deiot. 24 *ex eo n.* für *ex horum, eorum n.* und darauf bezogen der Plural *qui;* eine häufige Redeweise. Zumpt § 366 g. E. | *ullo:* die casus obliqui dieses Wortes stehen bisweilen substantivisch für die von *quisquam* auch im Singular (z. B. Brut. 238). | *omnia summa* 'alles in höchstem Maasse', oft verbunden, z. B. *virum in quo summa sint omnia,* Pomp. 13. 36. 51; *o. s. facere* 'alles mögliche', de or. 2, 85 u. ö. — Vgl. Einl. 7 A. 23. | *sua pertinacia,* bei Fortsetzung des Krieges in Africa. Aus dieser Stelle wie aus 32 ergiebt sich, dass zur Zeit der Rede ein neuer Krieg in Spanien noch nicht gewiss war. | *aut qui fuerunt* sc. inimici et supersunt. | *latebrae:* da man keinem in's Herz sehen kann.
22 Der Plural der Concreta, 'Verstecke, Schlupfwinkel', entspricht dem Sinne nach unseren Abstracten 'Versteckheit, Heimtücke', wie 23 *motus,* Veränderlichkeit; zu 5. | *sane* im concessiven Satz 'immerhin'; p. Deiot. 31. | *ign. rerum:* p. Sest. 47 *tamne eram rudis, tam ignarus rerum,* des Laufs, der

tans, qui non intellegat tua salute contineri suam et ex unius tua vita pendere omnium? equidem de te dies noctesque, ut debeo, cogitans casus dum taxat humanos [et incertos eventus valetudinis] et naturae communis fragilitatem extimesco, doleoque, cum res publica immortalis esse debeat, eam in unius
23 mortalis anima consistere. si vero ad humanos casus incertosque motus valetudinis sceleris etiam accedit insidiarumque consensio, quem deum, si cupiat, posse opitulari rei publicae credamus?

VIII Omnia sunt excitanda tibi, C. Caesar, uni, quae iacere sentis belli ipsius impetu, quod necesse fuit, perculsa atque prostrata: constituenda iudicia, revocanda fides, comprimendae libidines, propaganda suboles, omnia, quae dilapsa iam diffluxerunt, severis legibus vincienda sunt. non fuit recusandum
24 xerunt, severis legibus vincienda sunt. non fuit recusandum

Lage der Dinge, vgl. zu 15. | *contineri*, enthalten, bedingt sein, vgl. 28. Caesar bei Sueton. Caes. 86 sagt selbst *non tam sua quam rei p. interesse, uti salvus esset; se iam pridem potentiae gloriaeque abunde adeptum: rem p., si quid sibi eveniret, neque quietam fore et aliquanto deteriore condicione civilia bella subituram.* | 2 *equidem*, aus dem Ausruf *e* und *quidem* zusammengesetzt, ist von Cic., welcher die falsche Etymologie *ego q.* annahm, nur mit der 1 p. sing. verbunden worden. | *de te dies noctesque cogitans:* gewiss wahr, wenn auch nicht immer in Liebe, wie sein Briefwechsel ausweist. | *dumtaxat*, nicht über das Mass, höchstens nur, allerdings; anders p. Deiot. 1. | [*et — valet.*] ist, wie zuerst Heumann sah, aus Z. 6. 7 wiederholt. | *inc. motus valetudinis*, 'schwankende Gesundheitsumstände', doch ist vielleicht *motus* aus *eventus* verderbt. Cic. scheint darauf anzuspielen, dass Caesars Gesundheit damals schon zu leiden
23 anfing. Sueton. Caes. 45. 86. | *sceleris insidiarumque consensio*, im Sinne von *scelesta cons. ad insidias faciendas*, vielleicht eine Umschreibung für *coniuratorum scelestae insidiae*, mit der Voraussetzung, dass Caesar vorher auf eine schon bestehende Verschwörung hingedeutet hatte. Zu einem solchen Verfahren stimmt Suetons Bericht Caes. c. 75 *detectas coniurationes conventusque nocturnos non ultra arguit, quam ut edicto ostenderet esse sibi notas.* | *si cupiat* = etiamsi. | 12 Die hier verlangten Reformen hat Caesar, soweit der neu ausbrechende Krieg ihm Zeit liess, auch wirklich vorgenommen. In das J. 46 fallen die *leges Iuliae iudiciaria, sumptuaria, de vi, de maiestate* u. a. | *excitanda* im Gegensatz zu *iacere*, wie 8 *extollere iacentem.* | *iudicia*, Gerichtswesen, s. 5. | *revocanda fides:* um der Geldkrise und dem Mangel an Credit bei Entwerthung der Grundstücke und Stockung aller Geschäfte abzuhelfen, hatte Caesar schon 49 Verordnungen erlassen, die, wie man hier sieht, nicht ausreichten. | *libidines*, auch im Tisch und Kleidung, Haus und Hausgeräth: vgl. de leg. 3, 31 *quis ferret istos, cum videret eorum villas signis et tabulis refertas? quis non frangeret eorum libidines . . .?* p. Cael. 44 *conviviorum libido.* | *propaganda suboles*: um der Entvölkerung Roms abzuhelfen, gestattete Caesar den Männern im heirathsfähigen Alter (vom 20. bis 40. Jahre) nur einen dreijährigen Aufenthalt ausserhalb Italiens und setzte den Familienvätern Belohnungen für zahlreiche Nachkommenschaft aus. | *dilapsa*, aus den Fugen, aus Rand und Band; vgl. p. Rabirio perd. reo 21 *abditum latere in occulto;* Haacke L. St. § 88, 3. | *non fuit recusandum*, im Sinne des vorhergehenden 24

in tanto civili bello, tanto animorum ardore et armorum, quin quassata res publica, quicumque belli eventus fuisset, multa perderet et ornamenta dignitatis et praesidia stabilitatis suae, multaque uterque dux faceret armatus, quae idem togatus fieri prohibuisset. quae quidem tibi nunc omnia belli volnera sananda sunt, quibus praeter te mederi nemo potest. itaque 25
illam tuam praeclarissimam et sapientissimam vocem invitus audivi: 'satis diu vel naturae vixi vel gloriae.' satis, si ita vis, fortasse naturae, addo etiam, si placet, gloriae: at, quod maximum est, patriae certe parum. quare omitte istam, quaeso, doctorum hominum in contemnenda morte prudentiam; noli nostro periculo esse sapiens. saepe enim venit ad aures meas, te idem istud nimis crebro dicere, tibi satis te vixisse. credo, sed tum id audirem, si tibi soli viveres aut si tibi etiam soli natus esses: omnium salutem civium cunctamque rem publicam res tuae gestae complexae sunt, tantum abes a per-

necesse fuit, es war unvermeidlich. | *in tanto civili b.*, die Wortstellung statt der gewöhnlichen (*in t. b. c.*) wie z. B. Phil. 11, 34 *calamitosissimum civile bellum.* ad Att. 9, 19, 1 *in civili nefario bello.* Feiner jedoch würde *civili* zwar gedacht aber nicht ausgesprochen worden sein; *in tanto b.* hätte bei der folgenden Ausführung völlig genügt. | *ornamenta* etc. meint das Nationaleigenthum, Bauten u. dgl., im besonderen die öffentlichen Einkünfte (*vectigalia populi Romani* .. *pacis ornamenta et subsidia belli,* Pomp. 6), die bei dem mehrjährigen, an verschiedenen Orten geführten Krieg sich sehr gemindert hatten. | *togatus*, im Friedenskleide. Vergleiche zu diesem milden, doch freimüthigen Tadel die Entschuldigung, die Cicero in gleichzeitigen Briefen ausspricht, in den zu 9. 12 citirten Stellen.
25 | *satis — gloriae:* zu 22 *contineri;* dasselbe spricht Cic. von sich am E. der 1. Philipp. Rede aus. | *vel* .. *vel*, zu 3. | *naturae*, für das natürliche Mass des Lebens. Sueton. Caes. 88 *periit sexto et quinquagesimo aetatis anno.* | *doctorum hominum,* der Philosophen, insbesondere der Stoiker. | *enim* begründet die Berechtigung zu der Aufforderung *omitte.* Denn hätte Caesar bloss ein u. das andere Mal, wie eben in seiner Rede, diese Aeusserung gethan, so hätte man sie als den Ausdruck momentaner Stimmung nicht allzuhoch anschlagen dürfen: *nimis crebro* aber lässt auf eine festere Ueberzeugung schliessen. | *tibi satis.* Sueton. Caes. 86 *suspicionem Caesar quibusdam suorum reliquit, neque voluisse se diutius vivere neque curasse, quod valetudine minus prospera uteretur.* | *credo*, sc. ita te sentire; *audirem,* probarem, wie öfters in der concedirenden Formel *audio*, 'das lässt sich hören, das lasse ich gelten'. | *etiam:* wenn du deinem Wort *mihi satis vixi* entsprechend auch sagen könntest *mihi soli natus sum.* *aut* scheint zur Verbindung gewählt, weil die Sätze negativen Sinn haben. Natürlicher wäre *ac.* (Vielleicht ist *aut — esses* eine in den Text gedrungene Erklärung.) de off. 1, 22 *ut praeclare scriptum est a Platone, non nobis solum nati sumus, ortusque nostri partem patria vindicat, partem amici.* | *omnium:* lebhaftes adversatives Asyndeton, in geringeren Hsr. durch den Zusatz *nunc cum* (zu Ligar. 16) geschickt erklärt: da aber dann der Nachsatz mit *hic* beginnt, müsste 16 vor *tantum* ein *cum* ergänzt werden. Vgl. Deiot. 25 m. | *res tuae gestae*, deine Thätigkeit;

fectione maximorum operum, ut fundamenta nondum quae cogitas ieceris: hic tu modum vitae tuae non salute rei publicae, sed aequitate animi definies? quid, si istud ne gloriae quidem satis est? cuius te esse avidissimum, quamvis sis sapiens, non
26 negabis. parumne igitur, inquies, magna relinquemus? immo vero aliis quamvis multis satis, tibi uni parum. quidquid est enim, quamvis amplum sit, id est parum tum, cum est aliquid amplius. quodsi rerum tuarum immortalium, C. Caesar, hic exitus futurus fuit, ut devictis adversariis rem publicam in eo statu relinqueres, in quo nunc est, vide, quaeso, ne tua divina virtus admirationis plus sit habitura quam gloriae; si quidem gloria est illustris ac pervagata magnorum vel in suos
IX vel in patriam vel in omne genus hominum fama meritorum.
27 haec igitur tibi reliqua pars est, hic restat actus, in hoc elaborandum est, ut rem publicam constituas, eaque tu in primis summa tranquillitate et otio perfruare. tum te, si voles, cum et patriae quod debes solveris et naturam ipsam expleveris satietate vivendi, satis diu vixisse dicito. quid est enim

s. 5 und 4. 29. p. Deiot. 12. | *fundamenta quae cogitas,* scheint kurz gesagt für f. eorum operum quae c. Die Worte sind bildlich zu verstehen von allen Plänen des Caesar. Andere beschränken sie auf die Bauten. Noch in demselben Jahre (25. und 26. Sept. 46) weihte Caesar sein Forum ein (*forum Iulium* oder *f. Caesaris* zwischen Capitol und Palatin) mit einem Tempel der Venus Genetrix, der Stammmutter seines Geschlechts, aber noch ehe der Bau beendigt war. Erst durch Augustus erhielt es nach dem Monum. Ancyr. seine Vollendung. Zu anderen Prachtbauten waren bereits die Entwürfe gemacht. (Baiter streicht *quae cogitas.*) | *hic* 'und da'. | *aequitate animi:* du nimmst als Massstab für das Ziel des Lebens, welches du dir steckst, den philosophischen Gleichmuth, dem an längerem Leben nichts liegt, indem er weder von dem was er hat gefesselt wird noch nach weiterem strebt. | *gloriae tuae* haben die Hsr., was wegen *cuius te esse avid.* nicht möglich war. Der Scho-
26 liast lässt *tuae* fort. | *magna:* andere lesen *magnam* mit u. ohne erläuterndes *gloriam.* | *aliis .. satis,* gewöhnlichen Menschen; *tibi uni parum,* weil er sich durch Ordnung des Staates noch grösseren Ruhm erwerben konnte; eine Gelegenheit, die sich siegreichen Feldherrn nur selten bietet. | *quidquid — id,* s. 6 E. 10. | 7 *cum est,* ἐὰν παρῇ. | *fut. fuit,* 'hat sein sollen', setzt einen nur möglichen Fall in der Zukunft als schon vollendet, ist also vom Conjunctiv *f. sit* nur durch rhetorische Kraft verschieden. | *admirationis .. gloriae,* wie *miretur . . laudet* 28. Das Grosse, Ungewöhnliche staunt man an, man lobt das Verdienstliche, Wohlthätige. Zu der Umschreibung eines Passivs durch *habere* vgl. Nägelsbach St. § 95, 1. | *si quidem:* Phil. 1, 29 *est autem gloria laus recte factorum magnorumque in rem publicam meritorum, quae cum optimi cuiusque, tum etiam multitudinis testimonio comprobatur.* | *pars — actus,* Synonyma; 27
das Leben ein Drama; Cato 5 *a qua* (natura) *non verisimile est, cum ceterae partes aetatis bene descriptae sint, extremum actum tanquam ab inerti poëta esse neglectum.* | *in primis,* praeter ceteros. | *naturam ipsam,* die wirkliche Forderung der Natur, das Naturgesetz, vgl. 12 *ipsam victoriam.* | *satietate vivendi,* vgl. Cato 76 *satietas vitae tempus maturum mortis adfert.* | *quid est enim* wie 3. 8. 11. 19. 26;

hoc ipsum diu, in quo est aliquid extremum? quod cum venit, omnis voluptas praeterita pro nihilo est, quia postea nulla est futura. quamquam iste tuus animus numquam his angustiis, quas natura nobis ad vivendum dedit, contentus fuit, semper immortalitatis amore flagravit. nec vero haec tua vita ducenda 28
est, quae corpore et spiritu continetur: illa, inquam, illa vita est tua, quae vigebit memoria saeculorum omnium, quam posteritas alet, quam ipsa aeternitas semper tuebitur. huic tu inservias, huic te ostentes oportet: quae quidem quae miretur iam pridem multa habet, nunc etiam quae laudet exspectat. obstupescent posteri certe imperia, provincias, Rhenum, Oceanum, Nilum, pugnas innumerabiles, incredibiles victorias, monumenta, munera, triumphos audientes et legentes tuos; sed 29
nisi haec urbs stabilita tuis consiliis et institutis erit, vagabitur modo tuum nomen longe atque late, sedem stabilem et domicilium certum non habebit. erit inter eos etiam, qui nascentur, sicut inter nos fuit, magna dissensio, cum alii laudibus ad caelum res tuas gestas efferent, alii fortasse aliquid requirent, idque vel maximum, nisi belli civilis incendium salute patriae restinxeris, ut illud fati fuisse videatur, hoc consilii. servi igitur eis etiam iudicibus, qui multis post saeculis

dagegen *quis enim est* 4. Den Gedanken variirt Cicero in dem später (a. 44) geschriebenen Cato 69. | *hoc ipsum* zur Anführung eines gebrauchten Ausdrucks auch de or. 2, 24: *hoc ipsum nihil agere;* ad Att. 7, 11, 2 *hoc ipsum velle.* | *extremum,* i. e. finis, *τέλος*; *voluptas*, Epikurs *ἡδονή*; *futura*, wie *praeterita,* adjectivisch; *postea* fehlt in einer der besten Hsr. und kann entbehrt werden. Caesar sagt auch bei Sallust. Cat. 51, 20 nach Epikurs Lehre von der Sterblichkeit der Seele: *mortem cuncta mortalium mala dissolvere; ultra neque curae neque gaudio locum esse.* | *his angustiis:* p. C. Rabirio perd. reo 30 *exiguum nobis vitae curriculum natura circumscripsit, immensum gloriae.* | *amore,*
28 desiderio. | *nec vero* bestätigend: 'und in der That ist .. auch nicht'. | *et spiritu,* als Quelle des physischen Lebens; *continetur,* s. 22. | 6 *illa, illa inquam* ist die sonst durchaus gebräuchliche Wortstellung: die hier angewandte lässt sich nur so erklären, dass *inquam* nicht *illa* sondern *immortalitas* Z. 5 wieder aufnimmt; vgl. z. B. Deiot. 33 E. 34 A. | *alet,* tuebitur, conservabit; Catil. 3 § 26 *memoria vestra, Quirites, res nostrae alentur, sermonibus crescent.* | *huic* bezieht sich auf die Synonyma *aeternitas, posteritas, memoria saeculorum omnium,* auf das letzgenannte, entfernteste, was zu *ostentes, miretur* u. s. w. nicht passt, am wenigsten. | *te ostentes,* ein starkes te comprobes, ihr gegenüber lass dich ins rechte Licht treten; p. Cael. 67 *navent aliam operam, aliam ineant gratiam, in aliis se rebus ostentent* ist nicht völlig gleich. | *miretur — laudet,* zu 26. | *incredib. vict.:* p. Arch. 21 *incredibilis apud Tenedum pugna illa navalis.* | *monumenta,* s. 11; *munera, triumphos,* s. Einl. 7 a. A. | *vagabitur,* in der 29
Fremde; *sedem .. non hab.,* denn Rom wird dann untergehen. | *incendium salute p.* (sc. restituta) *restinxeris,* ein kühner Ausdruck, kühner als *incendium .. ruina restincturum* p. Murena 51; vgl. Liv. 23, 22, 9 *eam unius hominis temerariam vocem silentio omnium exstinguendam esse.* | *illud* incendium, *hoc,*

de te iudicabunt, et quidem haud scio an incorruptius quam nos; nam et sine amore et sine cupiditate et rursus sine odio
30 et sine invidia iudicabunt. id autem etiam si tum ad te, ut quidam [falso] putant, non pertinebit, nunc certe pertinet esse te talem, ut tuas laudes obscuratura nulla unquam sit oblivio.

X Diversae voluntates civium fuerunt distractaeque sententiae; non enim consiliis solum et studiis, sed armis etiam et castris dissidebamus. erat enim obscuritas quaedam: erat certamen inter clarissimos duces; multi dubitabant quid optimum esset, multi quid sibi expediret, multi quid deceret, nonnulli
31 etiam quid liceret. perfuncta res publica est hoc misero fatalique bello; vicit is, qui non fortuna inflammaret odium suum sed bonitate leniret, nec qui omnes, quibus iratus esset, eosdem exsilio aut morte dignos iudicaret. arma ab aliis posita, ab aliis erepta sunt. ingratus est iniustusque civis, qui armorum periculo liberatus animum tamen retinet armatum, ut etiam

salute patriae restinxisse. Zu *fati* vgl. 13. | *cupiditate*, gleichartig mit *amore*, wie *odio* mit *invidia*. So wird öfters *cupidus, cupide, cupiditas* von Richtern und Zeugen gesagt. Vgl. auch *alicui cupere*. |
30 *ut quidam putant*, die Epikureer, welche den Tod für völlige Vernichtung mit Verflüchtigung der Seele καπνοῦ δίκην erklärten. Da Caesar selbst wahrscheinlich dieser Lehre huldigte (27), wäre *falso* im Munde Ciceros ein unartiger Zusatz; er ist von Weiske († 1809) als Glosse, wahrscheinlich eines christlichen Abschreibers, getilgt. Wie könnte zu *falso* das fut. *pertinebit* stimmen? | *nunc certe*, wo du noch lebst und Bewusstsein hast; p. Arch. 30 *ego vero omnia, quae gerebam, iam tum in gerendo spargere me ac disseminare arbitrabar in orbis terrae memoriam sempiternam. haec vero sive a meo sensu post mortem afutura est, sive, ut sapientissimi homines putaverunt, ad aliquam mei partem pertinebit, nunc quidem certe cogitatione quadam speque delector.*

Cap. X. Nachdem Cic. episodisch den Caesar an seine hohe Aufgabe gemahnt hat, kehrt er mit einem Rückblick auf die jüngste Vergangenheit zu dem Hauptthema dieses Theils zurück (21). | *obscuritas qu.*: das Folgende erläutert; vgl. p. Lig. 19 *causa dubia*. | *quid optimum esset*, an Caesar oder Pompeius sich anzuschliessen oder neutral zu bleiben. Dabei kam Recht und Vortheil, Ehre und Furcht zur Sprache. | *fatalique bello*, zu S. 19, 5. | *fortuna*, 31
victoria; *inflammaret*, entflammen liess. Auch in dem Sinne von 'zulassen' bleibt dieser Begriff manchmal unausgedrückt, z. B. de re p. 5, 5 *uterque — se a suo munere non impedit*, lässt sich nicht abhalten. | *bonitate*, wie p. Lig. 38. | *nec qui —*, wie Pompeius. Sueton. Caes. 75 *denuntiante Pompeio, pro hostibus se habiturum qui rei publicae defuissent*; geringere Hsr. *neque*. | *eosdem* ohne Rücksicht auf das vorausgegangene *omnes*; vgl. p. Sest. 130 *ei qui rogabantur, eidem*; Verr. 2 § 81; es wird in einer Hs. durch den Zusatz *etiam* erläutert. | *posita*, nach der Schlacht bei Pharsalus und dem Tode des Pompeius; *erepta*, durch den Krieg in Africa. *eripere aliquid ab aliquo* findet sich bei Cic. auch sonst, selbst im Passiv, wie Verr. 3 § 86 *a Tissensibus, perparva ac tenui civitate, nonne plus lucri nomine eripitur, quam quantum omnino frumenti exararant?* oft so z. B. *auferri, ablatus ab aliquo*. (S. Halm

ille melior sit, [qui in acie cecidit,] qui in causa animam pro-
fudit; quae enim pertinacia quibusdam, eadem aliis constantia
videri potest. sed iam omnis fracta dissensio est armis, ex- 32
stincta aequitate victoris: restat ut omnes unum velint, qui
modo habent aliquid non solum sapientiae sed etiam sanitatis.
nisi te, C. Caesar, salvo et in ista sententia, qua cum antea
tum hodie vel maxime usus es, manente salvi esse non pos-
sumus. quare omnes te, qui haec salva esse volumus, et hor-
tamur et obsecramus, ut vitae tuae et saluti consulas, omnes-
que tibi, ut pro aliis etiam loquar quod de me ipse sentio,
quoniam subesse aliquid putas quod cavendum sit, non modo
excubias et custodias sed etiam laterum nostrorum oppositus
et corporum pollicemur. XI

Sed ut, unde est orsa, in eodem terminetur oratio, ma- 33
ximas tibi omnes gratias agimus, C. Caesar, maiores etiam
habemus: nam omnes idem sentiunt, quod ex omnium preci-

zur R. g. Vatin. 29.) | 1 *ille:* wer begnadigt fortfährt feindlich zu grollen, ist schlimmer als der, welcher hartnäckig den Kampf fortgesetzt und sein Leben für die Sache hingegeben, geopfert hat (*profudit*), wie so eben die Pompejaner in Africa. Vgl. *pecuniam profundere,* Hor. c. 1, 12, 36 *animae magnae prodigum Paullum,* und zu *pertinacia* 21. | *qui — cecidit* hat Weiske als Glosse zum folgenden erkannt. Aus dem blossen 'Fallen im Kampf' ohne jede genauere Bestimmung kann man auf die Gesinnung nicht schliessen. | 2 Fr. A. Wolf verlangte *quae enim constantia quibusdam, eadem aliis pertinacia videri debet.* Der Satz scheint *melior* zu begründen: so dass es vielleicht genügen würde für *quibusdam, eadem* zu schreiben
32 *nobis, eadem.* | *restat:* dazu schwebt nicht *tamen* vor sondern *igitur:* hiernach bleibt keine andere Möglichkeit als dass . . (=*sequitur*). | *qui modo* — beschränkt den Ausdruck *omnes*, mit dem Indicativ wie p. Deiot. 16. p. Flacco 64 *quis ignorat, qui modo umquam mediocriter res istas scire curavit —?* Wegen dieses *modo* ist vielleicht *non solum . . sed etiam* beim Hinabsteigen zum Minderen statt *non modo . . sed etiam* 'ich will nicht sagen, sondern auch nur' gewählt. Geringere Hs. geben an sich richtiger *qui habent al. non sap. modo sed . .* | 8 *haec*, wie öfters, das was wir hier erblicken, die Stadt, auch das Reich. | *subesse,* latere; *excubias,* Aussenwachen vor einem Lager, Tempel, Palast, *custodias*, Wachen für einen bestimmten Gegenstand, z. B. ein Thor. | *oppositus* in der guten Latinität nur hier, aber öfters *corpus opponere.* Was Cicero hier rhetorisch verspricht, erhob der Senat im folgenden Jahre zum Beschluss; doch nahm Caesar die Leibwache von Senatoren und Rittern nicht an. Cass. Dio 44, 6. 7.

Cap. XI. Der Schluss nimmt die 33
Gedanken des Exordium wieder auf. Alle freuen sich dankbar des Marcellus' Begnadigung zugleich in der Hoffnung auf die Wiedergeburt der Republik, Cic. insbesondere, weil persönlich verpflichtet. | *est orsa,* in dem ursprünglich passivischen Sinne. | *maiores*, obwohl gewöhnlich *gratiam habere*, im Anschluss an *gratias agimus.* Der absolut gebrauchte Superlativ wird durch den Comparativ noch überboten, wie Catil. 3 § 13 *cum illa certissima sunt visa argumenta . . tum multo certiora illa.* | *ex omnium precibus:* ad fam. 4, 4, 3 *fecerat autem hoc senatus, ut . . cunctus consurgeret et ad Caesarem supplex accederet.* Ein oratorischer Zusatz ist *et la-*

bus et lacrimis sentire potuisti; sed [quia non est omnibus stantibus necesse dicere,] a me certe dici volunt, cui necesse est quodam modo. et quod fieri decet M. Marcello a te huic ordini populoque Romano et rei publicae reddito, fieri id intellego: nam laetari omnes non de unius solum, sed de com-
34 muni salute sentio; quod autem summae benevolentiae est — quae mea erga illum omnibus semper nota fuit, ut vix C. Marcello, optimo et amantissimo fratri, praeter eum quidem cederem nemini —, cum id sollicitudine, cura, labore tam diu praestiterim, quam diu est de illius salute dubitatum, certe hoc tempore magnis curis, molestiis, doloribus liberatus praestare debeo. itaque, C. Caesar, sic tibi gratias ago, ut omnibus me rebus a te non conservato solum sed etiam ornato, tamen ad tua in me unum innumerabilia merita, quod fieri iam posse non arbitrabar, maximus hoc tuo facto cumulus accesserit.

crimis, wie p. Lig. 13. | *stantibus:* zu einer längeren Rede stand man auf, die meisten stimmten sitzend bei. ad fam. 4, 4, 4 *itaque pluribus verbis* (als die anderen, welche sich kurz gefasst hatten) *egi Caesari gratias.* | *volunt*, wenigstens indirect, indem sie es ihm überliessen ihren Gefühlen Ausdruck zu geben. | *quia — dicere* ist eine so lächerliche Motivirung, dass sie nur einem Erklärer zugeschrieben werden kann. | *cui necesse est*, als Consular und einem der Häupter und Stimmführer des Senats (*principes senatus*) und als persönlichem Freund des Marcellus. | 3 *et quod* darf nicht zum vorhergehenden Satz gezogen werden; *et* 'und dem entsprechend'; der Satz nimmt den vorigen in seinen zwei Gliedern (S. 29, 16. 30, 2) wieder auf (5. 7). | 5 *solum* lassen geringere Hsr. fort, an sich mit Recht; doch scheint es der Gleichheit der beiden Satzglieder willen zu-
34 gesetzt. | *quod autem s. b. est,* im Gegensatz nachdrücklich vorangestellt, gehört sowohl zu *id praestiterim*, wie zu (id) *praestare debeo.* Als Freund hat er für Marcellus vorher schon gebeten, muss er jetzt besonders danken. Aber der Ausdruck ist nicht geschickt gewählt: hier hätte man *summa benevolentia* wohl von Caesar, aber nicht vom Redner selbst gesagt erwartet. | *ut vix*, zu 6. | *C. Marcello:* ad fam. 4, 9, 4 *mihi salus tua tantae curae est, ut Marcello fratri tuo aut par aut certe proximus sim.* | *quidem*, wie oft, adversativ. | *id cum* wäre die regelmässige Wortstellung. | *hoc temp.:* die Steigerung 'früher schon . . jetzt um so mehr' kommt in *certe — debeo* zum Ausdruck. | *omnibus rebus*, in jeder Hinsicht, vita, re familiari, civitate, dignitate. | *ornato* erläutert p. Ligar. 7. | *ut . . accesserit*, kurz gesagt für: ut accessisse confitear. 6 m. Zu *cumulus* vgl. die Redensarten *velut cumulus, in cumulum accedit aliquid, cumulum adferre, cumulo augere*, die Krone aufsetzen. | 14 *unum* scheint nur des rhetorischen Gegensatzes zu *innumerabilia* wegen zugesetzt; geringere Hsr. lassen es, dem Sinn gemässer, fort.

Ciceros Rede für Quintus Ligarius.

Einleitung.

1. Q. Ligarius stammte aus einer dem Ritterstande angehörigen Familie im Lande der Sabiner. Ausser ihm werden noch zwei Brüder erwähnt, der eine mit dem Vornamen Titus.[1]) Ein naher Verwandter war vielleicht jener P. Ligarius, den Caesar im africanischen Krieg 46 hinrichten liess, weil er schon vor drei Jahren im spanischen Krieg gefangen und begnadigt, gegen sein Wort von neuem die Waffen gegen ihn getragen hatte.[2])

2. Q. Ligarius war im J. 50 mit dem Propraetor C. Considius Longus als Legat nach Africa gegangen und von diesem bei seinem Abgange aus der Provinz bis zum Eintreffen eines Nachfolgers als Stellvertreter zurückgelassen worden. In dieser Stellung überraschte ihn der Ausbruch des Bürgerkrieges 49. Auch in Africa bildete sich eine Partei für Pompeius, die den zeitigen Verweser der Statthalterschaft zum Anführer wünschte.[3]) Doch liess Ligarius sich auf keine kriegerische Massregel ein; und als P. Attius Varus, ein Pompeianer, der bei Auximum im Picenischen das erste Gefecht in diesem Kriege verloren hatte, auf seiner Flucht aus Italien nach Africa kam, dort, wo er wenige Jahre zuvor Statthalter gewesen war, eigenmächtig das unbesetzte Commando an sich riss[4]) und zum Kriege rüstete, ordnete sich Ligarius ihm gutwillig unter und diente unter ihm als Befehlshaber der Seeküste. Als solcher hatte er den unangenehmen Auftrag den vom Senate designirten Nachfolger des Considius, L. Aelius Tubero, der nach langem Zögern sich endlich auf seinen Posten begeben wollte, im Hafen von Utica abzuweisen, und entledigte sich desselben nicht ohne

1) §§ 35. 36 d. R. ad Att. 13, 44, 3. Der Vornamen des dritten Bruders ist unbekannt. 2) B. Afric. c. 64, 2 *ob periurii perfidiam.* 3) § 2 f. d. R. 4) Caes. b. civ. 1, 13. 31 (*Africam*) *sua sponte*

Härte; denn er liess ihn nicht einmal seinen kranken Sohn Quintus an's Land setzen und Wasser einnehmen.[5])

3. Noch in demselben Jahre 49 entbrannte auch in Africa der Krieg. Caesars Unterfeldherr Curio setzte von Sicilien über, besiegte Varus, fiel aber im Kampfe gegen dessen Verbündeten, den König Juba von Numidien. So wurde diese Provinz die Zufluchtsstätte für die Pompeianer nach der unglücklichen Schlacht bei Pharsalus 48. Dorthin kamen Scipio, Cato u. a., stellten mit Jubas Hülfe im J. 47 ein mächtiges Heer auf und nöthigten Caesar zur Erneuerung des Krieges 46. Während dieser ganzen Zeit war Q. Ligarius in Africa, wenngleich in untergeordneter Stellung und am Hauptkampfe vielleicht unbetheiligt.[6]) Sein Namen wird nicht weiter genannt, bis nach der Schlacht bei Thapsus Caesar in Adrumetum einzog. Dort fand er Ligarius und schenkte ihm das Leben,[7]) gestattete ihm aber nicht die Rückkehr in das Vaterland.

4. So blieb Ligarius auch nach seiner Begnadigung noch in Africa wie im Exil. Vergeblich bemühten sich für ihn seine Brüder, die nicht gegen Caesar Partei genommen hatten, seine Verwandte und Freunde, darunter auch Cicero, den er brieflich darum ersucht hatte. Da Caesar nach Beendigung des africanischen Krieges mit der neuen Ordnung des Staates beschäftigt, sich nur schwer sprechen liess, so wandten sie sich zunächst an dessen Vertraute, wie C. Vibius Pansa, der im J. 43 mit A. Hirtius Consul wurde und im Gefechte bei Mutina fiel.[8]) Von ihnen erhielten sie nur leidigen Trost; denn Caesar zeigte sich gegen diejenigen, die auch nach dem Tode des Pompeius in Feindschaft verharrt und den Krieg erneuert hatten, weniger milde als früher oder liess sie doch mindestens längere Zeit in Ungewissheit.[9]) Endlich ertheilte er ihnen insgesammt Audienz. Am 23. September 46 des neuen Kalenders[10])

---

vacuam occupaverat. 5) Pomponius de orig. iuris 46 (Dig. 1, 2, 2) *is est Q. Ligarius, qui, cum Africae oram teneret, infirmum Tuberonem applicare non permisit nec aquam haurire.* Caes. b. civ. 1, 31, 3 *hic* (Varus, d. h. auf dessen Befehl Ligarius) *venientem Uticam navibus portu atque oppido prohibet neque adfectum valetudine filium exponere in terram patitur, sed sublatis ancoris excedere eo loco cogit.* 6) S. zu 9 d. R.
7) b. Afric. 89, 2 *Q. Ligario, C. Considio filio, qui tum ibi fuerant, vitam concessit.* 8) Mit beiden und anderen Freunden des Caesar verkehrte Cicero damals viel, übte sie in der Redekunst und liess sich dafür mit Leckereien bewirthen. ad fam. 6, 12, 2 *etenim omnes Caesaris familiares satis opportune habeo implicatos consuetudine et benevolentia —. hoc Pansa, Hirtius — ita faciunt, ut me unice diligant.* 9) ad fam. 6, 13, 3 *simul Africanae causae iratior diutius velle videtur eos habere sollicitos, a quibus se putat diuturnioribus esse molestiis conflictatum.* 10) ad fam. 6, 14, 2 *cum a. d. V. Kal. intercalares priores rogatu fratrum tuorum venissem mane ad Caesarem atque omnem adeundi et conveniendi illius indignitatem et molestiam pertulissem, cum fratres et propinqui tui iacerent ad pedes et ego*

frühmorgens erschienen sie in seiner Wohnung und wurden nach längerem Warten vorgelassen. Die Brüder und Verwandte fielen dem Dictator zu Füssen, Cicero sprach für sie. Caesar hörte ihn freundlich an, antwortete gütig, aber unbestimmt, doch rechneten sie auf baldige Amnestie, als ein unerwarteter Zwischenfall diese Aussicht wieder in die weite Ferne rückte. Q. Aelius Tubero, der oben erwähnte Sohn des L. Tubero (s. 2 a. E.), meldete bei Caesar eine Capitalklage gegen Q. Ligarius an.

5. In Africa nicht zugelassen hatten sich die Tuberonen zu Pompeius begeben, der ihnen freilich nicht zu ihrem Rechte verhelfen konnte, hatten den Kampf in Griechenland mitgemacht,[11]) nach der Schlacht bei Pharsalus aber sich dem Sieger unterworfen und leicht Verzeihung erhalten; denn Caesar wollte seine Gegner durch Milde entwaffnen und namentlich alle, die durch Rang oder Talent sich auszeichneten, in Rom wieder um sich sammeln.[12]) Es war aber der Vater Lucius Tubero als Geschichtschreiber bekannt, der Sohn Quintus wurde später ein berühmter Rechtsgelehrter,[13]) wie früher schon ein anderer gleiches Namens, der Schwestersohn des jüngern Africanus, der auch als stoischer Philosoph genannt wird.[14]) Zur Klage hatte Tubero erweislich keinen anderen Grund als die einst durch Ligarius erlittene Unbill.

6. Es war aber diese Anklage in mancher Hinsicht eigenthümlich. Dass sie nicht bloss den Aufenthalt in Africa zum Vorwurf machte, wie Cicero am Anfang seiner Rede ironisch behauptet, versteht sich wohl von selbst; auch wissen wir aus einer kurzen Inhaltsanzeige der Rede des Tubero,[15]) dass er

---

essem locutus, quae causa, quae tuum tempus postulabat, non solum ex oratione Caesaris, quae sane mollis et liberalis fuit, sed etiam ex oculis et voltu, ex multis praeterea signis, quae facilius perspicere potui quam scribere, hac opinione discessi, ut mihi tua salus dubia non esset. Vgl. § 14 d. R. 11) § 9 d. R. 12) S. die Einl. zur R. für Marcellus A. 21. 13) Cicero schreibt an seinen Bruder Quintus, der im J. 61 Propraetor von Asien war, 1, 1, 10 *legatos habes eos, qui ipsi per se habituri sint rationem dignitatis suae, de quibus honore et dignitate et aetate praestat Tubero* (der Vater), *quem ego arbitror, praesertim cum scribat historiam, multos ex suis annalibus posse deligere, quos velit et possit imitari.* p. Planc. 100, und Pomponius de orig. iuris 46 *Tubero* (der Sohn) *Ofilio operam dedit; fuit autem patricius et transiit a causis agendis ad ius civile, maxime postquam Ligarium accusavit nec obtinuit apud Caesarem.* 14) Brut. 117. Ihn macht Cicero zu einem Mitredner in den Büchern de re p. 1, 9, 14.

15) Quintil. inst. or. 11, 1, 78 f. *potest evenire, ut in aliis reprehendenda sint, quae ipsi fecerimus, ut obicit Tubero Ligario, quod in Africa fuerit . . . Tubero iuvenem se patri haesisse, illum a senatu missum non ad bellum, sed ad frumentum coëmendum ait, ut primum licuerit, a partibus recessisse; Ligarium et perseverasse et non pro Cn. Pompeio, inter quem et Caesarem dignitatis fuerit contentio, cum salvam uterque rem publicam vellet, sed pro Iuba atque Afris inimicissimis populo Romano stetisse.*

den Gegner der Parteinahme für Juba gegen das römische Volk beschuldigt hat. Also lautete sie wohl auf *perduellio*, Hoch- und Landesverrath, den die Römer auch öfters *parricidium patriae* nennen.[16]) Aber 'die Hülfe des längst der römischen Gemeinde unterthänigen Königs von Numidien gegen revolutionäre Mitbürger in Anspruch zu nehmen war für den Römer wohl eine peinliche Demüthigung, aber keineswegs ein Landesverrath.'[17]) Perduellionsklagen kamen in alten Zeiten vor das Volksgericht in Centuriat-Comitien, waren aber seit Einführung eines beständigen Gerichtshofes über Majestätsverbrechen (*quaestio perpetua de maiestate*) fast ausser Gebrauch gekommen. Caesar nahm eine solche als Dictator an.[18]) Der Dictator besass ursprünglich ausgedehnteste Strafgewalt ohne Provocation und hatte sein richterliches Amt auch in Rom öffentlich ausgeübt;[19]) aber 120 Jahre lang vor Sulla war kein Dictator ernannt worden,[20]) und Sulla selbst hatte, als er seine Gegner proscribirte, den Todesspruch, wie es scheint, nicht in diese Rechtsform gekleidet.[21]) So stand diese Klage ganz vereinzelt da. 'Der Herrscher war Richter, der Richter Partei.'[22]) Ob Caesar bei Annahme derselben die alte königliche Gewalt auch nach dieser Seite hin in den Augen des Volkes zu erneuern gedachte, ob nur äussere Umstände, wie die unvollendete Reform des Gerichtswesens, die er in diesem Jahre begonnen hatte,[23]) ihn dazu nöthigten, kann nicht entschieden werden. Es wurde ferner die Klage gegen einen Abwesenden erhoben, einen Verbannten, der, wenn er wirklich auch die Vorladung empfing, ihr doch nicht Folge leisten konnte; aber dass jemand abwesend eines Capitalverbrechens wegen in Anklagezustand versetzt wurde, war in Rom ungebräuchlich.[24]) Die Strafe für *perduellio* endlich war von jeher capital; doch rechnete der Ankläger gewiss nicht auf wirkliche Vollziehung

16) Vgl. § 18 d. R. 17) Mommsen Röm. Gesch. 3, 417. 18) § 12 d. R. 19) *in foro* Liv. 4, 14, 1, *in comitio* 6, 15, 1; vgl. zu § 6 E. d. R. 20) Seit 202; *nam proximus post annum quam Hannibal Italia excesserat*, Vell. Paterc. 2, 28, 2. 21) Aus § 12 d. R. kann man weder dies noch das Gegentheil mit Sicherheit folgern. Cic. de domo 43 *proscriptionis miserrimum nomen illud et omnis acerbitas Sullani temporis quid habet quod maxime sit insigne ad memoriam crudelitatis? opinor, poenam in cives Romanos nominatim sine iudicio constitutam.* 22) Drumann Gesch. Roms 6, 277. 23) Nach Sueton. Caes. 76 waren nicht einmal Praetoren, die Vorstände der Quaestionen, in diesem Jahr gewählt; dagegen Cass Dio. 42, 51, 3 στρατηγούς τε δέκα ἐς τὸ ἐπιὸν ἔτος ἀπέδειξε (im J. 47): vielleicht ungenau dafür, dass Caesar bei seiner Reform im J. 46 die Zahl von 8 auf 10 erhöhte; vielleicht auch eine nicht richtige Auffassung der Einrichtung dass er, wie es bei Suet. heisst, *praefectos pro praetoribus constituit, qui absente se res urbanas administrarent.* 24) Ja wohl gar ungesetzlich, wie man aus des Verres Vertheidigung seines Verfahrens sieht, der es in Provinzen für erlaubt erklärte,

des Todesurtheils, er wollte nur die Begnadigung verhindern und dadurch die Verbannung verewigen.

7. Die Vertheidigung übernahm Cicero. Seit sechs Jahren[25]) zum ersten Mal wieder sollte Rom die Stimme seines grössten Redners öffentlich auf dem Forum hören, und in einer Sache, die, mochte auch die Person des Angeklagten wenig bedeutend sein, doch durch ihre innige Verkettung mit der grossen Zeitfrage das lebhafteste Interesse erweckte. Der Thatbestand war unleugbar. Liess Cicero sich auf die Rechtsfrage ein, so konnte er leicht Caesar verletzen und dadurch seinem Clienten schaden oder musste seine eigene Partei preisgeben. Mit grosser Kunst umging er diese Klippe. Er geisselte nur mit treffendem Spott den Ankläger, der doch auch auf des Pompeius Seite gestanden hatte, entschuldigte seinen Clienten durch den Drang der Umstände und wandte sich dann an das grossmüthige Herz des Siegers, der ihm selbst, der dem Ankläger, der schon so vielen anderen verziehen hatte. Plutarch erzählt (Cic. 39), Caesar sei mit dem Entschluss auf den Markt gekommen den Ligarius zu verurteilen. Als aber Cicero so herzergreifend sprach, sei er anderes Sinnes geworden, habe Thränen vergossen, und als jener gar der Schlacht bei Pharsalus gedachte, habe ihn eine so heftige Erschütterung ergriffen, dass er etliche Schriften, die er gerade in der Hand hielt, fallen liess und den Angeklagten freisprach. So schwachherzig war nun Caesar nicht, aber klug genug um durch eine solche Nachgiebigkeit eine grosse Wirkung auf die öffentliche Meinung und auf den gefeierten Redner Cicero zu erzielen. Immerhin spiegelt sich in jener Anekdote die Bewunderung ab, die Ciceros Rede, wegen ihrer Feinheit und Gewandtheit unter höchst schwierigen Verhältnissen, bei Zeitgenossen und Nachkommen geerntet hat. Nachträglich aufgeschrieben ging sie bald durch viele Hände; auch die Caesarianer Balbus und Oppius lasen sie gern und schickten ein Exemplar an Caesar, der inzwischen schon (45) nach Spanien abgegangen war.[26]) Eben dieser grossen Verbreitung wegen vermochte Cicero nicht mehr einen Irrthum zu tilgen, auf den ihn T. Ligarius, der Bruder seines Clienten, aufmerksam machte.[27]) Es ist die einzige *deprecatio* die wir von Cicero besitzen; doch zeigt auch sie diese Gattung nicht rein.[28])

---

in Verr. 2 § 94. 101 ff. 25) Seit 52, wo Cicero zuletzt den T. Annius Milo, den M. Aemilius Scaurus u. a. vertheidigt hatte. Vgl. Einl. d. R. für Marcellus 5. Der Process wurde in der Zeit zwischen dem 23. Sept. 46 (A. 10) und der bald darauf erfolgenden Abreise Caesars nach Spanien (Drumann 3, 633) abgehalten. 26) ad Att. 13, 12, 2 und 19, 2. 27) ad Att. 13, 44, 3; vgl. dazu § 33 d. R. 28) ad Heren. 2, 25. 1. 24 *deprecatio est, cum et peccasse se et consulto fecisse reus confitetur, et tamen postulat, ut sui misereantur,* und Quintil. 5, 13, 5 *deprecatio, quae*

8. Ligarius kehrte nach Rom zurück, blieb aber unversöhnt. Er schloss sich an Brutus an und war unter den Mördern Caesars.[29]) In den Proscriptionen des Jahres 43 kamen zwei Brüder dieses Namens um,[30]) darunter vielleicht unser Quintus.

---

est sine ulla spe defensionis, rara admodum et apud eos solos iudices, qui nulla certa pronuntiandi forma tenentur (wie also der Dictator); *quamquam illae quoque apud C. Caesarem et IIIviros pro diversarum partium hominibus actiones, etiamsi precibus utuntur, adhibent tamen patrocinia, nisi hoc non fortissime defendentis est dicere: 'quid aliud egimus, Tubero, nisi ut, quod hic potest, nos possemus?'* (s. § 10). 29) Plutarch. Brut. 11. Appian. b. civ. 2, 113. 30) Appian. b. c. 4, 22, 23.

M. TULLII CICERONIS
PRO Q. LIGARIO ORATIO.

I Novum crimen, C. Caesar, et ante hunc diem non auditum
1 propinquus meus ad te Q. Tubero detulit, Q. Ligarium in Africa fuisse, idque C. Pansa, praestanti vir ingenio, fretus fortasse familiaritate ea, quae est ei tecum, ausus est confiteri; itaque, quo me vertam, nescio. paratus enim veneram, cum tu id neque per te scires neque audire aliunde potuisses, ut ignoratione tua ad hominis miseri salutem abuterer. sed quoniam diligentia inimici investigatum est quod latebat, confitendum est, ut opinor, praesertim cum meus necessarius Pansa fecerit, ut id integrum iam non esset, omissaque controversia omnis oratio

Cap. 1. In einem ironischen Eingange sucht Cicero die Anklage, die er nicht bestreiten kann, als geringfügig darzustellen und deutet zugleich die beiden Gesichtspunkte an, nach denen er die Vertheidigung führen will, nämlich Caesars Milde und des Anklägers gleiche Verschuldung. (Einl. 7). Ueber den Zweck der Ironie sagt Quintil. 4, 1, 39 *quid enim agebat aliud ironia illa, quam ut Caesar minus se in rem tamquam non novam intenderet?*
1 | *propinquus meus.* Wahrscheinlich war der Vater Tubero mit einer Frau aus der gens Tullia verheirathet (21; zu 8). Als Verwandter und doch Gegner des Anklägers will Cicero um so unparteiischer erscheinen. | *in Africa fuisse,* s. Einl. 6 A. 16; der inf. wie p. Deiot. 22 m. | *C. Pansa*, Einl. 4; *confiteri,* bei seiner Fürsprache. Nach 7 war er anwesend, vielleicht im Beirath (*consilium*) des Dictators. | *ausus est,* hat die Unvorsichtigkeit gehabt. | *cum . . . scires,* 'da du es nicht wüsstest', ordne in den Finalsatz ein; *ut* schliesst sich nicht an *paratus* an, worauf *ad* mit dem Gerundium oder der Infinitiv folgt, sondern an *p. veneram* und giebt den Zweck des Kommens an; *abuterer*, auszunutzen. | *meus necessarius,* Einl. 4 A. 8; *fecerit, ut*: mir nicht mehr freie Hand gelassen hat; *esset:* so steht der coni. ipf. regelmässig auch nach dem pf. logicum; wie p. 37, 3. | *controversia,* sc. de facto et de iure, um den Thatbestand und die Rechtmässigkeit; *ad misericordiam* —, als *deprecatio,*

ad misericordiam tuam conferenda est, qua plurimi sunt con-
servati, cum a te non liberationem culpae sed errati veniam
impetravissent. habes igitur, Tubero, quod est accusatori maxi- 2
me optandum, confitentem reum, sed tamen hoc confitentem,
se in ea parte fuisse, qua te, qua virum omni laude dignum,
patrem tuum. itaque prius de vestro delicto confiteamini ne-
cesse est, quam Ligarii ullam culpam reprehendatis.

Q. enim Ligarius, cum esset nulla belli suspicio, legatus
in Africam cum C. Considio profectus est: qua in legatione et
civibus et sociis ita se probavit, ut decedens Considius pro-
vincia satis facere hominibus non posset, si quemquam alium
provinciae praefecisset. itaque Ligarius, cum diu recusans nihil
profecisset, provinciam accepit invitus: cui sic praefuit in pace,
ut et civibus et sociis gratissima esset eius integritas ac fides.
bellum subito exarsit, quod, qui erant in Africa, ante audierunt 3
geri quam parari. quo audito, partim cupiditate inconsiderata,
partim caeco quodam timore primo salutis, post etiam studii
sui quaerebant aliquem ducem: cum Ligarius, domum spectans,
ad suos redire cupiens, nullo se implicari negotio passus est.
interim P. Attius Varus, qui praetor Africam obtinuerat, Uticam
venit. ad eum statim concursum est. atque ille non mediocri
cupiditate adripuit imperium, si illud imperium esse potuit,
quod ad privatum clamore multitudinis imperitae, nullo publico

Einl. 7 u. A. 28. | *culpae, errati*, 'einer, eines', nicht 'der, ihrer'. |
2 *habes* — führt Quintil. 4, 1, 67 als ein Beispiel der ἀποστροφή, i. e. sermo a persona iudicis aversus, im Prooemium an, mit dem Bemerken: *tum enim voce aversa videatur oratio et languescat vis omnis dicentibus nobis: Habet igitur Tubero* etc. *illo enim modo pressit atque institit, hoc tantum indicasset.* | *hoc confitentem*, nur dessen geständig. | *qua te.* Die regelmässige Auslassung der Praeposition und des Verbums vermittelt die Attraction des Casus, wie de fin. 4, 56 *negat* (Zeno) *Platonem eadem esse in causa, qua tyrannum Dionysium.* Ell.-Seyffert § 300. | 8 s. Einl. 2. Quintil. 4, 2, 108 f. macht darauf aufmerksam, wie Cicero in dieser *narratio* durch eingestreute Zusätze die Elemente der Vertheidigung vorbereitet. | *nulla*: erklärend setzen einige Hsr. *adhuc* zu. | 9 *cum*, 'unter', aus Caesar bekannter Gebrauch; es hätte auch fehlen können. | *civibus*, dort angesessenen römischen Bürgern; *sociis*, den Provincialen. | *alium*, etwa seinen Quaestor, der dem Range nach zunächst darauf Anspruch hatte. | *caeco quodam ti-* 3
more, vgl. *falso atque inani metu* p. Marc. 13. | *salutis* bezieht sich auf *timore*, *studii* auf *cupiditate*, also in chiastischer Folge. Die Genetive *salutis ducem* u. *studii ducem* sind nicht gleichartig. | *quaerebant, cum ..passus est*: Verr. 4 § 86 *erat hiemps summa, cum iste imperat lictoribus* .. Ell.-Seyffert 266 A. 1. | *Varus*, Einl. 2 A. 4. | *praetor*, genauer pro praetore, wie öfters. | *si illud*, wenn, nämlich, wenn anders das, in der Figur der *correctio*, wie ad fam. 11, 8, 2 *Romae dilectus habetur totaque Italia, si hic dilectus appellandus est, cum ultro se offerunt omnes.* | *ad privatum*, weil sein früheres Imperium längst erloschen war; auch der Dativ steht so, z. B. ad fam. 13, 55, 1 *qui ultro ei detulerim legationem.* | *nullo publico consilio*, d. h. ohne Senatsbeschluss, mit Genehmigung der Curiatcomitien; vgl. 27. |

consilio deferebatur. itaque Ligarius, qui omne tale negotium
II cuperet effugere, paullum adventu Vari conquievit.

4 Adhuc, C. Caesar, Q. Ligarius omni culpa vacat. domo est egressus non modo nullum ad bellum, sed ne ad minimam quidem suspicionem belli; legatus in pace profectus est; in provincia pacatissima ita se gessit, ut ei pacem esse expediret. profectio certe animum tuum non debet offendere: num igitur remansio? multo minus: nam profectio voluntatem habuit non turpem, remansio necessitatem etiam honestam. ergo haec duo tempora carent crimine: unum, cum est legatus profectus, alterum, cum efflagitatus a provincia praepositus Africae est.
5 tertium tempus est, quod post adventum Vari in Africa restitit; quod si est criminosum, necessitatis crimen est, non voluntatis. an ille, si potuisset ullo modo evadere, Uticae quam Romae, cum P. Attio quam cum concordissimis fratribus, cum alienis esse quam cum suis maluisset? cum ipsa legatio plena desiderii ac sollicitudinis fuisset propter incredibilem quendam fratrum amorem, hic aequo animo esse potuit, belli discidio distractus a fratribus?

deferebatur, Ell.-Seyffert 237, 1. | *conquievit:* s. p. 37, 18. |
4 3 Cicero bricht die *narratio* ab, weil deren weitere Fortsetzung seinem Clienten eher schaden als nützen konnte, zeigt 4 recapitulirend, dass die bisher besprochene Zeit (*adhuc*) kein Vorwurf trifft, und geht 5 über des Ligarius längeren Aufenthalt in Africa mit rhetorischen Phrasen hinweg. | *non modo nullum*: hier musste die Negation (*nullum*) stehen, da das Verbum voraus geht. | *ad susp. belli* concret: zu einem Krieg in Aussicht; p. 37, 8. | 6 *ei,* der Provinz. Lig. hat auch nicht einmal indirect durch schlechte Verwaltung zum Ausbruch des Krieges in Africa beigetragen. | *esse* bleiben, fortdauern. | *habuit,* nämlich zum Grunde.
5 | *quod — restitit,* ein Accusativ der Zeitdauer; p. Deiot. 27 *quidquid — vacabat,* sc. temporis; | *criminosum,* non caret crimine (Z. 10). | *an* begründet dadurch dass die Annahme des Gegentheils der Behauptung (*necessitas . . si potuisset*) als undenkbar bezeichnet wird. | *ullo modo*: den Ligarius hielt wohl nur Scheu vor den übrigen Pompeianern zurück, die seinen Weggang für Abfall und Verrath würden angesehen haben. | *concordissimis:* so sagt Cic. auch *misericordior,* (*vecordissimus?*), oft *amentior, amentissimus, dementior, dementissimus, inertior, inertissimus, sollertior, sollertissimus* u. a. | *Uticae,* s. Einl. 2 A. 5. 6. | *ipsa leg.,* an und für sich, bloss, schon, im Gegensatz zu Z. 18 f. | *quendam* ist öfters bei Adjectiven ein Ersatzmittel für die deutschen Adverbia ganz, wahrhaft, vollkommen u. a. 26. Naegelsbach. St. § 82, 3. | 18 *hic* erklärt man: 'dieser liebevolle Bruder'; es werden *hic* und *ille* unmittelbar hinter einander von derselben Person gebraucht (p. Deiot. 8; Verr. 4 § 80 *quid aut tu his respondere honeste potes aut illi facere, nisi ut te ac fidem tuam implorent?* Naegelsbach § 93): dann verlangte aber die betonte Stellung von *hic* einen Gegensatz im vorhergehenden, sei es in *ipsa legatio* oder in *fratrum amorem*: das letztere müsste demnach bedeuten 'Liebe der Brüder gegen ihn': was hier nicht angeht. So bleibt nichts übrig als *hic* zu fassen 'bei dieser Lage der Verhältnisse', wenn es nicht verderbt ist. *tunc* vermuthet dafür Richter. | *discidium,* nicht *dissidium,* ist die richtige Schreibweise; *belli,* zu 14 *misericordiae.* | *a fratribus,* die in Italien und neutral geblieben waren;

Nullum igitur habes, Caesar, adhuc in Q. Ligario signum 6 alienae a te voluntatis; cuius ego causam animadverte, quaeso, qua fide defendam: prodo meam. o clementiam admirabilem atque omnium laude, praedicatione, litteris monumentisque decorandam! cum M. Cicero apud te defendit alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse, nec tuas tacitas cogitationes extimescit, nec, quid tibi de alio audienti de se ipso occurrat, reformidat. vide, quam non reformidem! III vide, quanta lux liberalitatis et sapientiae tuae mihi apud te dicenti oboriatur! quantum potero, voce contendam, ut populus hoc Romanus exaudiat: suscepto bello, Caesar, gesto etiam ex 7 parte magna, nulla vi coactus, iudicio ac voluntate ad ea arma profectus sum, quae erant sumpta contra te. apud quem igitur hoc dico? nempe apud eum, qui, cum hoc sciret, tamen me, ante quam vidit, rei publicae reddidit; qui ad me ex Aegypto

6 s. § 33 f. | Die Schwäche des Beweises verdeckt Cicero durch feine Schmeichelei, bindet aber zugleich Caesar gleichsam die Hände, indem er ihn daran erinnert, dass er ihn selbst (7) und Tubero (8 f.) begnadigt hat, obwohl sie in gleicher oder gar noch grösserer Schuld gewesen sind. | *adhuc* wie p. 38, 3, doch nicht mit demselben Rechte. *nullus, nemo, nihil adhuc* u. *adhuc nullus nemo* (17 m.), *nihil* hat Cic. gesagt, mit praeteritis auch *nihildum*, aber nicht *nullusdum* und *nemodum.* | *litteris monumentisque*, wie p. Deiot. 37. Vielleicht deutet Cicero schon hier eine Huldigung an, die nach anderen Nachrichten erst im folgenden Jahre (45) beschlossen wurde. Appian. b. civ. 2, 106 *καὶ νεὼς ἐψηφίσαντο πολλοὺς αὐτῷ γενέσθαι καθάπερ θεῷ, καὶ κοινὸν αὐτοῦ καὶ Ἐπιεικείας, ἀλλήλους δεξιουμένων.* Vgl. auch 38. | *defendit* praegnant gebraucht, wie Verr. 3 § 211 *id aliorum exemplo se fecisse defendat.* Naegelsbach St. § 102. | *in ea voluntate*, nicht wie 2 *in ea parte.* Dies konnte nicht geleugnet werden, aber wohl jenes. | *quam non,* wie sehr nicht, wie wenig; p. Deiot. 28 E. *quam nemini* p. Deiot. 28. vgl. p. Marc. 22 m. | *lux*, synonym *spes*, Phil. 10 § 12: *ut, quocunque venisset, lux venisse quaedam et spes salutis videretur.* Bei uns 'Hoffnungsschimmer aus'. | *quanta*, wie hell. | *sapientiae*, zu p. Marc. 1. | *voce contendam*, wie anderwärts *animo;* aber auch *contenta voce dicere et summissa* or. 56. | *exaudiat*, auch in der Ferne; denn auf dem Forum wurde Gericht gehalten, s. 14. 37. Einl. 6 A. 19. *hoc* hätte dabei fehlen können. | *suscepto bello.* Quintil. 9, 2, 7 28 citirt diese Stelle als Beispiel, dass sich oft unter anscheinendem Freimuth Schmeichelei versteckt: *nam . . non solum ad utilitatem Ligarii respicit, sed magis laudare victoris clementiam non potest.* | *gesto etiam,* nur in Italien, s. Einl. d. R. für Marc. 5. | *ex p. magna* hebt *magna* mehr hervor als in der gewöhnlichen Stellung *magna ex p.* oder *ex m. p.;* ad Att. 7, 3, 3 *ex parte magna tibi assentio.* | 12 *iudicio,* consilio, wie Quintilian vielleicht aus dem Gedächtniss citirt; vgl. de off. 1, 49 *quae iudicio, considerate constanterque delata sunt.* | *nempe* in der Antwort auf eine rhetorische Frage ohne Wiederholung des Verbum, 'denn doch, doch wohl'. 9. 25. | *rei p. reddidit.* Durch seinen Schwiegersohn Dolabella liess Caesar ihm schreiben, er möge nur sobald als möglich nach Italien gehen. ad Att. 11, 7, 2. | *ex Aeg. litteras.* Nach langem Warten (s. Einl. zu d. R. für Marc. 5) erhielt Cicero in Brundisium einen Brief von Caesar, der ihm nicht genügte und unecht vorkam (ad Att. 11, 16, 1 *nam et exigue scripta est et suspiciones magnas habet non esse ab illo*). End-

litteras misit, ut essem idem qui fuissem; qui, cum ipse impe-
rator in toto imperio populi Romani unus esset, esse me al-
terum passus est; a quo, hoc ipso C. Pansa mihi nuntium
perferente, concessos fasces laureatos tenui, quoad tenendos
putavi; qui mihi tum denique se salutem putavit reddere, si
8 eam nullis spoliatam ornamentis dedisset. vide, quaeso, Tubero,
ut, qui de meo facto non dubitem, de Ligarii non audeam con-
fiteri. atque haec propterea de me dixi, ut mihi Tubero, cum
de se eadem dicerem, ignosceret; cuius ego industriae gloriae-
que faveo vel propter propinquam cognationem, vel quod eius
ingenio studiisque delector, vel quod laudem adulescentis pro-
pinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum redundare.
9 sed hoc quaero: quis putat esse crimen fuisse in Africa? nempe
is, qui et ipse in eadem Africa esse voluit et prohibitum se a
Ligario queritur, et certe contra ipsum Caesarem est congressus
armatus. quid enim tuus ille, Tubero, destrictus in acie Phar-
salica gladius agebat? cuius latus ille mucro petebat? qui
sensus erat armorum tuorum? quae tua mens, oculi, manus,

lich am 12. Aug. 47 schreibt er an seine Frau: *redditae mihi tandem sunt a Caesare litterae satis liberales.* ad fam. 14, 23. | *ut essem idem* —, eine zweideutige Mahnung; daher '*exigue scripta*' l. c. | *imperator unus*, d. h. der alleinige und wirkliche Gebieter. Cicero spielt mit dem Worte: denn den Titel *imperator* auf Lebenszeit erhielt Caesar erst nach dem spanischen Kriege (45). Cass. Dio 43, 44, 2. Daraus wurde in der Kaiserzeit ein Praenomen. | *me alterum.* Während seines Proconsulats in Cilicien 51 v. Chr. war Cicero nach einem siegreichen Feldzuge gegen die räuberischen Bewohner des Amanusgebirges von seinen Truppen nach alter Sitte mit dem Imperatortitel begrüsst. Zurückgekehrt behielt er sein Imperium lange Zeit bei, immer noch in der Hoffnung auf einen Triumph, und legte es erst im Octob. 47 nieder. | *laureatos*, ein Zeichen des siegreichen Imperators. Plin. n. h. 15 § 133 (laurus) *Romanis praecipue laetitiae victoriarumque nuntia additur litteris et militum lanceis pilisque, fasces imperatorum decorat.* | *tum denique* ist abschliessend, *tum demum* aus-
8 schliessend. | *vide, quaeso*: 'was ich von mir selbst gestehe, werde ich doch auch von anderen dreist zugeben können.' Nach Quintil. 5, 10, 93 ein *argumentum ex difficiliore*, wie 31 *an sperandi* —. | 7 *ut* Fragewort. | *dubitem* sc. confiteri; *non audeo*, ich kann es nicht über mich gewinnen. | 9 *de se*, weil in *dicerem* liegt *dicentem audiret.* | *vel* . . *vel*, zu Marc. 3; *cognationem* für adfinitatem, s. l. 8; *ingenio studiisque*, Einl. 5 A. 13. | *laudem* — *redundare*, 'das Verdienst komme auch mir einigermassen zu gute,' übersetzt Naegelsbach St. § 132, 1. |
sed bricht ab und führt zur Haupt- 9
sache zurück. | *contra ipsum Caes.* Man kann daraus im Gegensatz schliessen, dass Lig. bei Thapsus nicht mitgekämpft hatte; Einl. 3. | *quid enim* — *optabas?* Eine oft citirte Stelle, als Beispiel der Amplification durch Häufung gleich bedeutender Worte und Gedanken, *congeries*, Quintil. 8, 4, 27 einer *audax translatio*, μεταφορά, *cum rebus sensu carentibus actum quendam et animos damus*, 8, 6, 12 einer rhetorischen Frage, *quoties non sciscitandi gratia assumitur, sed instandi*, 9, 2, 7, und der ἀποστροφή (s. § 2), 9, 2, 38. | *latus* Brust; *sensus* Absicht; eig.: welche Empfindung belebte deine Waffen? *tua*

ardor animi? quid cupiebas? quid optabas? nimis urgeo; commoveri videtur adulescens; ad me revertar: eisdem in armis IV
fui. quid autem aliud egimus, Tubero, nisi ut, quod hic potest, 10
nos possemus? quorum igitur impunitas, Caesar, tuae clementiae laus est, eorum ipsorum ad crudelitatem te acuet oratio?

Atque in hac causa nonnihil equidem, Tubero, etiam tuam, sed multo magis patris tui prudentiam desidero, quod homo cum ingenio tum etiam doctrina excellens, genus hoc causae quod esset, non viderit; nam si vidisset, quovis profecto quam isto modo a te agi maluisset.

Arguis fatentem; non est satis; accusas eum, qui causam habet aut, ut ego dico, meliorem quam tu aut, ut tu vis, parem. haec admirabilia, sed prodigii simile est, quod dicam. non habet 11
eam vim ista accusatio, ut Q. Ligarius condemnetur, sed ut necetur. hoc egit civis Romanus ante te nemo; externi isti mores, usque ad sanguinem incitari [solent] odio, aut levium Graecorum aut immanium barbarorum. nam quid agis aliud? Romae ne sit? ut domo careat? ne cum optimis fratribus, ne cum hoc

mens äusserte sich in *oculis*, ja *manibus*; *ardor animi* fasst das vorhergegangene steigernd zusammen. | *eisdem in armis*, vgl. 7 *ad ea arma*,
10 p. Marc. 17 *ex eadem acie.* | 3 *hic*, Caesar. Dem Sieger gegenüber ein freimüthiges Wort, das auch den Ligarius entschuldigt; s. Einl. 7 A. 28. Dafür, dass es nicht verletze, sorgt das Folgende. Beachte den Uebergang in den Plural Z. 3 f. | *quorum* etc. citirt Quintil. 8, 5, 10 als ein Beispiel eines *ἐνθύμημα* oder *sententia ex contrariis*, mit dem Zusatz: *non semper autem ad probationem adhibetur, sed aliquando ad ornatum.* | *acuet* Quintilian: *acuit* die besten Hsr. (und Grammatiker) ohne Frage in der Form eines Beweises. | 6 Cic. tadelt (10—16) das Verfahren des Tubero *exsulem accusantis atque id agentis, ne ei Caesar ignoscat*, Quintil. 5, 3, 10, als unmenschlich. Einl. 6. E. | *equ.*, zu p. 24, 2. | *patris*, der seinem Sohn als Beirath hätte dienen sollen. | *doctr. excellens*, Einl. 5 A. 12. | *genus hoc causae*, ihrer sittlichen Beschaffenheit nach. | *quovis*, zu 22 *aliquem; isto modo*, als Capitalklage gegen einen Exilirten und Geständigen. | *arguis fatentem*, also ein unrühmlicher Sieg; *accusas eum*, also ohne Selbsterkenntniss; *ut tu vis, parem*: das giebt Tubero freilich nicht zu, s. Einl. 6 A. 15. | *prodigii similis*, weil unnatürlich, wenigstens unrömisch.
| 13 *non hab. eam vim*, Kraft, Wirkung, 11
Bedeutung. Wer in Rom auf den Tod angeklagt wurde, konnte durch freiwilliges Exil sich der Vollziehung der Strafe entziehen; aber Ligarius war schon im Exil. Beachte das wohl absichtliche *ὁμοιοτέλευτον*. | 15 *nemo*, s. Einl. 6 A. 24. | *externi* wird durch die Genetive Z. 16. 17 erklärt: das störende *solent* beseitigte Modius († 1599). [Richter nahm 3 Glieder an, 2 parallele (bis *mores*) und ein erläuterndes (*usque — barb.*, sc. est.)] | *usque ad sanguinem*, sc. petendum, s. 13, also Blutdurst, wie anderwärts Blutvergiessen. Liv. 2, 30, 15 *plus sanguinis factum.* | *levium Graec.*, *immanium barb.* im Gegensatz zur *gravitas* und *humanitas Romana*, vgl. p. Deiot. 32. | 18 *ne*: die Lesart der geringen Hsr. *ut R. ne sit* ergiebt einen bestechenden Parallelismus der ersten zwei Glieder, und *ut* konnte nach *aliud* leicht ausfallen: aber *Romae ne sit* mit stark betonter Stellung von *Romae* ist das allgemeine Glied das im folgenden specificirt wird; auch *patria* ist ihm untergeordnet.

T. Broccho, avunculo, ne cum eius filio, consobrino suo, ne
nobiscum vivat? ne sit in patria? num est? num potest magis
carere his omnibus quam caret? Italia prohibetur, exsulat.
12 non tu ergo hunc patria privare, qua caret, sed vita vis. at
istud ne apud eum quidem dictatorem, qui omnes, quos oderat,
morte multabat, quisquam egit isto modo. ipse iubebat occidi
nullo postulante, praemiis etiam invitabat: quae tamen crudelitas ab hoc eodem aliquot annis post, quem tu nunc crudelem
V esse vis, vindicata est. 'ego vero istud non postulo,' inquies.
ita mehercule existimo, Tubero. novi enim te, novi patrem,
novi domum nomenque vestrum: studia generis ac familiae
vestrae virtutis, humanitatis, doctrinae, plurimarum artium at-
13 que optimarum nota mihi sunt omnia. itaque certo scio vos
non petere sanguinem, sed parum attenditis; res enim eo spectat, ut ea poena, in qua adhuc Q. Ligarius est, non videamini
esse contenti. quae est igitur alia praeter mortem? si enim est
in exsilio, sicuti est, quid amplius postulatis? an, ne ignosca-

1 *consobrino*: die Kinder von Bruder und Schwester sind eigentlich *amitini*, die von zwei Schwestern *consobrini;* doch wird das letztere Wort als das allgemeine für diese beiden Klassen, ja sogar für die Kinder von Brüdern, *fratres (sorores) patrueles* gebraucht; s. Paulus Dig. 38, 10 p. 581 (23) Mommsen; sent. 4, 11, 4. *avunculus* und *matertera* sind die Geschwister der Mutter, *patruus* und *amita* die des Vaters. | *hunc*, diesen meinen Clienten. | *vita vis*: eine leidenschaftlich harte
12 *clausula*, kurz abbrechend. | *nullo* zu Marc. 4; *postulante*, accusante, zu 17 und Einl. 6 A. 21. | *praemiis invitabat.* Sulla setzte auf den Kopf eines Geächteten einen Preis von 12000 Denaren oder 2 Talenten (gegen 10000 M.) | *ab hoc eodem.* Im J. 64 nahm Caesar als Vorsitzender des Schwurgerichts über Mord (*iudex quaestionis inter sicarios*) auch Klagen gegen Vollzieher Sullanischer Proscriptionen an, obwohl diese durch ein Gesetz Sullas ausgenommen waren. | 9 *vero* in der Antwort versichert, und hat je nach dem Zusammenhang die Bedeutung 'ja' oder 'nein'. | *nomenque vestrum*, vgl. 20 *generi, nomini, familiae.* So paart Sueton *nomen* als das Kennzeichen des Geschlechts und der Familie mit *genus* Vesp. 4, mit *familia* Caes. 83. | *studia familiae vestrae virtutis*: hängen von einem Nomen zwei Genetive in verschiedener Beziehung ab, so wird am häufigsten das regierende Wort zwischen den subjectiven und objectiven Genetiv eingeschoben (p. 43, 11; zu Marc. 4 m.). Wie hier z. B. ad fam. 10, 3, 3 *maxima orbitas rei p. virorum talium;* selten tritt das regierende Nomen ans Ende, selten der objective Genetiv vor den subjectiven. *studia — omnia*: das erklärende und zusammenfassende Glied in chiastischer Folge. Ueber die Familie der Tuberonen s. Einl. 5 A. 13. 14; zu dem Geschlechte der Aelier gehörten die Brüder P. und Sex. Aelius Paetus c. 200 J. v. Chr., beide berühmte Rechtsgelehrte, der letztere mit dem Beinamen *Catus*, den Ennius gepriesen hat: *egregie cordatus homo, catus Aeliu' Sextus.* |
14 *res* im Gegensatz zu *non vos*: 13
euer Verfahren ohne dass ihr euch dessen bewusst seid. | *Lig. sit* die Hsr.: *Lig. est* besserte Wesenberg. | *sicuti est* wird häufig von Cic. zur Bestätigung der Wirklichkeit von etwas zugesetzt, was vorher nur als gedacht hingestellt war (p. R. Am. 22. Brut. 38. 76 u. o.) 26. | 17 *an*: nach einer vorausgegangenen allgemeinen Frage bedeutet *an* bei der speciellen 'etwa nicht, doch

tur? hoc vero multo acerbius multoque est durius. quod nos
[domi] petimus precibus, lacrimis, strati ad pedes, non tam
nostrae causae fidentes quam huius humanitati, id ne impe-
tremus oppugnabis, et in nostrum fletum irrumpes, et nos
iacentes ad pedes supplicum voce prohibebis? si, cum hoc 14
domi faceremus, quod et fecimus et, ut spero, non frustra fe-
cimus, tu repente irruisses et clamare coepisses: 'C. Caesar,
cave ignoscas, cave te fratrum pro fratris salute obsecrantium
misereat,' nonne omnem humanitatem exuisses? quanto hoc
durius, quod nos domi petimus, id te in foro oppugnare. et
in tali miseria multorum perfugium misericordiae tollere! di-
cam plane, Caesar, quod sentio. si in hac tanta tua fortuna 15
lenitas tanta non esset, quam tu per te, per te, inquam, ob-
tines — intellego quid loquar —, acerbissimo luctu redunda-
ret ista victoria. quam multi enim essent de victoribus, qui
te crudelem esse vellent, cum etiam de victis reperiantur! quam
multi, qui, cum a te ignosci nemini vellent, impedirent cle-
mentiam tuam, cum etiam hi, quibus ipse ignovisti, nolint te
esse in alios misericordem! quodsi probare Caesari possemus 16
in Africa Ligarium omnino non fuisse, si honesto et miseri-
cordi mendacio saluti civi calamitoso esse vellemus, tamen ho-
minis non esset, in tanto discrimine et periculo civis refellere
et redarguere nostrum mendacium, et, si esset alicuius, eius
certe non esset, qui in eadem causa et fortuna fuisset. sed
tamen aliud est errare Caesarem nolle, aliud nolle misereri.
tunc diceres: 'Caesar, cave credas; fuit in Africa, tulit arma

wohl'. | *domi* setzen hier die meisten Hsr. unrichtig aus Z. 6 hinzu; denn dort erst wird der Gegensatz des Ortes hervorgehoben. | 3 *id* gehört zunächst zu *oppugn.*; s. Z. 10 und, was Benecke vergleicht, p. R. Am. 120 *quod a vobis oppugnari video,*
14 *ne in quaestionem dentur.* | *domi* Einl. 4[1] A. 10. | 9 *misereatur* Priscian, der diese Stelle als Beispiel der deponentialen Form citirt; Verr. 1 § 77 *iam iam, Dolabella, neque me tui neque tuorum liberum . . misereri potest.* | *id te . . oppugnare* Lambin nach einer Hsr.: die anderen *id a te . . oppugnari* mit so hartem Wechsel der Construction (*tollere*), dass er für den gefeilten Stil dieser Rede undenkbar ist (vgl. Madvig zu de fin. 2, 15, 48). | *p. misericordiae*, welches in der *mis.* besteht. Benecke verweist auf p. R. Am. 150 *unum perfugium reliquum est Sex. Roscio, vestra . . misericordia;* s. 5 E. 29 E. | *quam,* nicht 15
quantam; der Relativsatz bestimmt nur das Substantiv, nicht dessen Attribut. | *per te,* tua sponte. Caesars natürliche Milde, *mitis clemensque natura*, rühmt Cicero auch ad fam. 6, 6, 8. Diese Stelle citirt Quintil. 8, 3, 85 als Beispiel einer *vox suppressa*, d. h. versteckten Anspielung: *tacuit enim illud, quod nihilo minus accipimus*, *non deesse homines, qui ad crudelitatem eum impellant.* | *quam multi,* Ell.-Seyffert 305 A. 2. | *hi quibus,* die Tuberonen; *ipse,* ungenau vom Object auf das Subject übertragen. Sie sind selbst begnadigt. | *saluti esse* vom Vertheidiger auch p. Arch. 1. | *ho-* 16
nesto — mendacio, weil aus einem achtbaren Grunde, *honesto ac probabili nomine* p. Caec. 71. | *si . . alicuius,* Ell.-Seyffert 229 A. 1. |

contra te;' nunc quid dicis? 'cave ignoscas.' haec nec homi-
nis nec ad hominem vox est; qua qui apud te, C. Caesar, uti-
VI tur, suam citius abiciet humanitatem quam extorquebit tuam.
17 Ac primus aditus et postulatio Tuberonis haec, ut opinor,
fuit, velle se de Q. Ligarii scelere dicere. non dubito quin ad-
miratus sis, vel quod de nullo alio [quisquam], vel quod is,
qui in eadem causa fuisset, vel quidnam novi [sceleris] adferret.
scelus tu illud vocas, Tubero? cur? isto enim nomine illa ad-
huc causa caruit. alii errorem appellant, alii timorem; qui
durius, spem, cupiditatem, odium, pertinaciam; qui gravissime,
temeritatem: scelus praeter te adhuc nemo. ac mihi quidem,
si proprium et verum nomen nostri mali quaeritur, fatalis
quaedam calamitas incidisse videtur et improvidas hominum
mentes occupavisse, ut nemo mirari debeat humana consilia
18 divina necessitate esse superata. liceat esse miseros — quam-
quam hoc victore esse non possumus; sed non loquor de nobis:
de illis loquor, qui occiderunt —; fuerint cupidi, fuerint irati,
fuerint pertinaces: sceleris vero crimine, furoris, parricidii liceat
Cn. Pompeio mortuo, liceat multis aliis carere. quando hoc
quisquam ex te, Caesar, audivit, aut tua quid aliud arma vo-
luerunt nisi a te contumeliam propulsare? quid egit tuus

nunc . . *dicis,* Gegensatz des wirklichen zu einem angenommenen, nicht wirklichen Fall (*tunc diceres*). 28. | 3 *citius,* potius. Brut. 238 *citius veteratoriam quam oratoriam*
17 *diceres* (*accusationem*). | 4 Digression gegen den von Tubero gebrauchten Ausdruck *scelus;* vgl. p. Marc. 13 f. | *aditus* ad causam; *postulatio,* der erste Act des Criminalprocesses. Wollte jemand anklagen, so ersuchte er den Gerichtsvorstand, hier Caesar, um die Erlaubniss zur Einbringung der Anklage, *delationem nominis postulavit;* s. div. in Caecil. 64. | *vel* . . *vel,* zu 8; *de nullo alio* an *dicere* angeschlossen, während *postulare, accusare* im Sinne liegt. | 6 *quisquam* streicht Mommsen; es handelt sich nur um die *postulatio* des Tubero, und zwar wird nach Object, Subject und Gegenstand des Vorwurfs unterschieden. | *is qui,* einer der, ein Pompeianer. | *novi,* insofern Caesar durch die vorhergegangenen Begnadigungsgesuche über des Ligarius Persönlichkeit hinlänglich unterrichtet war. Die Hss. setzen unnöthig theils *sceleris,* theils *facinoris* hinzu, was Andr. Patricius (Patricki, † 1587) getilgt hat. | *errorem.* Die leitenden Motive bei dem Beginn und bei der Fortsetzung des Krieges seitens der Pompeianer müssen den Namen hergeben; vgl. p. Marc. 13. | *adhuc nemo* (zu 6), sc. appellavit, aus *appellant* zu ergänzen; vgl. p. Deiot. 4. Wäre *appellavit* historisches Tempus, so müsste statt *a. n.* stehen *nondum quisquam.* | *fatalis qu. calamitas,* zu Marc. 13. | *ut nemo* findet sich neben *nemo ut* oft; p. Marc. 17; zu Marc. 6. | *liceat esse miseros.* 18
Der zugehörige Nachsatz '*scelerati non fuimus*' erscheint nach der parenthetischen Berichtigung des Wortes *miser* in anderer Form. | *non loquor* . . . *loquor,* wie öfters mit Wiederholung eines Wortes im Gegensatz, vgl. 19 *par, non par,* 'aber nicht'; s. p. 45, 11. | 18 *vero* = *certe.* | *parricidii,* sc. patriae, Einl. 6 A. 16. | 20 *aut* statt *et* in der Verbindung von Fragen; p. Deiot. 37 m. | *contumeliam.* Den Ausdruck hat Caesar selbst gebraucht b. civ. I, 9, 2 *doluisse se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur, ereptoque*

invictus exercitus, nisi ut suum ius tueretur et dignitatem tuam? quid? tu, cum pacem esse cupiebas, idne agebas, ut tibi cum sceleratis, an ut cum bonis civibus conveniret? mihi 19
vero, Caesar, tua in me maxima merita tanta certe non viderentur, si me ut sceleratum a te conservatum putarem. quo modo autem tu de re publica bene meritus esses, cum tot sceleratos incolumi dignitate esse voluisses? secessionem tu illam existimavisti, Caesar, initio, non bellum, neque hostile odium sed civile discidium, utrisque cupientibus rem publicam salvam sed partim consiliis partim studiis a communi utilitate aberrantibus. principum dignitas erat paene par, non par fortasse eorum, qui sequebantur; causa tum dubia, quod erat aliquid in utraque parte quod probari posset: nunc melior ea iudicanda est, quam etiam di adiuverunt. cognita vero clementia tua quis non eam victoriam probet, in qua occiderit nemo nisi armatus? VII

Sed ut omittam communem causam, veniamus ad nostram. 20
utrum tandem existimas facilius fuisse, Tubero, Ligarium ex Africa exire an vos in Africam non venire? 'poteramusne', inquies, 'cum senatus censuisset?' si me consulis, nullo modo; sed tamen Ligarium senatus idem legaverat. atque ille eo

semenstri imperio in urbem retraheretur, cuius absentis rationem haberi proximis comitiis populus iussisset. Vgl. Einl. zu d. R. für Marcellus 3. | *invictus,* nicht bloss 'unbesiegt'. | *suum ius,* das in der Person des Feldherrn und der vergeblich intercedirenden, endlich aus dem Senat verwiesenen Volkstribunen gekränkt war. Caes. b. civ. 1, 7, 7 *conclamant milites, sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque plebis iniurias defendere.* | *pacem esse cupiebas*: vor Beginn und auch im Laufe des Krieges hatte Caesar vergeblich Unterhandlungen versucht; vgl. p. Marc. 15,
19 p. Deiot. 11. | *cum — voluisses,* da du dann, in diesem Falle. | *secessionem*: der Ausdruck erinnert an die alten *secessiones plebis in Aventinum, in sacrum montem.* | *illam* im Anschluss an das Praedicatsnomen. | *utrisque* im Plural, beide Parteien. Vgl. zum Folgenden p. Marc. c. 10. | *non par*: s. p. Deiot. 11. | *nunc melior,* Lucan. 1, 128 *victrix causa deis placuit, sed victa Catoni*, vgl. Quintil. 5, 11, 42. | 14 *vero* steigernd. | *nisi armatus*: p. Marc. 17, p. Deiot. 34.

Cap. VII—IX. Cic. sucht den Li- 20
garius durch den schon 8 f. angebahnten Vergleich mit dem Verfahren des Anklägers noch weiter zu rechtfertigen. | 17 In gleicher Construction und mit demselben Wechsel des Numerus in einer Periode de fin. 1, 24 *sed ut omittam pericula,.. ad ea, quae.. videntur leviora, veniamus. quid . . .?* Diese Stelle zeigt zugleich dass man hier nicht *ut — causam* und *ven. ad n.* als zwei parallele Vordersätze auffassen darf, zu denen ('so frage ich') '*utrum —*' den Nachsatz beginnt: denn dort wäre bei der Länge des Satzes die Construction kaum verständlich. | *communem*, d. h. aller Pompeianer; *nostram*, meam et tuam, hat vielleicht den Wechsel des Numerus veranlasst; *utrum* ist Pronomen. | *idem,* bei uns ein Adverb; *legaverat,* denn der Senat bestimmte die Legaten, wenn auch mit Berücksichtigung der Vorschläge des Statthalters. | 21 *atque* mit ungeschwächter Kraft 'und dazu, und

tempore paruit, cum parere senatui necesse erat: vos tunc paruistis, cum paruit nemo, qui noluit. reprehendo igitur? minime vero; neque enim licuit aliter vestro generi, nomini, familiae, disciplinae. sed hoc non concedo, ut, quibus rebus
21 gloriemini in vobis, easdem in aliis reprehendatis. Tuberonis sors coniecta est ex senatus consulto, cum ipse non adesset, morbo etiam impediretur; statuerat excusare. haec ego novi propter omnes necessitudines, quae mihi sunt cum L. Tuberone: domi una eruditi, militiae contubernales, post adfines, in omni denique vita familiares; magnum etiam vinculum, quod eisdem studiis semper usi sumus. scio igitur Tuberonem domi manere voluisse; sed ita quidam agebat, ita rei publicae sanctissimum nomen opponebat, ut, etiam si aliter sentiret, verborum tamen ipsorum pondus sustinere non posset.
22 cessit auctoritati amplissimi viri vel potius paruit. una est profectus cum eis, quorum erat una causa; tardius iter fecit, itaque in Africam venit iam occupatam. hinc in Ligarium crimen oritur vel ira potius. nam si crimen est [illum] voluisse, non minus magnum est vos Africam, arcem omnium provinciarum, natam ad bellum contra hanc urbem gerundum, obtinere voluisse quam aliquem se maluisse. atque is tamen

ausserdem'. | *disciplinae,* der Erziehung, die ihn an Gehorsam gegen des Senats Anordnungen (*quibus rebus — easdem*) gewöhnt hatte. So wissen wir von dem älteren Q. Aelius Tubero (s. Einl. 5 A. 14), dass er sich von seinem Freunde T. Gracchus lossagte und seinen Massregeln sich widersetzte. Lael.
21 37, Brut. 117. | *Tuberonis,* des Vaters; *coniecta,* in die Wahlurne. | *excusare* absolut, i. e. allata excusatione honorem, munus recusare, wie Tac. dial. de orat. c. 5 (wo meist, wie hier von manchen, *se* zugesetzt wird); häufiger mit dem Acc. des Grundes: *aetatem, morbum, valetudinem* 'als Entschuldigung anführen'. Andere wollen hiernach aus *morbo* den Acc. ergänzen. | *omnes nec.*, i. e. omnis generis; alle möglichen. | *contubernales,* im Bundesgenossenkrieg, wo Cicero 89 seine ersten Dienste that. | *adfines,* s. 1. | *quidam,* den Cicero aus schonender Rücksicht nicht nennen will, also ein Lebender, z. B. M. Marcellus. Andere dachten an Cato, der Scholiast an Pompeius: aber gerade diesen hätte Cic. die Schuld am besten zuschieben können. | *paruit* mit Verzicht auf den eigenen Willen, der bei *cessit* noch wirkt. |
una causa, die sich in gleicher 22
Lage befanden, denen gleichzeitig der Senat beim Ausbruch des Krieges Provinzen zugewiesen hatte. | 18 *illum* tilgte Baiter; es war eingeschoben, um den vermeintlichen Gegensatz zu *vos* hervorzuheben. Geringere Hsr. *ullum*, was man erklärt 'überhaupt ein Grund zur Klage'. Dies 'überhaupt' liegt auch in *si crimen est,* aber ohne missbilligenden Zusatz; und unter Umständen kann es allerdings ein *crimen* sein gewollt zu haben. | *natam,* natura institutam. | *aliquem*, überhaupt einer = irgend ein anderer. Dies Wort ergänzt sich oft bei *multi* (zu Marc. 3, Deiot. 7) und *omnes*, aber auch bei *nemo, aliquis, quisquam* durch den Gegensatz: 10 *quovis — modo,* 17 *adhuc nemo*, 28 *non aliquam in regionem,* 38 *me aut quemquam.* | *se* (obtinere) ist mit Nachdruck zu *maluisse* hinzugesetzt: 'selbst, für seine Person'. | *is .. aliquis,* dieser jemand, dieser andere, wie p. Deiot. 35 *id*

aliquis Ligarius non fuit: Varus imperium se habere dicebat,
fasces certe habebat. sed quoquo modo se illud habet, haec 23
querella vestra quid valet? 'recepti in provinciam non sumus.'
quid, si essetis? Caesarine eam tradituri fuistis an contra
Caesarem retenturi? vide, quid licentiae, Caesar, nobis tua VIII
liberalitas det vel potius audaciae: si responderit Tubero Africam,
quo senatus eum sorsque miserat, tibi patrem suum
traditurum fuisse, non dubitabo apud ipsum te, cuius id eum
facere interfuit, gravissimis verbis eius consilium reprehendere.
non enim, si tibi ea res grata fuisset, esset etiam probata.
sed iam hoc totum omitto, non tam ne offendam tuas patien- 24
tissimas aures, quam ne Tubero, quod nunquam cogitavit,
facturus fuisse videatur. veniebatis igitur in Africam, provinciam
unam ex omnibus huic victoriae maxime infestam, in
qua erat rex potentissimus inimicus huic causae, aliena voluntas
conventus firmi atque magni. quaero: quid facturi
fuistis? quamquam, quid facturi fueritis, dubitem, cum videam,
quid feceritis? prohibiti estis in provincia vestra pedem po-
nere et prohibiti summa cum iniuria. quo modo id tulistis? 25
acceptae iniuriae querellam ad quem detulistis? nempe ad eum,

23 .. *aliquid.* | *tradituri fuistis:* der Indicativ der periphrastischen Conjugation wird häufig gebraucht, um das anzugeben, was in einem nicht eingetretenen Falle wirkliche Absicht war (*fuistis* stellte Lambin, † 1572, her: *fuissetis* die Hsr.). | *liberalitas,* wie 6. | *grata,* weil nützlich, *probata,* weil unsittlich, nach dem Sprichwort. | *ipsum te:* durch die Abweichung von der gewöhnlichen Wortstellung tritt *ipsum* stark hervor. Deiot. 8. |
24 *hoc totum omitto,* ich will diesen ganzen Punkt fallen lassen, wie Verr. 5 § 11 *remitto tibi hoc totum.* | *fuisse videatur,* bei längerem Verweilen. | *veniebatis,* das tempus rei imperfectae, wie 25; *igitur* weist auf 22 *in Africam venit* zurück. | *unam ex omnibus max.*: gewöhnlicher ist in diesem Falle *omnium.* de or. 1, 99 *te unum ex omnibus ad dicendum maxime natum.* or. 69 m. | *huic vict., huic causae,* i. e. huius, Caesaris. | *rex pot.,* Juba, s. Einl. 3. Er war dem Pompeius verpflichtet, weil dieser seinen Vater Hiempsal im J. 81 wieder in sein Reich eingesetzt hatte, und dazu von Caesar persönlich gekränkt. Sueton. Caes. 71. Nach der Schlacht bei Thapsus liess er sich von einem Sklaven tödten. | *conventus,* der Genossenschaft römischer Bürger, die in der Provinz als Zollpächter (*publicani*), Grosshändler (*negotiatores*) oder zu anderen Zwecken sich aufhielten und in einer bedeutenden Stadt ihren Mittelpunkt hatten. Man denkt zunächst an Utica (3 u. Caes. b. civ. 2, 36, 1). Es wird aber ausser dem *conventus Uticensis* noch ein *c. Thapsitanus* und ein *c. Adrumetinus* erwähnt, beide nach der Schlacht bei Thapsus von Caesar mit Geld gestraft (b. Afric. 97). Daher fassen manche *conventus* — *magni* als Nominativ; aber dann ist jedes der beiden Glieder unvollständig. | *quamquam,* die Frage als unnütz abweisend, 'indessen', *dubitem,* kann ich zweifeln? | *facturi fueritis:* die Stelle zeigt, wie der Gebrauch des part. fut. mit *fuerim* als Ersatz für einen in Abhängigkeit tretenden hypothetischen coni. plpf. (34. zu Marc. 17 *excitaret*) entstanden ist. | *et prohibiti:* die rhetorische Wiederholung desselben

cuius auctoritatem secuti in societatem belli veneratis. quodsi
Caesaris causa in provinciam veniebatis, ad eum profecto ex-
clusi provincia venissetis: venistis ad Pompeium. quae est
ergo apud Caesarem querella, cum eum accusetis, a quo quera-
mini prohibitos esse vos contra Caesarem gerere bellum? at-
que in hoc quidem vel cum mendacio, si voltis, gloriemini
per me licet, vos provinciam fuisse Caesari tradituros. etiam
si a Varo et a quibusdam aliis prohibiti estis, ego tamen
IX confitebor culpam esse Ligarii, qui vos tantae laudis occa-
26 sione privaverit. sed vide, quaeso, Caesar, constantiam orna-
tissimi viri [Tuberonis], quam ego, quamvis ipse probarem,
ut probo, tamen non commemorarem, nisi a te cognovissem
in primis eam virtutem solere laudari. quae fuit igitur un-
quam in ullo homine tanta constantia? constantiam dico?
nescio an melius patientiam possim dicere. quotus enim istud
quisque fecisset, ut, a quibus in dissensione civili non esset
receptus, esset etiam cum crudelitate reiectus, ad eos ipsos
rediret? magni cuiusdam animi atque eius est viri, quem de
suscepta causa propositaque sententia nulla contumelia, nulla
27 vis, nullum periculum possit depellere. ut enim cetera paria
Tuberoni cum Varo fuissent, honos nobilitas, splendor inge-

Wortes für *idque*, 'und zwar', ist
25 sehr häufig; p. Deiot. 3. 13. | *si — veniebatis*, Mischung des wirklichen, unvollendeten (ihr kamt in die Provinz) und des nicht wirklichen Falls (um Caesars willen). | *venissetis: venistis*, im schroffen Gegensatz chiastisch ohne Adversativpartikel; p. R. Am. 1 *omnes hi iniuriam putant oportere defendi: defendere ipsi non audent.* | *queramini:* nach unserer Weise zu denken, wäre der Ind. das natürliche. Gedacht ist zunächst *eum qui vos prohibuerit*, dann *a quo prohibiti sitis;* hierauf ist das Verbum dicendi nach einer ungemein verbreiteten Spracheigenthümlichkeit des Lateinischen (Z. § 551) selbst in den Conj. gesetzt. | *a Varo*, und nicht von Ligarius; doch s. Einl. 2 A. 4. 5. | *confitebor*, mit dem Zwischengedanken: wenn ihr euch einer solchen Absicht rühmen solltet.
26 | 10 Weil der Ankläger sich und seinen Vater mit zeitigem Rücktritt von der Partei des Pompeius entschuldigt, dagegen dem Ligarius sein längeres Verweilen in Africa als Hartnäckigkeit im Widerstand gegen Caesar vorgeworfen hatte, s. Einl. 6 A. 16, rühmt Cicero mit Ironie der Tuberonen Beharrlichkeit. | *ut probo*, zu 13. | *Tuberonis* als Glosse von Baiter gestrichen. | *a te laudari:* vgl. jedoch Einl. 4 A. 9. | *constantiam dico?* Dieselbe Form der *correctio* z. B. p. Planc. 52 *nihil est, mihi crede, Laterensis, de te detractum. detractum dico? si mehercule —*. p. Sest. 53. Phil. 2 § 48. | *quotus quisque* 'wie viele unter allen = wie wenige', wird sonst nur durch eine Conjunction getrennt. Vielleicht ist deshalb auch hier mit einer guten Hsr. zu lesen *qu. e. quisque istud.* | *fec. ut*, hätte es zu Stande gebracht; Z. § 619. | *a quibus — ad eos ipsos*, Männer derselben Partei, aber nicht dieselben. 27 E. p. R. Am. 33 *quos quia servare volebat, ab eis interemptus est* sind die römischen Bürger gemeint. (Die besten Hsr. haben *a quibus partibus*). | *cum crudelitate*, s. Einl. 2 A. 5. | 18 *est* fehlt in den besten Hsr., die Herausgeber ergänzen es meist hinter *viri*, Orelli († 1849) davor. | *ut* 27
fuissent, das Plusquamperfectum

nium, quae nequaquam fuerunt, hoc certe praecipuum Tube-
ronis, quod iusto cum imperio ex senatus consulto in provin-
ciam suam venerat; hinc prohibitus non ad Caesarem, ne
iratus, non domum, ne iners, non in aliquam regionem, ne
condemnare causam illam, quam secutus erat, videretur: in
Macedoniam ad Cn. Pompei castra venit, in eam ipsam cau-
sam, a qua erat reiectus iniuria. quid? cum ista res nihil 28
commovisset eius animum, ad quem veneratis, languidiore, credo,
studio in causa fuistis; tantum modo in praesidiis eratis, animi
vero a causa abhorrebant: an, ut fit in civilibus bellis ......
nec in vobis magis quam in reliquis? omnes enim vincendi
studio tenebamur. pacis equidem semper auctor fui, sed tum
sero; erat enim amentis, cum aciem videres, pacem cogitare.
omnes, inquam, vincere volebamus: tu certe praecipue, qui in
eum locum veneras, ubi tibi esset pereundum, nisi vicisses.
quamquam, ut nunc se res habet, non dubito quin hanc salu- X
tem anteponas illi victoriae. haec ego non dicerem, Tubero, 29
si aut vos constantiae vestrae aut Caesarem beneficii sui poe-

wie in einem Condicionalsatze, weil die Annahme sofort als unwahr bezeichnet wird. | *enim* erläutert p. 48, 19 f. und erstreckt seine Wirksamkeit bis 6. 7; darum durfte 3 kein Punkt stehen; p. 48, 20. 49, 3 dienen nur dazu um durch den Gegensatz die *contumelia* noch mehr hervorzuheben. | *paria T. cum V.*: Brut. 215 *erant ei quaedam . . paria cum Crasso;* de re p. 1, 7 *parem cum ceteris fortunae condicionem subire.* leg. 3, 9 m.; mehrfach hat Cic. auch *pariter cum* verbunden. | *nequaquam*: sie hatten gleichen Rang als viri praetorii, aber an Ruhm des Geschlechts und an persönlicher Bedeutung übertraf Tubero den Varus; Einl. 5 A. 13. | *iusto cum imp.*: nicht ganz; denn im Drange der Umstände hatte der Senat versäumt die Bestätigung des Volks durch eine lex curiata de imperio einzuholen; Caes. b. civ.
28 1, 6, 6. | *aliquam*, zu 22. | *ista*: auch hier 'die von euch angeführte'. | *nihil commovisset.* Pompeius konnte wohl für Tubero nichts thun, wollte es auch bald nicht, da Varus inzwischen schon den Kampf gegen Caesars Unterfeldherrn C. Curio mit Glück begonnen hatte; Einl. 3. | *in praesidiis*, wie 30, anderwärts auch *intra praesidia*, d. h. innerhalb der von einer Armee besetzten Plätze und Linien, dann überhaupt auf der Seite jemandes. p. Rosc. Am. 26 *dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit.* | *in civ. bellis*: dass kein Anakoluth sondern eine Lücke anzunehmen sei, erkannte Madvig, dass die ausgefallenen Worte eine negative Form hatten, erschloss aus *nec magis* Halm; also etwa prae cupiditate nullum in animis erat pacis studium, *nec in vobis magis quam in rel.* | *pacis eq.*, s. Einl. zur Rede p. Marc. 5 A. 14. | *tum sero*, sc. fuissem; s. p. Marc. 16. | *pacem cogit.*, 'denken auf', wie *proscriptiones et dictaturas*, *caedem, rapinas*, *fugam; exsilium* Catil. 1, 22: um dich dahin zu begeben. | *omn. inquam*: s. Z. 11; zu Marc. 28. | *locum*, bildlich; *esset pereundum*, wahrscheinlicher Weise, weil er seiner fortgesetzten Feindseligkeit wegen auf keine Gnade rechnen durfte. | 16 *se* steht in dieser und ähnlichen Formeln eben so gut vor als nach *res.* | *hanc salutem*, die jetzige; *illi victoriae*, dem damals gehofften. | 17 Abschluss dieses 29
und Uebergang auf den letzten Theil der Rede, die *deprecatio*, s. Einl.

niteret; nunc quaero, utrum vestras iniurias an rei publicae persequamini. si rei publicae, quid de vestra in illa causa perseverantia respondebitis? si vestras, videte ne erretis, qui Caesarem vestris inimicis iratum fore putetis, cum ignoverit suis. itaque num tibi videor in c a u s a Ligarii esse occupatus? num de eius f a c t o dicere? quidquid dixi, ad unam summam referri volo vel humanitatis vel clementiae vel misericordiae.

30 Causas, Caesar, egi multas, et quidem tecum, dum te in foro tenuit ratio honorum tuorum; certe nunquam hoc modo: 'ignoscite, iudices! erravit, lapsus est, non putavit —, si unquam posthac —.' ad parentem sic agi solet; ad iudices: 'non fecit, non cogitavit; falsi testes, fictum crimen.' dic te, Caesar, de facto Ligarii iudicem esse; quibus in praesidiis fuerit quaere: taceo, ne haec quidem colligo, quae fortasse valerent etiam apud iudicem: 'legatus ante bellum profectus,

7. | 1 *nunc*, 'nun aber', s. 16. | *persequamini*, an Ligarius ahnden wollt; de inv. 1, 45 *complexio* (Dilemma) *est, in qua, utrum concesseris, reprehenditur; ad hunc modum: si improbus est, cur uteris? si probus, cur accusas?* | *vestris inimicis*, doch auch des Caesar. | *itaque*, da ich Caesars Grossmuth kenne; *causa* ist zu betonen, 'in der Vertheidigung'; denn als Vertheidiger musste er entweder die Thatsache bestreiten (*de facto dicere*), und das konnte er nicht, oder ihre Rechtmässigkeit nachweisen, und das wollte er nicht, s. Einl. 7; also appellirt er, wie schon 1 E. angekündigt ist, an Caesars Grossmuth. | *ad unam summam*, ganz allein auf einen Punkt; *referri*, bezogen w i s s e n. Die folgenden Genetive stehen epexegetisch, 'nämlich auf'; 14. | 7 *vel..vel*, nach dem rechten Ausdruck suchend, wie Catil. 2 § 1 *vel eiecimus vel emisimus vel ipsum egredientem*
30 *verbis prosecuti sumus.* | *multas*: der Gegensatz folgt in *certe nunquam;* dazwischen steht *et quidem tecum* —, eine Erinnerung an frühere Zeiten. Die *multae quas Cicero egit* umfassen natürlich ausser den *multae quas cum Caesare egit* noch viele. *tecum*: du bist also Zeuge. (Andere lesen *multas equidem tecum*: der Einwand dagegen 'bei ihrer verschiedenen politischen Richtung werden Cicero und Caesar nicht oft in der Vertheidigung anderer sich unterstützt haben' ist nicht stichhaltig; aber auffällig wäre die Beschränkung auf die gemeinsam geführten Processe.) Ueber Caesar als Redner s. p. Deiot. 7. | *non putavit*, sc. mali quicquam se committere; *si unquam posthac*, sc. commiserit. So ist die Sprache des gemeinen Lebens, wie in der Komödie. Terent. Phorm. 140 *ad precatorem adeam credo, qui mihi sic oret: 'nunc amitte quaeso hunc! ceterum posthac si quicquam, nihil precor'.* | *taceo.* Den logischen Nachsatz zu einem Imperativ knüpfen wir mit 'und' an; gewöhnlich ist das Subj. desselben das gleiche wie im Vordersatz, und dann steht regelmässig der ind. fut. (Deiot. 40) oder bei *fac.* 'angenommen' ein Fragesatz mit dem ind. des angemessenen Tempus. (Ein besonderer Fall *remove: ne sit* Brut. 295). | *colligo*, ich stelle zusammen, ich führe an. Verr. 4 § 38 *sed quid ego istius in eiusmodi rebus mediocres iniurias colligo?* Cicero wiederholt nun die Hauptsätze der Vertheidigung (2 f.) in der Form der *occultatio* (*praeteritio*), '*cum dicimus nos praeterire aut non scire aut nolle dicere*

relictus in pace; bello oppressus, in eo ipso non acerbus: iam
est totus animo ac studio tuus.' ad iudicem sic [agi solet];
sed ego apud parentem loquor. 'erravit, temere fecit, poe-
nitet; ad clementiam tuam confugio, delicti veniam peto, ut
ignoscatur oro.' si nemo impetravit, adroganter; si plurimi,
tu idem fer opem, qui spem dedisti. an sperandi Ligario causa 31
non sit, cum mihi apud te locus sit etiam pro altero depre-
candi? quamquam nec in hac oratione spes est posita causae
nec in eorum studiis, qui a te pro Ligario petunt, tui neces-
sarii. vidi enim et cognovi, quid maxime spectares, cum pro XI
alicuius salute multi laborarent: causas apud te rogantium
gratiosiores esse quam voltus, neque te spectare, quam tuus
esset necessarius is, qui te oraret, sed quam illius, pro quo
laboraret. itaque tribuis tu quidem tuis ita multa, ut mihi
beatiores illi videantur interdum, qui tua liberalitate fruuntur,
quam tu ipse, qui illis tam multa concedas; sed video tamen
apud te causas, ut dixi, valere plus quam preces, ab eisque

id quod nunc maxime dicimus', ad Heren. 4, 37. | *bello*, durch den plötzlichen Ausbruch des Krieges. | *iam est* Verbesserung von Madvig für das hsr. *tametsi*. | 2 *sic*, sc. loquerer. Die besten Hss. setzen aus dem Früheren *agi solet* hinzu; aber hier ist von dem einzelnen Fall die Rede. *ego* ist unbetont u. verlangt keinen Gegensatz. | *opem*
31 . . *spem*: Wortspiel. | *an sperandi* —, zu 8 und 5. | *an sit*: in argumentirenden Fragen dieser Art steht der coniunctivus sehr selten. (Ganz verschieden sind natürlich Fälle wie 5 m. Phil. 2 § 5 *an ego non venirem contra alienum?* 'hätte sollen'.) Hier hätte man *erit* erwartet. de leg. 1, 35 *an mihi aliter videri possit?* Ter. Hec. 878 *an temere quicquam Parmeno praetereat, quod facto usus sit?* Hor. serm. 1, 4, 124 *an addubites?* | *pro Ligario petunt*, zum Wechsel des Ausdrucks für das vorhergehende *deprecari*. So findet sich auch selten *oro pro*. | 8 *hac* mea. | *tui necessarii*, wie Pansa, 1. Einl. 4, im Casus an den Relativsatz als den nächsten angeschlossen. Verr. 4 § 31 *hi sunt illi, quibus refert dedisse, Graecis pictoribus;* Brut. 214 *hoc fuit etiam in aliis . . oratoribus, quos parum his instructos artibus vidimus, ut Sulpicium;* Il. Γ 124 Ἶρις εἰδομένη Ἀντηνορίδαο δάμαρτι, τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε, Λαοδίκην. Der Gegensatz zu dem negativen Gliederpaare liegt im Folgenden verborgen: 'sondern auf dem gerechten und tiefen Schmerz seiner nächsten Anverwandten'. Damit weist Cicero auf die Brüder, Vettern und sonstige Freunde des Ligarius hin, die als Beistände vor Gericht erschienen waren (*advocati, adesse*), mit dem Zeichen der Trauer (*squalor, vestis mutata*). | 11 *causas*, das Verhältniss, das zwei Personen durch Verwandtschaft, Freundschaft, Handelsgenossenschaft, dgl. mit einander verbindet; p. Quinctio 48 *quicum tibi adfinitas, societas, omnes denique causae et necessitudines veteres intercedebant.* Diesen Sinn erweist hier die negative Interpretation, auch die Wiederholung am Ende dieses Paragraphen. | *gratiosiores*, einflussreicher. | *voltus*, die wohlbekannten seiner eigenen Freunde. | *itaque* gehört dem Sinne nach zum zweiten Gliede, wie eine Umformung zeigt; *itaque, quamquam tu tribuis —, video tamen —;* zu p. Marc. 20. | 14. 52, 3 *tu quidem*, zu Marc. 9. | *causas — quam preces*: ad fam. 6, 12, 2 *valent apud Caesarem*

te moveri maxime, quorum iustissimum videas dolorem in petendo.

32 In Q. Ligario conservando multis tu quidem gratum facies necessariis tuis, sed hoc, quaeso, considera, quod soles. possum fortissimos viros, Sabinos, tibi probatissimos, totumque agrum Sabinum, florem Italiae ac robur rei publicae, proponere — nosti optimos homines —: animadverte horum omnium maestitiam et dolorem! huius T. Brocchi, de quo non dubito
33 quid existimes, lacrimas squaloremque ipsius et filii vides. quid de fratribus dicam? noli, Caesar, putare de unius capite nos agere: aut tres tibi Ligarii retinendi in civitate sunt aut tres ex civitate exterminandi. nam quodvis exsilium his est optatius quam patria, quam domus, quam di penates, uno illo exsulante. si fraterne, si pie, si cum dolore faciunt, moveant te horum lacrimae, moveat pietas, moveat germanitas! valeat tua vox illa, quae vicit! te enim dicere audiebamus, nos omnes adversarios putare, nisi qui nobiscum essent, te omnes, qui contra te non essent, tuos. videsne igitur hunc splendorem omnium, hanc Brocchorum domum, hunc L. Marcium, C. Caesetium, L. Corfidium, hos omnes equites Romanos, qui adsunt veste mutata, non solum notos tibi verum etiam probatos

non tam ambitiosae rogationes quam necessariae, die Bitten naher Anverwandten wirken auf ihn mehr als das mühsam vielleicht nachgesuchte Fürwort einflussreicher Personen. Für Caesar ein feines und
32 bestechendes Compliment. | 3 Anwendung und Ausführung obiger Gedanken. | *quod soles* facere, nicht *hoc considerare* sondern überhaupt *considerare,* wie es deine Art ist. | *conservando,* in seiner bürgerlichen Existenz. Denselben Sinn hat auch *capite* Z. 10. | *totum agrum S.* rhetorische Phrase, welche meint 'Leute aus dem ganzen Sabinerland'. Es ist nur von den im Folgenden genannten Verwandten und Freunden des Ligarius die Rede. | *florem . . robur*: Die Sabiner galten für tüchtige Landwirthe und tapfere Krieger. Hor. c. 3, 7, 37 *rusticorum mascula militum proles, Sabellis docta ligonibus versare glebas.* | *nosti optimos h.* Im J. 82 war Caesar, von Sulla geächtet, eine Zeit lang im Sabinerlande umhergeirrt, fieberkrank und genöthigt Nacht für Nacht ein anderes Obdach zu suchen. Plut. Caes. 1. | *T. Brocchi,* s. 11. | *quid dicam de* ist nicht Formel der praeteritio (*quid loquar de*) sondern bezeichnet dass der Redner nach vollbezeichnendem Ausdruck sucht, also steigernd. | *cum dolore,* mit praegnantem Sinne, s. 31 E. Die drei Glieder werden im Nachsatze chiastisch wiederholt. | *vox illa q. vicit,* das Wort welches dir zum Siege verholfen hat; zu p. Marc. 18. 31. | *nos,* die Pompeianer. | *videsne igitur* —: der rhetorischen Frageform entkleidet: *igitur hi omnes tecum fuerunt,* als neutral gebliebene. | *hunc splendorem omnium,* für *splendorem horum omnium, hos omnes viros splendidos. splendor, splendidus* sind Ehrenprädicate des Ritterstandes. | *L. Corfidium,* nach ad Att. 13, 44, 3 ein *μνημονικὸν ἁμάρτημα. sciebam Corfidium pernecessarium Ligariorum, sed eum video ante esse mortuum.* Die Rede ist eben in dieser Form erst nachträglich aufgeschrieben. *Marcius* und *Caesetius* sind unbekannt. (Der tr. pl. 44 hiess Lucius Caesetius, Cass. Dio 44, 9, 3.) | *veste mutata,* i. e. *sordida* und mit Ablegung des *angustus clavus* der

viros, qui tecum fuerunt? atque his irascebamur, hos requi-
rebamus, his nonnulli etiam minabantur. conserva igitur tuis
suos, ut, quem ad modum cetera, quae dicta sunt a te, sic hoc XII
verissimum reperiatur. quodsi penitus perspicere posses con- 34
cordiam Ligariorum, omnes fratres tecum iudicares fuisse. an
potest quisquam dubitare quin, si Q. Ligarius in Italia esse
potuisset, in eadem sententia fuerit futurus, in qua fratres
fuerunt? quis est qui horum consensum conspirantem et
paene conflatum in hac prope aequalitate fraterna noverit,
qui hoc non sentiat, quidvis prius futurum fuisse, quam ut
hi fratres diversas sententias fortunasque sequerentur? volun-
tate igitur omnes tecum fuerunt, tempestate abreptus est
unus; qui si consilio id fecisset, esset eorum similis, quos tu
tamen salvos esse voluisti. sed ierit ab bellum, dissenserit 35
non a te solum, verum etiam a fratribus: hi te orant tui.
equidem, cum tuis omnibus negotiis interessem, memoria teneo,
qualis T. Ligarius quaestor urbanus fuerit erga te et digni-
tatem tuam. sed parum est me hoc meminisse, spero etiam
te, qui oblivisci nihil soles nisi iniurias, quoniam hoc est animi,

tunica. | *irascebamur,* als Neutralen; *requirebamus,* auf unserer Seite, im Lager; 2 *minabamur* die besten Hsr., was nicht heissen kann 'wir zu einem Theil, einige von uns'. Hätte Cic. hier, wie vorher im Gegensatze *nos . . te,* der ganzen Partei beilegen wollen, was nur einzelne traf, so würde er etwa *non nunquam* gesagt haben. Zur Partei kann sich Cic. rechnen, aber nicht zu den *nonnulli.* | *hoc* der p. 52,
34 16 u. 17 erwähnte Ausspruch. | *in eadem sent.,* neutral, also mit Caesar. | *fut. fuerit,* zu 24 g. E.; es ist in den besten Hss. nach *potuisset* in *fuisset futurus* umgeschrieben, dies wäre aber nur in einer abhängigen Frage richtig gewesen; (ganz verschieden sind Stellen wie p. Mil. 48. de div. 2, 21); vgl. Z. 498 g. E. | *quis — sentiat,* i. e. quicunque — novit, hoc sentit. Der erste Relativsatz beschränkt, der zweite vervollständigt die Frage. Verkennung dieser Form hat in den Hss. zu dem Zusatz von *non* vor *noverit* (beseitigt von Hansing) und zur Auflösung in zwei coordinirte Sätze geführt. | *paene conflatum,* unser 'fast wie aus einem Guss'; *prope aequalitate,* prope aequali aetate. Manche deuten es auf die fast völlige Harmonie der Brüder im Denken und Handeln, aber das liegt schon in *consensum.* | 10 *fut. fuisse* gehört dem Sinne nach zu fieri, daher *quam ut.* Das letztere steht regelmässig in gleichem Sinne bei *potius,* dessen Stelle hier *prius* vertritt. | *tempestate,* durch den Sturm der Zeiten; *consilio* = *iudicio* 7; *tamen,* trotzdem dass sie aus eigener freier Wahl in den Krieg
zogen. | *fuerit* gehört zu *qualis* und 35
nicht zu *quaestor urb.* Man bezieht dies auf das Jahr 56, wo der Senat auf Ciceros Fürwort Sold für Caesars Legionen bewilligte, *in angustiis aerarii,* p. Balbo 61. Vielleicht hatte da T. Ligarius (s. Einl. 1) für schnelle Auszahlung trotz der Geldklemme gesorgt. | 17 *et* reiht eine genauere Bestimmung an. | *spero etiam te* sc. meminisse; aber nach den parenthetischen Sätzen wird (p. 54, 1) das Pronomen wiederholt (dass du, sag' ich), das Verbum durch ein synonymes ersetzt. | *animi* beziehe auf das gute Herz, *ingenii* auf die hohe Geisteskraft Caesars; diese Begriffe werden häufig zusammengestellt. Ueber sein vortreffliches Gedächt-

quoniam etiam ingenii tui, te aliquid de huius illo quaestorio officio, etiam de aliis quibusdam quaestoribus remi-
36 niscentem, recordari. hic igitur T. Ligarius, qui tum nihil egit aliud — neque enim haec divinabat —, nisi ut tui eum studiosum et bonum virum iudicares, nunc a te supplex fratris salutem petit: quam huius admonitus officio cum utrisque his dederis, tres fratres optimos et integerrimos non solum sibi ipsos neque his tot ac talibus viris neque nobis necessariis
37 tuis, sed etiam rei publicae condonaveris. fac igitur, quod de homine nobilissimo et clarissimo fecisti nuper in curia, nunc idem in foro de optimis et huic omni frequentiae probatissimis fratribus. ut concessisti illum senatui, sic da hunc populo, cuius voluntatem carissimam semper habuisti, et, si ille dies tibi gloriosissimus, populo Romano gratissimus fuit, noli, obsecro, dubitare, C. Caesar, similem illi gloriae laudem quam saepissime quaerere. nihil est tam populare quam bonitas, nulla de virtutibus tuis plurimis nec admirabilior nec
38 gratior misericordia est. homines enim ad deos nulla re propius accedunt quam salutem hominibus dando. nihil habet nec fortuna tua maius quam ut possis, nec natura melius quam ut velis servare quam plurimos. longiorem orationem causa forsitan postularit, tua certe natura breviorem. quare cum utilius esse arbitrer te ipsum quam me aut quemquam loqui tecum, finem iam faciam: tantum te admonebo, si illi absenti salutem dederis, praesentibus his omnibus daturum.

niss vgl. p. Deiot. 42. | 2 *etiam*, 'auch schon wenn, zugleich wenn'. | *de aliis*: die dir Schwierigkeiten bereitet haben. Darauf lässt *quibusdam* schliessen; bekannt ist das Factum nicht. | *recordari* hat eine Person nur mit *de*, die Sache meist im acc. aber auch mit *de* bei sich
36 (p. Deiot. 6 E. 20). | *haec divinabat*, die jetzige Stellung Caesars. | 4 *tui* schrieb Pontanus († 1503) u. a.: *tu* die Hsr. | *utrisque his* statt *horum utrique;* bisweilen steht *utrique* im pl. von zwei einzelnen Personen oder Begriffen, die zu einem Paar vereinigt werden 'alle beide'. Corn. Nep. Timol. 2, 2 *utrorumque Dionysiorum opibus Corinthii saepe adiuti fuerant* (das. Nipperdey); Cic. Verr. 3 § 140. 4 § 32 *utrosque scyphos.* Haacke Stil. § 42, 3. Anders oben 19. | 7 *sibi ipsos*, zu Marc. 13. | *neque .. neque,* mit Wiederholung der Negation, aber ohne *solum*; *necessariis tuis,* wie 31. 32. (33), nur dass Cicero sich hier mitrechnet. Bei der wenig verbürgten Lesart *n. suis* unterscheidet sich diese Gruppe kaum von der vorigen: ganz abgesehen davon dass der Gebrauch von *suis* statt *eorum* hier sehr auffällig wäre. Vielleicht hat Cic. auch *tuis* fortgelassen. | *condonaveris* mit *dederis* gleichzeitig, weil in der einen Handlung sich schon die andere vollzieht.
Ell.-Seyffert 241 g. E. | *de homine* 37
nobilissimo, M. Marcellus; Einl. z. dieser R. 7. | *car. habuisti*, Ell.-Seyffert 160 A. 2; 'in Ehren gehalten hast'. | *ad deos*, 6. p. Marc. 38
1. 8. | *postularit* verbesserte Halm: *postulat* die Hsr., was *fortasse* verlangt hätte. | *quemquam*, zu 22. | *iam faciam*, ein von Cic. keineswegs ängstlich gemiedener Gleichklang. | *daturum*: das Subject *te* konnte wegbleiben, da es eben vorhergieng. p. Sest. 15 *hunc .. Pompeius .. devinxerat nihil contra me esse facturum.* Z. § 605 A. 2.

Ciceros Rede für den König Deiotarus.

Einleitung.

1. Deiotarus war ein Tetrarch von Galatien. Im dritten Jahrhundert v. Chr. hatten sich drei aus Europa eingewanderte keltische Stämme, Tolistoboier, Trokmer und Tektosagen mitten in Kleinasien zwischen Bithynien und Paphlagonien, Pontos, Kappadokien und Phrygien niedergelassen. Von ihnen empfing dieser Landstrich den Namen Galatia oder Gallograecia. Ursprünglich herrschten vier Fürsten in jedem der drei Stämme; der Name Tetrarch verblieb ihnen aber auch, als mit der Zeit ihre Zahl sich minderte, ja auf drei, zwei, einen hinabsank.[1]) Mit der Leibesgrösse, der weissen Hautfarbe und dem blonden Haar ihrer Väter[2]) vererbten diese Galater auch ihre Tapferkeit und Kriegslust, nahmen aber von den umwohnenden Hellenen und Asiaten eine oberflächliche Bildung und mancherlei Laster an.

2. Deiotarus war ursprünglich ein Tetrarch der Tolistoboier, die im westlichen Theil von Galatien an den Grenzen von Bithynien und Phrygien wohnten. In dieser Gegend lag auch sein späterer Königssitz Blukion und seine Schatzkammer Peion.[3]) Seine Jugend, sein Mannesalter fallen in die Zeit, wo der König von Pontos Mithradates VI Eupător die Grenzen seines Reichs nach Westen hin vorzurücken versuchte

1) Strabo 12, 5, 1 πάλαι μὲν οὖν ἦν τοιαύτη τις ἡ διάταξις, καθ᾽ ἡμᾶς δὲ εἰς τρεῖς, εἶτ᾽ εἰς δύο ἡγεμόνας, εἶτα εἰς ἕνα ἧκεν ἡ δυναστεία, εἰς Δηϊόταρον. 2) Liv. 38, 17, 3 *procera corpora, promissae et rutilatae comae, vasta scuta, praelongi gladii; ad hoc cantus ineuntium proelium et ululatus et tripudia, et quatientium scuta in patrium quendam modum horrendus armorum crepitus, omnia de industria composita ad terrorem* (a. 189). 3) Strabo 12, 5, 2 Τολιστοβώγιοι ὅμοροι Βιθυνοῖς εἰσι καὶ τῇ Ἐπικτήτῳ καλουμένῃ Φρυγίᾳ· φρούρια δ᾽ αὐτῶν ἐστι τό τε Βλούκιον καὶ τὸ Πήϊον. ὧν τὸ μὲν ἦν βασίλειον Δηϊοτάρου, τὸ δὲ γαζοφυλάκιον.

und dreissig Jahre lang (92—63) ganz Vorderasien in Unruhe und Kriegsschrecken erhielt. Dadurch auch bedroht schloss Deiotarus sich enge an die Römer an und diente ihren Feldherrn mit seinem Contingent und in Person: Dienste, die auch Sulla und Murena im ersten und zweiten Krieg gegen Mithradates (88—84, 82—81), Servilius im Kriege gegen die seeräuberischen Isaurier (78—76), Lucullus und Pompeius im dritten Krieg gegen Mithradates (74—63) ehrenvoll anerkannten.[4]) Darum bestätigte ihn Pompeius, als er nach Beendigung des Krieges die staatlichen Verhältnisse Vorderasiens neu ordnete, nicht nur in seinem angestammten Fürstenthum, sondern erweiterte es auch ansehnlich durch Theile des pontischen Reichs östlich vom Halys um die Seestädte Amīsos, Pharnakeia (Kerasūs) und Trapezūs.[5]) Unter Caesars Consulat 59 v. Chr. und auf dessen Antrag genehmigte das römische Volk des Pompeius Einrichtungen in Asien insgesammt, also auch des Deiotarus Erhöhung,[6]) und der Senat verlieh ihm dann noch den Königstitel sammt der Herrschaft von Kleinarmenien, d. h. dem pontischen, westlich vom Euphrat.[7])

3. Auch in der folgenden Zeit bewies sich der König Deiotarus den Römern treu und dankbar. Er sah im J. 54 Crassus durch sein Land gegen die Parther ziehen, und als nach dessen Niederlage und Tod 53 die Parther wiederholt die römischen Grenzen überschritten, stellte er 51 dem Cicero, damals Proconsul von Cilicien, seine ganze Kriegsmacht zur Verfügung[8]) und unterstützte auch den Proconsul von Syrien M. Bibulus mit Fussvolk und Reiterei. Bei dem Ausbruch des Bürgerkriegs 49 schloss er sich an Pompeius an, vielleicht aus Achtung vor der legitimen Regierung, denn ihn begleiteten ja Senat und beide Consuln, aber auch aus Dankbarkeit gegen seinen Gönner und in dem allgemeinen Irrthum über dessen vielgepriesenes, namentlich in Asien bewährtes Feldherrntalent und Glück. Trotz seines vorgerückten Alters führte er selbst ihm 600 Reiter zu, begleitete ihn nach der unglücklichen Schlacht bei Pharsalos auf der Flucht, verliess ihn aber in Lesbos, um nach der Heimat zurückzukehren und neu zu rüsten.[9]) Nach dessen Tod unterwarf er sich Caesar und

4) Cic. Phil. 11 § 33 f. 5) Strab. 12, 3, 13 *ταύτης τῆς χώρας τὴν μὲν ἔχουσιν Ἀμισηνοί, τὴν δ᾽ ἔδωκε Δηϊοτάρῳ Πομπήϊος, καθάπερ καὶ τὰ περὶ τὴν Φαρνάκειαν καὶ τὴν Τραπεζουσίαν μέχρι Κολχίδος καὶ τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας· καὶ τούτων ἀπέδειξεν αὐτὸν βασιλέα, ἔχοντα καὶ τὴν πατρῴαν τετραρχίαν τῶν Γαλατῶν, τοὺς Τολιστοβωγίους.* 6) b. Alex. 68 *contra quem Caesar cum plurima sua commemorasset officia, quae consul ei decretis publicis tribuisset* —. 7) de harusp. resp. 29. Phil. 2 § 94. de divin. 2, 79. b. Alex. 67. 8) ad fam. 15, 4, 5. ad Att. 6, 1, 14 *habet cohortes quadringenarias nostra armatura triginta, equitum duo milia.* 9) Caes. b. civ. 3, 4. Plutarch. Pomp. 73. Lucan. Phars.

wurde zu Geldzahlungen und anderen Leistungen für den alexandrinischen Krieg aufgefordert.[10])

4. Inzwischen hatte des Mithradates Sohn Pharnăkes, König des bosporanischen Reichs,[11]) die günstige Gelegenheit benutzt, um die väterliche Herrschaft wiederzuerobern, und war durch Kolchis nach Kleinarmenien, dem Lande des Deiotarus, und Kappadokien vorgedrungen. Deiotarus bat Caesars Statthalter in Asien Cn. Domitius Calvinus[12]) um Hülfe. Dieser gewährte sie ihm; aber sie wurden bei Nikopolis in Kleinarmenien geschlagen, und Pharnakes besetzte nun auch das Reich Pontos. Aber schon eilte Caesar, nachdem er den Krieg in Aegypten glücklich beendigt hatte, durch Syrien, Kilikien, Kappadokien heran. An den Grenzen von Galatien kam ihm Deiotarus entgegen, nach Ablegung des königlichen Schmucks im Trauerkleide, und bat für die frühere Feindschaft um Verzeihung. Er erhielt sie vorläufig mit dem Befehl ihm seine Truppen zum Kriege gegen Pharnakes zu stellen.[13]) Deiotarus begleitete ihn selbst. Nach dem raschen Siege bei Zela (2. Aug. 47) begab sich Caesar durch Galatien, wo er bei Deiotarus einkehrte, und Bithynien nach der Provinz Asien. Hier rastete er, um Gericht zu halten und über die wiedereroberten Länder zu verfügen. Deiotarus erhielt sein Königreich nur in geschmälertem Umfang zurück; denn Kleinarmenien[14]) vergab Caesar an Ariobarzānes III von Kappadokien, eine Tetrarchie der Trokmer im östlichen Theil von Galatien bekam ein gewisser Mithradates aus Pergamon, den Caesar auch zum König vom bosporanischen Reiche machte, da er von väterlicher Seite aus dem pontischen und von mütterlicher aus einem der galatischen Fürstengeschlechter stammte.[15])

5. Zwei Jahre darauf, nach Beendigung des spanischen Kriegs 45, wurde Deiotarus bei Caesar eines Mordversuchs auf dessen Leben angeklagt, und zwar von seinem eigenen Enkel Kastor. Anlass zu dieser schweren Anschuldigung gaben

---

8, 209 *iubet ire in devia mundi Deiotarum, qui sparsa ducis vestigia legit.* 10) Hirt. b. Alex. 34 *quo malo nisi liberaretur, imperata se facere pecuniamque promissam Caesari non posse persolvere.* 11) An dem kimmerischen Bosporos, der Strasse, welche das Asowsche Meer mit dem schwarzen verbindet. 12) b. Alex. 34 *cui Caesar Asiam finitimasque provincias administrandas transdiderat.* Er war schon bei Pharsalos erprobt. Caes. b. civ. 3, 89. Ueber das Folgende b. Alex. 35 ff. 13) b. Alex. 67. 68 *regium vestitum ei restituit; legionem autem, quam ex genere civium suorum Deiotarus armatura disciplinaque nostra constitutam habebat, equitatumque omnem ad bellum gerendum adducere iussit;* über die Schlacht bei Zela ebd. 72 ff. Drumann 3, 555 f., das Datum 464 A. 14.

14) de divin. 2, 79. Phil. 2 § 94; nach Cass. Dio 41, 63, 3 nur einen Theil dieses Landes. 15) b. Alex. 78. Strabo 13, 4, 3. Ueber Mithra-

wahrscheinlich Zerwürfnisse in seiner eigenen Familie und mit anderen galatischen Fürstenhäusern. Er hatte einen Sohn gleiches Namens, den er wohl zu seinem Nachfolger bestimmt hatte; denn er hatte auch für ihn von dem römischen Senat den Königstitel erbeten.[16]) Eine Tochter war mit einem Galater Brogitarus vermählt, dem P. Clodius Pulcher in seinem Volkstribunat 58 den Königstitel und die Stadt Pessinūs, den grössten Handelsplatz im Lande der Tolistoboier, für Geld verschaffte, den aber Deiotarus wieder daraus verdrängte, angeblich weil er den dortigen hochberühmten Tempel der phrygischen Göttermutter ausplünderte.[17]) Mit einer anderen Tochter war Kastor Saokondarios verheirathet, ein Mann von dunkler Herkunft, den Deiotarus erst emporgehoben hatte.[18]) Das ist wohl jener Tarcondarius Castor, der, wie Caesar erzählt,[19]) seinen Sohn mit 300 Reitern dem Pompeius im Bürgerkriege zu Hülfe schickte. Seinen Königssitz Gorbeūs setzt Strabo in das Land der Tolistoboier, in die Nähe der alten Gordion.

6. Wie viel Tetrarchien Deiotarus vorfand, als er sein väterliches Erbe im Lande der Tolistoboier antrat,[20]) wann und wie er im Laufe seines langen und vielbewegten Lebens seine Herrschaft über das ganze Land ausdehnte, wissen wir nicht. Nur einzelne Spuren deuten darauf hin, dass es nicht ohne Gewalt und Unrecht geschehen war. Zu derselben Zeit, wo Caesar ihm Begnadigung gewährte, hörte er auch Klagen über ihn, dass er gegen des Landes Brauch und Gesetze fast über ganz Galatien herrsche.[21]) Bei der endlichen Ordnung Vorderasiens sprach er die Tetrarchie der Trokmer, welche Deiotarus vor wenig Jahren in Besitz genommen hatte, wie oben erzählt ist, dem Mithradates aus Pergamon nach dem Rechte seines Stammes und seiner Verwandtschaft zu.[22]) Damals mag auch Kastor Saokondarios einige

---

dates vgl. auch § 24 d. R. 16) ad Att. 5, 17, 3. Cicero spricht nur von einem Sohne, Plutarch von mehreren, Cat. M. 15, und derselbe erzählt auch *περὶ Στωϊκῶν ἐναντιωμάτων* c. 32, dass Deiotarus die übrigen getödtet habe, um einem einzigen Herrschaft und Reichthümer zu hinterlassen. Ob aus Missverständniss? vgl. A. 29. 17) de harusp. resp. 28 f. Vielleicht ist dies jener Bogodiatarus, dem Pompeius die ursprünglich pontische Stadt Mithridateion im Lande der Trokmer gab. Strab. 12, 5, 2. 18) S. § 30 d. R. Suidas vermengt ihn mit einem Rhetor Kastor und wieder mit einem Kastor aus Phanagoreia am kimmerischen Bosporos, der seine Vaterstadt zum Aufstande gegen Mithradates gebracht hatte, davon *Φιλορώμαιος* genannt. Vgl. Appian. b. Mithr. 108. 114. 19) b. civ. 3, 4, vgl. § 28 d. R. 20) S. oben A. 1. 3. 5. 21) b. Alex. 67 *quod ei neque legibus neque moribus concessum esse ceteri tetrarchae contendebant.* 22) b. Alex. 78 *iure gentis et cognationis adiudicavit, occupatam et possessam paucis ante annis a*

Vergünstigung erlangt haben.[23]) Doch stellte Caesar keinen Theil zufrieden. Denn schon während des Krieges, den er im J. 45 gegen die Söhne des Pompeius in Spanien führte, suchte ihn dort in Tarraco, jetzt Tarragona nördlich vom Ebro, ein Gesandter des Deiotarus[24]) auf und empfing einen schriftlichen Bescheid mit unbestimmten Versprechungen. Nach Rom kam dann Kastors gleichnamiger Sohn,[25]) doch wohl im Auftrage des Vaters, kam noch eine zweite Gesandtschaft von Deiotarus.[26]) In Folge dieser sich kreuzenden und bekämpfenden Bemühungen entstand in dem jungen Kastor der Gedanke, durch eine Anklage seinen Grossvater zu verderben oder doch noch mehr mit Caesar zu verfeinden. Dazu gewann er den Arzt Phidippus, der den letzten Gesandten beigegeben war. Der Dictator sass selbst zu Gericht in seinem Hause nach Art der alten Könige. Die Vertheidigung übernahm Cicero, der dem Könige Deiotarus seit seinem Proconsulat in Cilicien verpflichtet war.

7. Die Anklage behauptete, dass Deiotarus zu der Zeit, wo Caesar nach dem Siege über Pharnakes durch sein Land reiste und gastlich bei ihm einkehrte, zweimal ihn habe ermorden wollen; beide Male sei der Anschlag durch einen Zufall vereitelt worden. Zur Unterstützung dieser nur auf das Zeugniss des Arztes beruhenden Behauptung wies sie auf des Deiotarus stets feindselige Gesinnung hin, der immer auf der Lauer gelegen, um bei einem Missgeschick, das Caesar etwa träfe, sofort wieder die Waffen zu ergreifen. Dagegen konnte Cicero leicht die Plumpheit der Erfindung in dem angeblichen Mordanschlage nachweisen und das einzeln stehende Zeugniss des Arztes durch ihn selbst verdächtigen, da er in seinem Entschlusse schwankend geworden einmal wieder zu den Gesandten zurückgekehrt war, auch angesehenen Römern gegenüber, die als Entlastungszeugen erschienen, Kastors Einwirkung auf ihn zugestanden hatte. Sichtbar mehr Mühe hatte Cicero bei der Widerlegung jener allgemeinen Anschuldigungen, die, wenn auch vielleicht im Einzelnen ungenau und übertrieben, doch im Ganzen auf Wahrheit beruhen mochten. Denn dem Misstrauen Caesars, den Deiotarus durch seine späteren Dienste nicht hatte versöhnen können,[27]) entsprach wohl des Königs Unzufriedenheit, der den Verlust seiner früheren Macht nicht verschmerzen konnte. Die Entscheidung des Dictators kennen

---

Deiotaro. 23) Man hat dies aus 8 *sibi amicum* und 29 schliessen wollen.
24) Blesamius 38, wie es scheint, mit Antigonus 41. 25) S. § 21.
26) Dorylaus und Hieras 41. 27) Phil. 2 § 94 *quis cuiquam inimicior quam Deiotaro Caesar? aeque atque huic ordini . . ut omnibus quibus rem p. populi R. caram esse sentiebat. igitur a quo (?) vivo nec praesens nec absens rex Deiotarus quicquam aequi boni impetravit, apud mor-*

wir nicht; möglich, dass er sie auf spätere Zeit und persönliche Zusammenkunft verschob, da er in kurzem einen Zug gegen Parthien zu unternehmen gedachte. Ueber seine Rede urteilt Cicero mit erheuchelter Bescheidenheit in einem Briefe an seinen Schwiegersohn Dolabella (ad fam. 9, 12, 2) selbst: *oratiunculam pro Deiotaro, quam requirebas, habebam mecum, quod non putaram, itaque eam tibi misi; quam velim sic legas, ut causam tenuem et inopem nec scriptione magno opere dignam. sed ego hospiti veteri et amico munusculum volui mittere levidense (?) crasso filo, cuius modi ipsius solent esse munera.* Ihre Zeit fällt in die letzten Monate des J. 45.

8. Caesar überlebte diese Verhandlung nur wenige Monate. Nach seiner Ermordung wandten sich des Deiotarus Gesandte an Antonius oder vielmehr an dessen Gemahlin Fulvia, in deren Hände sie einen Wechsel von 10 Millionen Sesterzien niederlegten, worauf Antonius als angeblich von Caesar hinterlassene Verordnung am Capitol anschlagen liess, dass Deiotarus seine früheren Besitzungen wiedererhalten sollte. Allein darauf hatte der König nicht erst gewartet. Gleich auf die Nachricht von Caesars Tod hatte er zu den Waffen gegriffen und sein Land wiedererobert.[28]) Damals erstürmte und zerstörte er wohl auch die Festung Gorbeus, die Residenz des Kastor Saokondarios, wobei dieser und des Deiotarus eigene Tochter den Tod fanden.[29]) Aber auch er erreichte nicht das Ziel seines Lebens, ein weites Erbreich zu gründen und seinem Sohne zu hinterlassen; denn als er nach wenigen Jahren in hohem Alter starb (40), folgte ihm sein Enkel Kastor und dann sein Feldherr Amyntas. Im J. 25 wurde Galatien römische Provinz.[30])

---

tuum factus est gratiosus. 28) Phil. 2 § 95, ad Att. 14, 12, 1.
29) Strabo 12, 5, 3 *Γορβεοῦς, τὸ τοῦ Κάστορος βασίλειον τοῦ Σαωκονδαρίου, ἐν ᾧ γαμβρὸν ὄντα τοῦτον ἀπέσφαξε Δηϊόταρος καὶ τὴν θυγατέρα τὴν ἑαυτοῦ· τὸ δὲ φρούριον κατέσπασε καὶ διελυμήνατο τὸ πλεῖστον τῆς κατοικίας.* 30) Strabo 12, 5, 1 E. *εἶτα ἐκεῖνον (Δηιόταρον)· διεδέξατο Ἀμύντας· νῦν δ᾽ ἔχουσι Ῥωμαῖοι καὶ ταύτην καὶ τὴν ὑπὸ τῷ Ἀμύντᾳ γενομένην πᾶσαν εἰς μίαν συναγαγόντες ἐπαρχίαν.* Cass. Dio 48, 33, 5 *Κάστορί τέ τινι ἥ τε τοῦ Ἀττάλου καὶ ἡ τοῦ Δηιοτάρου ἀρχὴ ἐν τῇ Γαλατίᾳ τελευτησάντων ἐδόθη* (a. 714).

M. TULLII CICERONIS

PRO REGE DEIOTARO AD C. CAESAREM ORATIO.

I

Cum in omnibus causis gravioribus, C. Caesar, initio di- 1
cendi commoveri soleam vehementius, quam videtur vel usus vel aetas mea postulare, tum in hac causa ita me multa perturbant, ut, quantum mea fides studii mihi adferat ad salutem regis Deiotari defendendam, tantum facultatis timor detrahat. primum dico pro capite fortunisque regis, quod ipsum etsi non iniquum est in tuo dumtaxat periculo, tamen est ita inusitatum regem reum capitis esse, ut ante hoc tempus non sit auditum. deinde eum regem, quem ornare antea cuncto 2
cum senatu solebam pro perpetuis eius in nostram rem pu-

Cap. I. Das Exordium (1—7) begründet die mehr als gewöhnliche Aengstlichkeit des Redners beim Beginn seines Vortrags durch fünf ausserordentliche Umstände, unter
1 denen er sprechen muss. | *cum soleam* . . *tum*: Ell.-Seyffert § 349 A. 1. E. In diesem Falle hat fast stets jedes Glied sein besonderes Verbum; Ausnahme 12. | *omnibus,* zu Lig. 22 *aliquem.* | *commoveri*: dies versichert Cic. auch div. in Caecil. 41, p. Cluent. 51; vgl. de or. 1, 120 *ut quisque optime dicit, ita maxime dicendi difficultatem variosque eventus orationis exspectationemque hominum pertimescit.* | *vel* . . *vel,* zu p. Marc. 3. | *aetas mea*: Cic. stand damals im 62. Lebensjahre; *fides,* vgl. p. Ligar. 6. | *timor,* Befangenheit. 7 m. | *regis,* eines Königs; *quod ipsum,* i. e. per se ipsum, s. 4; darnach darf wegen *regem r. cap. esse* kein Komma stehen. | *dumtaxat,* i. e. saltem, anders p. Marc. 22. Caesar war damals thatsächlich schon Monarch, nicht zu Ciceros Freude, der ihn in seinen vertrauten Briefen *rex* (ad Att. 13, 27, 2), nach seinem Tode auch *tyrannus* nennt. | *non sit auditum*: zur Zeit der Republik wurden die Clientelkönige allerdings auch schon wie Unterthanen behandelt, insofern die Römer ihnen Reiche gaben, nahmen, in Thronstreitigkeiten entschieden u. s. w.; aber erst in der Kaiserzeit finden sich Beispiele, dass sie nach Rom citirt, dort angeklagt, ja hingerichtet wurden. Sueton. Tiber. 8. Tacit.
Ann. 6, 40. | *ornare,* s. Einl. 2. de 2
har. resp. 29 *alter* (Deiotarus) *est rex iudicio senatus per nos* . . *appellatus.* | *solebam*: Cic. hebt nicht seine persönliche Thätigkeit her-

blicam meritis, nunc contra atrocissimum crimen cogor defendere. accedit, ut accusatorum alterius crudelitate, alterius indignitate conturber. crudelem Castorem, ne dicam sceleratum et impium, qui nepos avum in capitis discrimen adduxerit adulescentiaeque suae terrorem intulerit ei, cuius senectutem tueri et tegere debebat, commendationemque ineuntis aetatis ab impietate et scelere duxerit, avi servum, corruptum praemiis, ad accusandum dominum impulerit, a legatorum pe-
3 dibus abduxerit! fugitivi autem dominum accusantis, et dominum absentem et dominum amicissimum nostrae rei publicae, cum os videbam, cum verba audiebam, non tam adflictam regiam condicionem dolebam quam de fortunis communibus extimescebam. nam cum more maiorum de servo in dominum ne tormentis quidem quaeri liceat, in qua quaestione dolor elicere veram vocem possit etiam ab invito, exortus est servus qui, quem in eculeo appellare non posset, eum accuset solutus.

vor, sondern seine verschiedene Situation damals u. jetzt. So wurde dem *cogor* entsprechend auch hier die 1. p. sing. erfordert. *merita in* (*rem p.*) sagt man, aber (*bene*) *mereri de* (*re p.*) oder *in* mit dem Abl. des Gerundivs (*in re p. defendenda*). | *accedit ut*: Ell.-Seyffert 269, 1 A. 2. | *accusatorum*, s. Einl. 6. Das Recht der Anklage hatten nicht Personen, die im Pietätsverhältnisse standen, wie Kinder gegen ihre Eltern, Freigelassene gegen ihren Patron. Sklaven wurden auch nicht als Angeber gegen ihren Herrn zugelassen, und nur in sehr schweren Fällen (*perduellio, incestus*) wurden Ausnahmen gestattet. Die Kaiserzeit fügte noch Majestätsverbrechen hinzu. part. orat. 118 (*nostri prudentissimi homines*) *cum in dominos de servis quaeri noluissent, tamen de incestu et coniuratione, quae facta me consule est, quaerendum putaverunt.* p. Mil. 59 *de servis nulla lege quaestio est in dominum nisi de incestu . . in reum de servis accusatoris cum quaeritur, verum inveniri potest?* | *ne dicam*, eine Art der correctio, wird gebraucht, wenn man einen stärkeren, eigentlich treffenderen Ausdruck nicht brauchen will um das Maass nicht zu überschreiten, und steht ohne Einfluss auf den Casus. ad fam. 12, 30, 3 *non esse me tam imbecillo animo, ne dicam inhumano.* | 7 *scel.* in alienos, *imp.* in suos. | *adulescentiae s. terrorem*, ab adulescentia sua i. e. se adulescente proficiscentem, künstlicher Ausdruck, der Entsprechung mit *commend. ineuntis aet.* und *cuius senect.* wegen gewählt. | *commend.*: de off. 2, 46 *prima commendatio* (adulescentium) *proficiscitur a modestia, tum pietate in parentes, in suos benevolentia.* Das Asyndeton Z. 7 hat explicativen Sinn; Nägelsbach St. § 199, 1. | *aetas* mit *iniens* oder *primus* verbunden bezeichnet die Zeit vom Eintritt in das bürgerliche Leben an. | *a legatorum pedibus* für *a legatis*, um ihn als gemeinen Sklaven, *pedisequus*, zu bezeichnen, was der Arzt schwerlich war. | 3 *et dominum*, 13. p. Ligar. 24. | 10 *amic. rei p.* ist Dativ; 11. p. Sest. 28. | *regiam*, eines K. | *dolebam*, musste ich Schmerz empfinden; schilderndes ipf. | *de f. communibus* erläutere aus 30. | *de s. in d.*, s. zu Z. 2 *acc. a. E.* | *ne tormentis quidem.* Aussagen von Sklaven wurden nur mittelst der Folter gewonnen. | *in eculeo*, si in eculeo vinctus esset, daher das Imperfect *posset*; Gegensatz *solutus.*

II

Perturbat me, C. Caesar, etiam illud interdum, quod 4
tamen, cum te penitus recognovi, timere desino; re enim ini-
quum est, sed tua sapientia fit aequissimum. nam dicere apud
eum de facinore, contra cuius vitam consilium facinoris inisse
arguare, cum per se ipsum consideres, grave est; nemo enim
fere est, qui sui periculi iudex non sibi se aequiorem quam
reo praebeat: sed tua, C. Caesar, praestans singularisque na-
tura hunc mihi metum minuit. non enim tam timeo, quid
tu de rege Deiotaro, quam intellego, quid de te ceteros velis
iudicare. moveor etiam loci ipsius insolentia, quod tantam 5
causam, quanta nulla umquam in disceptatione versata est,
dico intra domesticos parietes, dico extra conventum et eam
frequentiam, in qua oratorum studia niti solent. in tuis ocu-
lis, in tuo ore voltuque acquiesco, te unum intueor, ad te
unum omnis mea spectat oratio: quae mihi ad spem obtinendae
veritatis gravissima sunt, ad motum animi et ad omnem im-
petum dicendi contentionemque leviora. hanc enim causam, 6
C. Caesar, si in foro dicerem eodem audiente et disceptante
te, quantam mihi alacritatem populi Romani concursus ad-
ferret! quis enim civis ei regi non faveret, cuius omnem aeta-
tem in populi Romani bellis consumptam esse meminisset?
spectarem curiam, intuerer forum, caelum denique testarer
ipsum; sic, cum et deorum immortalium et populi Romani et
senatus beneficia in regem Deiotarum recordarer, nullo modo
mihi deesse posset oratio. quae quoniam angustiora parietes 7

Der Sklave musste auf einem scharfkantigen hölzernen Bock mit Gewichten an den Gliedern sitzen. | 4 *appellare* hier für *indicare*. | *etiam illud*: wie der nächste Satz (mit *nam*) erklärt, missbilligt Cicero, dass Caesar in eigener Sache Richter ist, und mahnt ihn, auf die öffentliche Meinung zu achten. | *cum — recognovi*, Wiederholungssatz, bei uns 'wenn' mit dem Praesens; in Cat. 4 § 12 *cum mihi proposui . . perhorresco.* de or. 2, 24 *cum huc veni, hoc ipsum nihil agere delectat.* Ell.-Seyffert 240, 3. | *sapientia*, σωφροσύνη, zu p. Marc. 1. Der Weise sucht auch dem Gegner gerecht zu werden. | *de Deiotaro,* sc. iudicaturus sis, s. p. Ligar. 17. | *inisse: insimulare, criminari, crimini dare* und *arguere,* letzteres besonders im pass., können den inf. zu sich nehmen. 15. | *sibi se*: auch die Parataxe von Formen desselben Pronomens hat Cic. gesucht. | *loci insolentia,* loco 5 insolito, s. p. Marc. 13. u. Einl. 6 E. | *intra parietes,* Gegensatz *in foro* 6; Brut. 32 *Isocrates magnus orator, quamquam forensi luce caruit intraque parietes aluit eam gloriam.* Einige Hsr. lassen *domesticos* fort, wohl mit Recht. | 13 *in qua niti*: Ell.-Seyffert 175 g. E. | *acquiesco*: in welchem Sinne, zeigt das Folgende und der Gegensatz Z. 22. | *obtinendae veritatis,* wie *ius suum, causam obtinere,* siegreich behaupten. | *leviora*, minder wirksam, meint in der Figur der s. g. μείωσις 'lähmend, entmuthigend'. | *eodem — te* setzt Cicero 6 aus Vorsicht hinzu, damit nicht Caesar darin einen persönlichen Vorwurf finde, dass er als Einzelrichter allein entschied, was vor einen Gerichtshof gehörte. | *curiam,* die an der NOEcke des Forum gele-

faciunt actioque maximae causae debilitatur loco, tuum est, Caesar, qui pro multis saepe dixisti, quid mihi nunc animi sit ad te ipsum referre, quo facilius cum aequitas tua tum audiendi diligentia minuat hanc perturbationem meam.

Sed ante quam de accusatione ipsa dico, de accusatorum spe pauca dicam: qui cum videantur nec ingenio nec usu at-
III que exercitatione rerum valere, tamen ad hanc causam non
8 sine aliqua spe et cogitatione venerunt. iratum te regi Deiotaro fuisse non erant nescii; adflictum illum quibusdam incommodis et detrimentis propter offensionem animi tui meminerant, te[que cum huic iratum, tum] sibi amicum esse cognoverant, cumque apud ipsum te de tuo periculo dicerent, fore putabant ut in exulcerato animo facile fictum crimen insideret. quam ob rem hoc nos primum metu, Caesar, per fidem et constantiam et clementiam tuam! libera, ne residere in te

gene *Hostilia*, das gewöhnliche
7 Sitzungslocal des Senats. | *debilitatur loco.* So sagt Tacitus von späterer Zeit dial. 39 *quantum virium detraxisse orationi auditoria et tabularia credimus.* | *multis saepe.* Tusc. 1, 74 *ut tunc Socrati, nunc Catoni, saepe multis*: zu Lig. 22. Auch sonst werden diese beiden Worte mit Vorliebe zusammengestellt; wir sagen 'oft und für viele'. Ueber Caesar als Redner vgl. Suet. Caes. 55: *eloquentia militarique arte aut aequavit praestantissimorum gloriam aut excessit. post accusationem Dolabellae* (eines Statthalters von Macedonien im J. 77) *haud dubie principibus patronis adnumeratus est.* | *referre,* wie auf eine Norm, einen Massstab, daher 'abmessen, beurteilen.' Nägelsbach St. § 107, 2. | *aequitas tua,* billige Berücksichtigung der misslichen Umstände, unter denen Cicero spricht; ihre Folge ist besondere Aufmerksamkeit, *audiendi diligentia.* | *spe,* worauf sie ihre Hoffnung durchzudringen gründen. | *rerum* gehört mehr zu *usu* (wie Verr. 4 § 138, p. Balbo 9, s. zu p. Marc. 15) als zu *exercit.*; letzteres tritt als genauere Bestimmung zu *usu* an mehreren Stellen hinzu. | *aliqua c.,* p. Marc. 13; dies Pronomen war hier nothwendig, weil vor *sine* eine Negation vorausgieng. Verr. 5 § 11 *iste nihil unquam fecit sine aliquo quaestu.* | 8 Erster Theil 8—14, ein vorbereitender. Da Cic. mehr den noch fortdauernden Groll Caesars als die Anklage fürchtet, bittet er ihn sich völlig mit Deiotarus auszusöhnen und begründet diese Bitte durch einen Rückblick auf dessen Verhalten in den Kriegsjahren 49 —47. | *iratum . . fuisse,* nicht *esse,* 8
sagt Cicero im Interesse seines Clienten, aber gegen die eigene Ueberzeugung; Einl. A. 27. | *adflictum*: s. Einl. 4. Mit diesem Zugeständniss schadet Cic. der Sache seines Clienten keineswegs: wer niedergeschlagen, gebeugt ist, fasst keine hochfliegenden, auf Gewaltthat abzielende Rachepläne. | *teque — cognoverant* klammerte Madvig ein wegen des Widerspruchs von *huic iratum* mit Z. 8 *iratum te D. fuisse* und wegen des *que* Z. 11, auf das im letzten Glied noch ein *que* folge. Da aber ein für die Argumentation wesentlicher Gedanke dadurch fortfällt, habe ich die Tilgung auf [*que — tum*] beschränkt. Ueber *huic* s. zu Lig. 11. 5; *sibi amicum,* natürlich Castor und seinem Vater, nicht dem Phidippus; s. Einl. 6 A. 23. | *cumque* abschliessend 'und so .. wenn.' | *ipsum te,* zu Ligar. 23 E. | *per fidem —.* Die richtige Auffassung ergiebt sich aus dem folgenden *per dexteram.* Vgl. auch ad Brut. 1, 15, 12 *sed propera, per deos!*

ullam partem iracundiae suspicemur. per dexteram istam te oro, quam regi Deiotaro hospes hospiti porrexisti, istam, inquam, dexteram non [tam] in bellis neque in proeliis quam in promissis et fide firmiorem. tu illius domum inire, tu vetus hospitium renovare voluisti; te eius di penates acceperunt, te amicum et placatum [Deiotari] regis arae focique viderunt. cum facile orari, Caesar, tum semel exorari soles. nemo un- 9
quam te placavit inimicus, qui ullas resedisse in te simultatis reliquias senserit. quamquam cui sunt inauditae cum Deiotaro querellae tuae? nunquam tu illum accusavisti ut hostem, sed ut amicum officio parum functum, quod propensior in Cn. Pompei amicitiam fuisset quam in tuam; cui tamen ipsi rei veniam te daturum fuisse dicebas, si [tantum] auxilia Pompeio, vel si etiam filium misisset, ipse aetatis excusatione usus esset. ita cum maximis eum rebus liberares, perparvam 10
amicitiae culpam relinquebas; itaque non solum in eum non animadvertisti, sed omni metu liberavisti, hospitem agnovisti, regem reliquisti. neque enim ille odio tui progressus, sed

ad Att. 3, 20, 1 *ad quae recuperanda, per fortunas! incumbe.* | 3 *tam* tilgte Paulus Manutius († 1574). Auch Liv. 28, 39, 12 ist jetzt so verbessert. | *vetus hospitium.* Dessen gedenkt auch Caesar bei Hirt. b. Alex. 68 *tamen se concedere id factum superioribus suis beneficiis, veteri hospitio atque amicitiae.* Näheres ist nicht bekannt; wir wissen nur, dass Caesar in seiner Jugend sich zweimal in Asien aufgehalten hat, 81—80, 76—74. Suet. Caes. 2—4. | *Deiotari* hat Heräus eingeklammert, weil Cicero an allen übrigen Stellen *rex Deiotarus* sagt, nicht *D. rex.* (Richter hielt auch *regis* für ein Glossem: jedoch *hospitium* bedurfte keines Zusatzes, wohl aber
9 *arae focique.*) | *facile orari,* du pflegst für Bitten leicht zugänglich zu sein. | *semel,* ein für alle Male, wie 39 *semel ignotum.* | *nemo unquam*: Suet. Caes. 73 *simultates contra nullas tam graves excepit unquam, ut non occasione oblata libens deponeret.* | *senserit,* natürlich später. | *quamquam* abbrechend: 'doch das darf man auch hier nicht fürchten; denn man weiss ja welcher Art . . waren'. | *cum D. querellae,* wie *queri cum aliquo, expostulare* und die Verba des Streitens. | *ut hostem,* weil Caesar auch den Bürgerkrieg, in dem Deiotarus Partei genommen, nicht für ein *iustum hostileque bellum* anerkennt, s. 13. | *si cum,* was fast alle Hss. bieten, widerspricht der lateinischen Redeweise; *tum* ist nichtssagend; beides ist wohl nur verschrieben für *tantum*: aber eine andere, und schwerlich zu bejahende Frage ist, ob dies Wort von Cic. herrührt; der Sinn ist natürlich 'nur Hülfstruppen' und *etiam* heisst nicht 'auch nur' sondern 'auch (sogar) noch'. | *ita* nimmt den vorigen 10
Satz auf, 'auf diese Art', *itaque* schliesst weiter, 'und darum': Naegelsbach St. § 197, 1. Dem entspricht der Wechsel des Tempus; *relinquebas* ist die Grundlage für das folgende. | *max. rebus,* animi bellique hostilis crimine. | *amicitiae* sc. neglectae, ein erläuternder Genitiv: 'eine ganz geringe Schuld, die nur in mangelhafter Erfüllung der Freundschaftspflicht bestand,' umschreibt Naegelsbach St. § 100, 1. Ein Compositum thut dieselben Dienste. | *liberavisti*: aus *in eum* entnimm *eum,* wie öfters; vgl. *quibus* p. Marc. 10. | *regem reliquisti,* s. Einl. 4 A. 13; freilich mit vermindertem Gebiet. | *progressus,* vor-

errore communi lapsus est. is rex, quem senatus hoc nomine
saepe honorificentissimis decretis appellavisset, quique illum
ordinem ab adulescentia gravissimum sanctissimumque duxis-
set, eisdem rebus est perturbatus, homo longinquus et alieni-
IV gena, quibus nos, in media re publica nati semperque versati.
11 cum audiret senatus consentientis auctoritate arma sumpta,
consulibus, praetoribus, tribunis plebis, nobis imperatoribus rem publicam defendendam datam, movebatur animo, et vir huic imperio amicissimus de salute populi Romani extimescebat, in qua etiam suam esse inclusam videbat; in summo tamen timore quiescendum sibi esse arbitrabatur. maxime vero perturbatus est, ut audivit consules ex Italia profugisse omnesque consulares — sic enim ei nuntiabatur —, cunctum senatum, totam Italiam esse effusam. talibus enim nuntiis et rumoribus patebat ad orientem via, nec ulli veri subsequebantur. nihil ille de condicionibus tuis, nihil de studio concordiae et pacis, nihil de conspiratione audiebat certorum homi-

gegangen, absolut ohne adverbiale Bestimmung *eo, in eum locum,* u. dgl. (26) ist ungewöhnlich; *eo* konnte zwischen *ille odio* leicht ausfallen. | *errore communi* in Beurteilung der Rechtsfrage, den er mit dem Senat und vielen anderen theilte. Phil. 11 § 34 *civile bellum; in quo quid faciendum Deiotaro, quid omnino rectius fuerit, dicere non est necesse. quo in bello si fuit error, communis ei fuit cum senatu.* Vgl. 13, p. Marc. 13. 20. 30., p. Lig. 17. | *eisdem rebus,* Achtung vor den Beschlüssen des Senats, den Befehlen der höchsten Behörden. Aehnlich entschuldigt sich Deiotarus im b. Alex. 67 *ut sibi ignosceret, quod in ea parte positus terrarum, quae nulla praesidia Caesaris habuisset, exercitibus imperiisque in Cn. Pompei castris fuisset; neque enim se debuisse iudicem esse controversiarum populi Romani, sed parere praesentibus*
11 *imperiis.* | *sen. consentientis,* freilich nur, nachdem die wenigen, welche anfangs widersprachen, eingeschüchtert und die intercedirenden Volkstribunen M. Antonius und Q. Cassius aus der Stadt gewiesen waren (Caes. b. civ. 1, 2 ff.); darum *sen. auctoritate,* nicht *consulto.* | *arma sumpta*: Cicero meint *illud extremum atque ultimum senatusconsultum . . quo s. c. populus Romanus ad arma vocatur,* Caes. b. civ. 1, 5. 7, nämlich: *videant consules, ne quid respublica detrimenti capiat.* | *coss.,* des J. 49 C. Claudius Marcellus (s. p. M. Marc. Einl. 7 A. 25) und L. Cornelius Lentulus Crus. | *nobis imp.,* dafür ad fam. 16, 11, 2 *nobis, qui pro coss. sumus,* nämlich mit nicht niedergelegtem imperium vor den Thoren der Stadt, *ad urbem,* wie namentlich Pompeius und auch Cicero, s. p. Ligar. 7. | *quiescendum*: den Sinn verdeutlicht ein zugesetztes 'noch'; vgl. *haerere* 28. | *sic — nuntiabatur* setzt Cicero vorsichtig hinzu, denn es ist ungenau; vgl. Phil. 2 § 54 *omnes consulares, qui per valetudinem exsequi cladem illam fugamque potuissent, praetores, praetorios, tribunos pl., magnam partem senatus, omnem subolem iuventutis, unoque verbo rem publicam expulsam atque exterminatam suis sedibus.* | *effusam,* 'habe sich in Masse aufgemacht,' übersetzt Naegelsbach St. § 130, 3. | *de condic. tuis,* s. p. Lig. 18. | *certorum hominum,* wie p. Marc. 16. Gemeint sind die Ultras der Partei, wie die beiden Consuln C. Marcellus, '*iusto ferocior*' Vell. Pat. 2,

num contra dignitatem tuam. quae cum ita essent, tamen
usque eo se tenuit, quoad a Cn. Pompeio ad eum legati litte-
raeque venerunt. ignosce, ignosce, Caesar, si eius viri aucto- 12
ritati rex Deiotarus cessit, quem nos omnes secuti sumus; ad
quem cum di atque homines omnia ornamenta congessissent,
tum tu ipse plurima et maxima. neque enim, si tuae res
gestae ceterorum laudibus obscuritatem attulerunt, idcirco Cn.
Pompei memoriam amisimus. quantum nomen eius fuerit,
quantae opes, quanta in omni genere bellorum gloria, quanti
honores populi Romani, quanti senatus, quanti tui, quis igno-
rat? tanto ille superiores vicerat gloria, quanto tu omnibus
praestitisti. itaque Cn. Pompei bella, victorias, triumphos,
consulatus admirantes numerabamus, tuos enumerare non pos- V
sumus. ad eum igitur rex Deiotarus venit hoc misero fatali- 13
que bello, quem antea iustis hostilibusque bellis adiuverat,
quocum erat non hospitio solum verum etiam familiaritate
coniunctus, et venit vel rogatus ut amicus, vel arcessitus ut
socius, vel evocatus ut is, qui senatui parere didicisset; po-
stremo venit ad fugientem non ad insequentem, id est ad
periculi non ad victoriae societatem. itaque Pharsalico proelio
facto a Pompeio discessit; spem infinitam persequi noluit; vel
officio, si quid debuerat, vel errori, si quid nescierat, satis

49, 4, und der tief verschuldete L.
Lentulus, der starre Republicaner
M. Cato, des Pompeius Schwieger-
vater Metellus Scipio u. a., s. Caes.
b. civ. 1, 4. | *litteraeque* mit einem
12 Schreiben. | *nos omnes,* denen du
doch verziehen hast. | *cum .. tum,*
zu 1. | *tu ipse plurima*: Caesar
hatte im J. 67 die lex Gabinia
und 66 die lex Manilia unterstützt,
wodurch dem Pompeius der Ober-
befehl im Kriege gegen die See-
räuber und gegen Mithradates über-
tragen wurde, hatte als Consul 59,
nachdem er ihm seine Tochter Ju-
lia vermählt, ihn zuerst im Senat
aufgerufen und die Bestätigung
seiner Einrichtungen in Asien durch
einen Volksbeschluss erwirkt. | *in
omni gen. bell.*: de imp. Pomp. 28
*quod denique genus esse belli po-
test, in quo illum non exercuerit
fortuna rei publicae? civile, Africa-
num, Transalpinum, Hispaniense,
servile, navale —.* | *hon. populi R.,*
13 von Seiten des röm. Volks. | *igitur*
führt zur Sache zurück. | *fatali
bello,* zu p. Marc. 13; *iustis hostili-
busque bellis,* d. h. Kriegen mit auswärtigen Feinden, die allein den Namen *hostes* mit Recht verdienen. Vgl. *iusta victoria, iustum proelium, iustum iter.* | *et venit,* zu 3 A. | *vel .. vel,* zu p. Marc. 3; *ut* zur Angabe des Gesichtspunktes, der in Betracht gezogen wird, wie 9 *ut hostem*, p. Lig. 19 *ut sceleratum.* | *socius,* sc. populi R., s. 40 E. | 19 *ad fug.*: auch hier, wo es nicht passt, setzen fast sämtliche Hss. *ut* hinzu, während bei *ad inseq.* die besten es fortlassen; dies ist schon ein Zeichen dass es aus den ersten 3 Gliedern irrthümlich wiederholt ist. An den Sinn: 'er kam nur aus Pflichtgefühl, aber ohne Hoffnung' schliesst sich lose das folgende *itaque* an. Uebrigens rechtfertigt Cicero hier auch sich selbst, wie p. Marc. 14. | *discessit,* s. Einl. 3 A. 9; *spem infinitam,* wie Pompeius, der noch auf Aegypten oder gar Parthien rechnete. | *errori,* s. 10 f.; ein *officium* war es jedenfalls nach Deiot. Meinung; darin konnte er sich irren; darum

factum esse duxit: domum se contulit, teque Alexandrinum
14 bellum gerente utilitatibus tuis paruit. ille exercitum Cn. Domitii, amplissimi viri, suis tectis et copiis sustentavit; ille Ephesum ad eum, quem tu ex tuis fidelissimum et probatissimum omnibus delegisti, pecuniam misit; ille iterum, ille tertio auctionibus factis pecuniam dedit, qua ad bellum uterere; ille corpus suum periculo obiecit tecumque in acie contra Pharnacem fuit tuumque hostem esse duxit suum. quae quidem a te in eam partem accepta sunt, Caesar, ut eum amplissimo regis honore et nomine adfeceris.

15 Is igitur, non modo a te periculo liberatus, sed etiam honore amplissimo ornatus, arguitur domi te suae interficere voluisse; quod tu, nisi eum furiosissimum iudicas, suspicari profecto non potes. ut enim omittam, cuius tanti sceleris fuerit in conspectu deorum penatium necare hospitem, cuius tantae importunitatis omnium gentium atque omnis memoriae clarissimum lumen exstinguere, cuius tantae ferocitatis victorem orbis terrarum non extimescere, cuius tam inhumani et ingrati animi, a quo rex appellatus esset, in eo tyrannum inveniri, — ut haec omittam: cuius tanti furoris fuit omnes reges, quorum multi erant finitimi, omnes liberos populos, omnes socios, omnes provincias, omnia denique omnium arma

ist es nach unserer Ansicht entweder *off.* oder *err.*, wirkliche oder vermeintliche Pflicht. | 1 *esse*: bei *ducere* steht auch der inf. | *utilitatibus tuis paruit*, diente deinem
14 Interesse, s. Einl. 3 A. 10. | *Cn. Domitii* Calvini, Einl. 4 A. 12. | *copiis*, p. Marc. 8; vgl. 24 *exercitum aluit.* | *Ephesum ad eum*: Person und Sache ist unbekannt; *omnibus*: welcher Casus? vgl. 41. E. | *auctionibus factis*, vgl. 25. Der Zusatz erinnert an die Höhe der auferlegten Strafsummen und den Eifer des Königs sie zu entrichten. | *in eam partem*, wie anderwärts *in optimam*, *in mitiorem*, u. dgl. | *adfeceris*: vgl. 41. 25 E. 36 m.
15 | 11 Der zweite Theil, die Widerlegung der Hauptanklage, 15—22, beginnt mit der Wahrscheinlichkeitsfrage und zeigt, dass der Mordanschlag, weil zu wahnwitzig, mit des Deiotarus Klugheit, und weil zu abscheulich, mit seinem vortrefflichen Charakter sich nicht vereinen lasse. ad Heren. 2, 3 *probabile est, per quod probatur expedisse peccare et ab simili turpitudine hominem nunquam afuisse; id dividitur in causam et in vitam.* | *non modo — ornatus*: damit beugt Cic. der Annahme vor, dass Groll über erlittene Unbill den König auf den Gedanken gebracht haben könne (*probabile ex causa*); aber s. Einl. A. 27 u. § 4. | *suspicari* absichtlich für *credere*, vgl. 17. | 14 *profecto*: wir sagen mit etwas anderer Wendung des Gedankens 'im Ernste'. | 14 *ut omittam*: der zweite Theil des Beweises, das *probabile ex vita*, wird hier in der Form der *praeteritio* gegeben, dann 16 noch einmal kurz wiederholt. | *cuius tanti*, nicht *magni*, zu 37. Naegelsbach St. § 93, 3; *sceleris* ist um der folgenden Abstracta willen selbst abstract zu fassen. | *importunitatis*, immanitatis. | *omnis memoriae*, omnium temporum, wie *nostrae memoriae*, *usque ad nostram memoriam*, u. dgl. | *ferocitas*, blinde Selbstüberschätzung. | 19 *in eo*, 'an',

contra se unum excitare? quonam ille modo cum regno, cum
domo, cum coniuge, cum carissimo filio distractus esset, tanto VI
scelere non modo perfecto sed etiam cogitato? at, credo, haec 16
homo inconsultus et temerarius non videbat. quis consideratior
illo? quis tectior? quis prudentior? quamquam hoc loco Deio-
tarum non tam ingenio et prudentia quam fide et religione
vitae defendendum puto. nota tibi est hominis probitas, C.
Caesar, noti mores, nota constantia. cui porro, qui modo po-
puli Romani nomen audivit, Deiotari integritas, gravitas, virtus,
fides non audita est? quod igitur facinus nec in hominem
imprudentem caderet propter metum praesentis exitii, nec in
facinorosum nisi esset idem amentissimus, id vos et a viro
optimo et ab homine minime stulto cogitatum esse confingitis.
At quam non modo non credibiliter, sed ne suspiciose 17
quidem! 'cum,' inquit, 'in castellum Blucium venisses et do-
mum regis, hospitis tui, devertisses, locus erat quidam, in quo
erant ea composita, quibus te rex munerare constituerat. huc
te e balneo, priusquam accumberes, ducere volebat; erant
enim armati, qui te interficerent, in eo ipso loco collocati.' en

nicht *in eum* 'gegen'. | *quonam modo*, 'Maasse, Grade', nicht 'Weise', wie *maiorem in modum*, *mirum in modum.* | *cum regno — distractus*, d. h. mit seinen Unterthanen zerfallen, wie anderwärts *discrepare, dissidere, discordare cum.* | *cariss. filio*, Einl. 5 A. 16. | *non modo sed*
16 *etiam*, zu Marc. 32. | *at, credo* führt einen selbstgemachten Einwurf ein (Formel der *occupatio*). | *tectior* im Gegensatz zu *temerarius* für *cautior*, vgl. de or. 2, 296 *in dicendo tectissimum,* Phil. 13 § 6 *quid sapientia? cautioribus utitur consiliis, in posterum providet, est omni ratione tectior.* (Die besten Hsr. *quis rectior?* was nicht heissen kann 'wer urteilt richtiger'?) | *cui porro*, und nicht bloss dir. | *qui modo,* s. zu p. Marc. 32; *cui non audita* = *cui inaudita est* (9); zu p. Marc. 3. | *caderet* = *conveniret* 28, wie p. Sulla 75 *non cadit in hunc hominem ista suspicio.* | *praesentis exitii,* wie *praesens poena, mors, auxilium,* dgl. | *idem,* wie p. Lig. 20. | *vir* und *homo* werden häufig zusammengestellt; *vir* bezeichnet dann das Verhältniss zu anderen, *homo* hebt die Persönlichkeit hervor. | *minime stulto,* eine *μείωσις,* wie anderwärts *minime avarus.* |
17 Nun zergliedert Cicero die Erzählung des Anklägers, um daran die innere Unwahrscheinlichkeit des angeblichen Mordplans zu zeigen. Zunächst vermisst er die Hoffnung unentdeckt und ungestraft zu bleiben. ad Heren. 2, 6 *signum est, per quod ostenditur idonea perficiendi facultas esse quaesita; id dividitur in partes sex: locum, tempus, spatium, occasionem, spem perficiendi, spem celandi.* | *non modo non* war hier nöthig weil kein gemeinsames Prädicat folgt. | *inquit,* sc. accusator, der Arzt Phidippus. | *Blucium* ist hier von Garatoni († 1817), wie *Peium* 21 von Sauppe, aus Strabo 12, 5, 2 (s. Einl. 2 A. 3) emendirt; die Hss. geben an beiden Stellen *Luceium.* Andere setzen hier *Peium,* später *Blucium,* weil die Geschenke wohl da aufgestellt worden seien, wo das Schatzhaus war. | *domum: deverti* wird construirt mit der Frage 'wohin?' (*ad, in* c. acc.), *deversari* mit 'wo?' (*apud, in* c. acc.) | *munerare;* daneben ist *munerari* gebräuchlich. | *priusq. accumberes:* die Römer nahmen in der 8. oder 9. Tagesstunde kurz vor der cena ein Bad. | *armati* substantivisch; 19. p. Sest. 95. Naegelsbach St. § 28, 3. | 19 *en* = *habes* (21), ist immer, p. 70, 5 *videlicet* zumeist ironisch. |

crimen, en causa, cur regem fugitivus, dominum servus accuset.
ego me hercules, Caesar, initio, cum est ad me ista causa de-
lata, Phidippum medicum, servum regium, qui cum legatis mis-
sus esset, ab isto adulescente esse corruptum, hac sum suspi-
cione percussus: 'medicum indicem subornavit: finget videlicet
aliquod crimen veneni.' etsi a veritate longe, tamen a consue-
18 tudine criminandi non multum res abhorrebat. quid ait me-
dicus? nihil de veneno. at id fieri potuit primum occultius,
in potione, in cibo; deinde etiam impunius fit, quod cum est
factum, negari potest. si palam te interemisset, omnium in se
gentium non solum odia sed etiam arma convertisset; si ve-
neno, Iovis ille quidem hospitalis numen nunquam celare po-
tuisset, homines fortasse celasset. quod igitur et conari oc-
cultius et efficere cautius potuit, id tibi, et medico callido et
servo, ut putabat, fideli, non credidit: de armis, de ferro, de
19 insidiis celare te noluit? at quam festive crimen contexitur!
'tua te,' inquit, 'eadem, quae semper, fortuna servavit: nega-
VII visti tum te inspicere velle.' quid postea? an Deiotarus re
illo tempore non perfecta continuo dimisit exercitum? nullus
erat alius insidiandi locus? at eodem te, cum cenavisses, re-
diturum dixeras, itaque fecisti. horam unam aut duas eodem
loco armatos, ut collocati fuerant, retinere magnum fuit? cum
in convivio comiter et iucunde fuisses, tum illuc isti, ut dixe-
ras. quo in loco Deiotarum talem erga te cognovisti, qualis
rex Attalus in P. Africanum fuit, cui magnificentissima dona,

ad me . . delata, als Patron, wie de or. 3, 50 *ei enim, qui ad nos causas deferunt.* Daran schliesst sich lose ein erläuternder Infinitivsatz, 'mit
18 den Worten'. | *Iovis hospitalis, Διὸς ξενίου*, des Beschützers des Gastrechts. | *ille quidem* Ernesti: *illius q.* die Hsr.; 27. zu Marc. 9. | *quod igitur — noluit,* ein argumentum a minore ad maius in asyndetischer Form; 'während — hingegen'. | *cautius,* tutius, impunius. | 14 *tibi* in lebhafter Apostrophe an den Arzt gerichtet; *et medico* — begründet. |
19 18 Cic. spottet darüber, dass der Plan zweimal aufgegeben sein soll, weil er nicht zur bestimmten Stunde und am bestimmten Orte ausgeführt werden konnte. | *tua — fortuna:* Plut. Caes. 38 *Καίσαρα φέρεις καὶ τὴν Καίσαρος τύχην συμπλέουσαν.* *tua te,* zu 4 *sibi se.* | *tum,* ante cenam; *inspicere,* sc. Deiotari munera. | *quid postea,* wie *quid tum* 21, *quid deinde* 26, lenkt die Aufmerksamkeit auf das Folgende und dient wie oft, hier in Verbindung mit *an* ('also . . ?'), der *ἀπαγωγή* (deductio ad absurdum). | *dimisit exercitum,* ironisch übertreibender Ausdruck, aus der Komödie entlehnt. *iam dimitto exercitum* (die sturmbereiten Sclaven)? fragt der Parasit bei Terent. Eun. 814 seinen Patron. | *comiter:* Liv. 1, 22, 5 *excepti hospitio ab Tullo blande ac benigne, comiter regis convivium celebrant;* Cic. p. Caelio 13 *cum senibus graviter, cum iuventute comiter.* Bei Tisch war Caesar ein angenehmer Gesellschafter, der heitere, witzige Gespräche liebte. So berichtet Cicero, als er ihn im December 45 auf seinem Landgute bei Puteoli besucht hatte, ad Att. 13, 52, 1 *o hospitem mihi tam gravem ἀμεταμέλητον! fuit enim periucunde.* | *Attalus III* von Pergamum, † 133; wohl ein Gedächtnissfehler Ciceros, s. Liv. ep. 57 *Scipio amplissima munera missa*

ut scriptum legimus, usque ad Numantiam misit ex Asia, quae
Africanus inspectante exercitu accepit. quod cum praesens
Deiotarus regio et animo et more fecisset, tu in cubiculum
discessisti. obsecro, Caesar, repete illius temporis memoriam, 20
pone illum ante oculos diem, voltus hominum te intuentium atque
admirantium recordare. num quae trepidatio? num qui tumultus?
num quid nisi moderate, nisi quiete, nisi ex hominis gravissimi
et sanctissimi disciplina? quid igitur causae excogitari potest,
cur te lotum voluerit, cenatum noluerit occidere? 'in posterum,' 21
inquit, 'diem distulit, ut, cum in castellum Peium ventum esset,
ibi cogitata perficeret.' non video causam mutandi loci, sed
tamen acta res criminose est. 'cum,' inquit, 'vomere post cenam te velle dixisses, in balneum te ducere coeperunt; ibi enim erant insidiae. at te eadem tua fortuna servavit; in cubiculo malle dixisti.' di te perduint, fugitive! ita non modo nequam et improbus, sed etiam fatuus et amens es. quid? ille signa aënea in insidiis posuerat, quae e balneo in cubiculum transferri non possent? habes crimina insidiarum; nihil enim dixit amplius. 'horum,' inquit, 'eram conscius.' quid tum? ita ille demens erat, ut eum, quem conscium tanti sceleris haberet, a se dimitteret? Romam etiam mitteret, ubi et inimicissimum sciret esse nepotem suum et C. Caesarem, cui fecisset insidias,

sibi ab Antiocho rege Syriae (VII, Sidetes), *cum celare aliis imperatoribus regum munera mos esset, pro tribunali accepturum se esse dixit omniaque ea referre quaestorem in publicas tabulas iussit.* Caesar direct an die Kostbarkeit der Geschenke zu erinnern, wäre weniger fein gewesen, als durch ein Beispiel. 1 *ad N.*, vor N.; Ell.-Seyffert 191 A. 2. | *scriptum legimus* ist wohl Praesens wie *scriptum videmus.* | *inspectante exercitu:* auch dies fordert zum stillen Vergleich auf. | *praesens,* persönlich; dies mindert
20 den Verdacht noch mehr. | *pone ante oculos,* ohne tibi, zu p. Marc. 5. | *trepid., tumultus,* die nicht ausbleiben konnten, wenn ein Mord beabsichtigt gewesen war. Vgl. ad Heren. 2, 8 *consecutio est, cum quaeritur, quae signa nocentis et innocentis consequi soleant. accusator dicet, si poterit, adversarium, cum ad eum ventum sit, erubuisse, expalluisse, titubasse,* etc. | 7 *ex* gemäss. | *voluerit, noluerit:* s. p. Ligar. 18. *lotum, cenatum* höhnische
21 Gegenüberstellung. | *Peium,* zu 17. | 11 *sed tamen* —, 'aber doch gebe ich zu dass . .', vorläufige ironische Annahme, die im Folgenden widerlegt wird. *criminose* = *suspiciose* 17. | *vomere post cenam,* ein Brechmittel nehmen, um den Folgen einer zu üppigen Tafel zu entgehen, was Aerzte in jener Zeit empfahlen. So schreibt Cicero l. c.: *unctus est, accubuit, ἐμετικὴν agebat; itaque et edit et bibit ἀδεῶς et iucunde.* Ein Schwelger war darum Caesar nicht, wie selbst sein Gegner Cato anerkannte: '*unum ex omnibus Caesarem ad evertendam remp. sobrium accessisse.*' Sueton. Caes. 53. Quintil. 8, 2, 9. | *in cubiculo,* sc. vomere te. | *perduint,* alterthümlich für *perdant,* wie in Catil. 1 § 22 *utinam tibi istam mentem di immortales duint!* | *signa aënea*: 'aus Stein' sagen wir. | *habes cr.,* 'damit alle'.17. | *quid tum* (19), sc. si eras conscius. Dann hätte dich doch Deiotarus gewiss nicht nach Rom geschickt. | *haberet, fecisset, unus esset,* nach der Behauptung des Arztes: lauter Umstände, die seine Sendung in dem Falle unwahrscheinlich machen. |

praesertim cum is unus esset qui posset de absente se indi-
22 care? 'et fratres meos,' inquit, 'quod erant conscii, in vincula
coniecit.' cum igitur eos vinciret, quos secum habebat, te so-
lutum Romam mittebat, qui eadem scires, quae illos scire dicis?
VIII Reliqua pars accusationis duplex fuit: una, regem in spe-
culis fuisse semper, cum a te animo esset alieno, altera, exer-
citum eum contra te magnum comparasse. de exercitu dicam
breviter, ut cetera. nunquam eas copias rex Deiotarus habuit,
quibus inferre bellum populo Romano posset, sed quibus fines
suos ab excursionibus et latrociniis tueretur et imperatoribus
nostris auxilia mitteret. atque antea quidem maiores copias
23 alere poterat, nunc exiguas vix tueri potest. at misit ad Cae-
cilium nescio quem, sed eos, quos misit, quod ire noluerunt,
in vincula coniecit. non quaero, quam veri simile sit aut non
habuisse regem quos mitteret aut eos, quos misisset, non pa-
ruisse, aut, qui dicto audientes in tanta re non fuissent, eos
vinctos potius quam necatos. sed tamen cum ad Caecilium
mittebat, utrum causam illam victam esse nesciebat an Caeci-

praesertim cum, weil *mitteret* den
Sinn hat 'er that es gewiss nicht'.
| *absente:* dadurch wird die Gefahr
einer Anzeige noch grösser. | *indi-
care?* Verbesserung von Victorius
[zu Marc. 3] für das hsr. *vindicare;*
p. Flacco 92 *quis tibi de epistulis*
22 *istis indicavit?* | *et fratres meos,*
Fortsetzung der Erzählung, nicht
etwa Einwand (*at*). Damit hat der
Arzt wohl die Anklage gegen seinen
Herrn motiviren wollen. | *mittebat:*
Cic. verweilt bei der Betrachtung
dieser Behauptung. | 5 Mancherlei,
was zur Unterstützung der Haupt-
anklage vorgebracht war, fasst Ci-
cero unter einem doppelten Gesichts-
punkte zusammen: 1) Deiotarus sei
immer Caesar abgeneigt und darum
auf der Lauer gewesen, ob ihn
vielleicht ein Unfall träfe, um so-
fort wieder loszubrechen, und habe
auf falsche Nachrichten hin seine
Freude auf unziemliche Art ge-
äussert (24 m.—34); 2) er habe wie-
der gerüstet, dazu auch mit einem
Pompeianer Verbindungen ange-
knüpft, Caesar dagegen nur mit
schlechten Truppen unterstützt.
Das Zweite widerlegt Cicero zuerst,
weil es ihm leichter wurde; dass
das Erste nicht ohne Grund war,
zeigt des Deiotarus Verhalten nach
Caesars Tod; Einl. 8 A. 28. | *eas
copias,* s. Einl. A. 8. 13. | *pop. Rom.*
wird für *Caesari* substituirt. | *ex-
cursio* wird oft auch da gebraucht
wo wir *incursio* erwarten, z. B.
Pomp. 16 m. | *vix tueri potest:* zur
Stellung vgl. 18 m. p. Marc. 1 E. |
Während Caesar im J. 46 in Africa 23
kämpfte, verleitete Q. Caecilius
Bassus, ein römischer Ritter, der
schon bei Pharsalos unter Pompeius
gedient hatte, die Legionen in Sy-
rien zum Aufstand, behauptete sich
auch, da Caesar durch den spani-
schen Krieg beschäftigt war, bis
nach dessen Tod und ergab sich
erst dem Mörder Caesars C. Cassius.
| *misit,* sc. nuntios, legatos, dem
Zusammenhang nach = mittere vo-
luit, so auch im Folgenden *mitte-
bat.* | *nescio quem* verächtlich, wie
ad fam. 12, 18, 1 *iste nescio qui
Caecilius Bassus;* dagegen Phil. 11
§ 32 *est Q. Caecilii Bassi, privati
illius quidem, sed fortis et praeclari
viri, robustus et victor exercitus.* |
non quaero, zu p. 68, 14. | *non ha-
buisse,* die er schicken konnte, die
sich also nicht (wie die genannten)
weigerten. | *potius quam,* 'statt';
darum auch der inf. *necatos* und
nicht der Conjunctiv. Brut. 314. |
sed tamen, dem Sinne nach = sed
quamquam neutrum est veri simile,
tamen hoc quaero. | *causam illam,*

lium istum magnum hominem putabat? quem profecto is, qui optime nostros homines novit, vel quia non nosset vel si nosset, contemneret. addit etiam illud, equites non optimos mi- 24
sisse. credo, Caesar, nihil ad tuum equitatum, sed misit ex eis, quos habuit, electos. ait nescio quem ex eo numero servum iudicatum. non arbitror, non audivi; sed in eo, etiam si accidisset, culpam regis nullam fuisse arbitrarer.

Alieno autem a te animo quo modo? speravit, credo, diffi- IX
ciles tibi Alexandreae fore exitus propter regionum naturam et fluminis. at eo tempore ipso pecuniam dedit, exercitum aluit, ei, quem Asiae praefeceras, in nulla re defuit; tibi victori non solum ad hospitium sed ad periculum etiam atque ad aciem praesto fuit. secutum est bellum Africanum: graves de te ru- 25
mores, qui etiam furiosum illum Caecilium excitaverunt. quo tum rex animo fuit? qui auctionatus sit seseque spoliare maluerit quam tibi pecuniam non subministrare. 'at eo,' inquit, 'tempore ipso Nicaeam Ephesumque mittebat, qui rumores Africanos exciperent et celeriter ad se referrent. itaque cum esset ei nuntiatum Domitium naufragio perisse, te in castello circum-

Pompeianam, wie 28. | *vel quia non nosset,* dann konnte D. daraus schliessen, *vel si nosset,* dann wusste er gewiss, dass Bassus keine bedeutende Persönlichkeit war. | *contemneret*, verachten musste. Das Impf. Conj. drückt als Potentialis der Vergangenheit auch das aus, was in einem früher möglichen Fall wahrscheinlich oder gar nothwendig eintrat, z. B. Verr. 5 § 18 *qui, si fugitivi bellum in Sicilia facerent, amplissimas fortunas amitteret.* |
24 *equites — misisse*, dem Caesar als Contingent zum africanischen Krieg, s. 25. | *nihil ad,* im Vergleich mit, gegen; de or. 2, 25 *sed nihil ad Persium,* de leg. 1, 6 *nihil ad Caelium,* und schon Terent. Eun. 361 *at nihil ad nostram hanc.* Als Verbum ist zu ergänzen *misit (quod erat) n. ad t. e.* (Vielleicht ist *erant* in dem *veteres* verborgen, was die besten Hsr. vor *credo* haben.) | *ex eo num.,* zu p. Marc. 21. | *servum iudicatum:* Dig. 49, 16, 11 *ab omni militia servi prohibentur; alioquin capite puniuntur.* Also in Rom war es streng verpönt; galt dies aber auch für asiatische Fürsten? Vgl. Liv. 22, 57, 11. | *alieno autem* — weist auf p. 72, 6 zurück. | *quo modo?* Die Ergänzung von *fuit* ist sehr hart. | *Alexandreae*, auf einer Landzunge zwischen dem mittelländischen Meer im N. und dem See Mareotis im S., westlich vom Nildelta. Im Herbst 48 dort mit einer geringen Anzahl Truppen gelandet, gerieth Caesar durch den Aufstand der volkreichen Stadt in nicht geringe Bedrängniss, da die Jahreszeit die Ankunft der erwarteten Verstärkungen zur See erschwerte, ein ägyptisches Heer die Zugänge zu Lande beherrschte, bis endlich Mithradates aus Pergamon (s. Einl. 4 a. E.) Hülfe aus Syrien herbeiführte und die Schlacht am Nil im März 47 (nach dem julian. Kalender im Jan.) für ihn entschied. | *pecuniam dedit,* etc. s. 14. | *atque* steigert hier wie oft dadurch dass es genauer bestimmt. | *graves* 25
— rumores: dies meldet auch Cass. Dio 47, 26, 4; nach ihm verbreitete Bassus sogar die Nachricht, dass Caesar selbst besiegt und gefallen wäre (§ 6). | *qui auctionatus sit —:* Die Widerlegung, wie öfters, in einem Relativsatze. | *Nicaea* in Bithynien, *Ephesus* in Jonien, von Fremden vielbesuchte Handelsplätze. | *Domitium n. perisse:* eine falsche Nachricht. Von Caesar nach

sederi, de Domitio dixit versum Graecum eadem sententia, qua etiam nos habemus Latinum

pereánt amíci, dum ínimici una intércidant.

quod ille, si esset tibi inimicissimus, nunquam tamen dixisset; ipse enim mansuetus, versus immanis. qui autem Domitio poterat esse amicus, qui tibi esset inimicus? tibi porro inimicus cur esset, a quo cum vel interfici belli lege potuisset, regem
26 et se et filium suum constitutos esse meminisset? quid deinde? furcifer quo progreditur? ait hac laetitia Deiotarum elatum vino se obruisse in convivioque nudum saltavisse. quae crux huic fugitivo potest satis supplicii adferre? Deiotarum saltantem quisquam aut ebrium vidit unquam? omnes in illo sunt regiae virtutes, quod te, Caesar, ignorare non arbitror, sed praecipue singularis et admiranda frugalitas: etsi hoc verbo scio laudari regem non solere. 'frugi hominem dici non multum habet laudis in rege: fortem, iustum, severum, gravem, magnanimum, largum, beneficum, liberalem, hae sunt regiae laudes, illa privata est.' ut volet quisque, accipiat; ego tamen frugalitatem, id est modestiam et temperantiam, virtutem maxi-

dem Krieg gegen Pharnakes in Asien zurückgelassen, Cass. Dio 42, 49, 1, war Cn. Domitius Calvinus später wahrscheinlich mit Hülfstruppen nach Africa gegangen; denn dort kämpfte er bei Thysdra. b. Afric. 86. 93. | *te in castello c.:* im Winter 47 in Africa mit einer geringen Anzahl Truppen gelandet, da Stürme seine Flotte zerstreut hatten, dort bald von Labienus und Petreius mit Uebermacht angegriffen, musste sich Caesar in und bei Ruspina, einem Orte zwischen Hadrumetum und Klein-Leptis, verschanzen und eine Zeit lang in der Defensive halten, bis allmälich Verstärkungen eintrafen. | *etiam nos Lat.* ein auch im Deutschen üblicher Pleonasmus. | *pereant amici —:* ἐρρέτω φίλος σὺν ἐχθρῷ und ἀπόλοιτο καὶ φίλος σὺν ἐχθροῖς bei Plut. Mor. I p. 116, 24 Hr., Macarius proverb. 4, 12. 7, 95. Vielleicht führte Domitius auch Truppen des Deiotarus, s. 24. | *si* bekommt nicht selten durch ein gegenübertretendes *tamen* die Bedeutung von *etiamsi.* Brut. 200 *ea si praeteriens aspexerit, tamen opus oratorium fieri intelleget.* p. Mil. 72. | *ipse — mansuetus,* s. jedoch Einl.
26 A. 16. 29. | *constitutos,* s. 14 E. | *furcifer:* es war eine alte häusliche Strafe, einem Sklaven das gabelförmige Gestell, an welchem die Deichsel eines Wagens befestigt war, so über die Schultern zu legen, dass der Kopf in die Gabel kam, die Arme an die Gabelhölzer gebunden wurden, und den so gefesselten Missethäter im Ort herumzuführen. | *hac laetitia,* huius rei l. | *saltavisse,* im mimischen Einzeltanze; p. Murena 13 *nemo fere saltat sobrius, nisi forte insanit, neque in solitudine neque in convivio moderato atque honesto.* | 15 *non sol.,* wir fügen 'sonst' zu. | 16 *habet,* sc. sagt man. | *fortem, iustum,* etc. Caesars Eigenschaften. Vell. Paterc. 2, 41, 1 *vigore animi acerrimus, munificentia effusissimus, animo super humanam et naturam et fidem evectus,* etc. *liberalem,* edelsinnig. | 18 *accipiat,* sc. id quod dicam. | *frugalitatem:* auch Tusc. 3, 16 erklärt Cicero *frugalitas* im weiteren Sinne als Synonym von *temperantia, moderatio, modestia,* für die beste Uebersetzung von σωφροσύνη und sagt 17 *eius enim videtur esse proprium, motus animi appetentis* (die Begierden) *regere et sedare semperque adversantem libidini moderatam in omni re servare constantiam.* |

mam iudico. haec in illo est ab ineunte aetate cum a cuncta
Asia, cum a magistratibus legatisque nostris, tum ab equitibus
Romanis, qui in Asia negotiati sunt, perspecta et cognita.
multis ille quidem gradibus officiorum erga rem publicam 27
nostram ad hoc regium nomen ascendit; sed tamen, quidquid
a bellis populi Romani vacabat, cum hominibus nostris con-
suetudines, amicitias, res rationesque iungebat, ut non solum
tetrarches nobilis sed etiam optimus pater familias et diligen-
tissimus agricola et pecuarius haberetur. qui igitur adulescens,
nondum tanta gloria praeditus, nihil unquam nisi severissime
et gravissime fecerit, is ea existimatione eaque aetate saltavit? X
Imitari, Castor, potius avi mores disciplinamque debebas 28
quam optimo et clarissimo viro fugitivi ore male dicere. quod-
si saltatorem avum habuisses neque eum virum, unde pudoris
pudicitiaeque exempla peterentur, tamen hoc maledictum mi-
nime in illam aetatem conveniret. quibus ille studiis ab in-
eunte aetate se imbuerat, non saltandi, sed bene ut armis,

ab in. aet., zu 2; 28. | *a cuncta Asia,* Vorderasien; *a magistratibus legatisque nostris*, den Statthaltern und
27 ihren Gehilfen. | *ille quidem*, zu Marc. 9. | *sed tamen* gehörte eigentlich zu dem abhängig gemachten Gedanken *etiam opt. pater fam.* — *habitus est;* die Bestätigung aus der Erfahrung bei dem vielfachen Verkehr mit ihm ('wie man dies wohl beurteilen konnte, da . .') ist aber selbständig geworden, so dass der Gegensatz jetzt die Form hat: D. hatte sein Ansehen zwar hauptsächlich durch seine Verdienste um den Staat gegründet, aber auch im persönlichen Verkehr gewann er durch seine Solidität in jeder Hinsicht. | *quidquid*, sc. temporis, ist Accusativ, wie *quod — restitit* p. Ligar. 5. | *res rationesque iungebat,* er knüpfte geschäftliche Verbindungen an. So steht *re ac ratione coniunctus* Verr. 2 § 172. 5 § 8 vom Geld- und Handelsverkehr. | *tetr. nobilis*: allgemein anerkannter Fürst. | *agricola — pecuarius:* indirect bestätigt durch die Nachricht des Varro de re rust. 1, 1, 10, dass Diophanes aus Nicaea in Bithynien die Schriften des Karthagers Mago über Landwirthschaft in 6 BB. redigirt und dem König Deiotarus überschickt hatte. | *existimatione* in chiastischer Stellung = *gloria,* also das Geachtetwerden, die Achtung,
Naegelsbach St. § 59 a, 1 E. | 12 In 28
heftiger Apostrophe wirft Cicero seinerseits dem Castor leidenschaftliche Parteinahme für Pompeius vor und tadelt seine unmenschliche Feindschaft gegen den leiblichen Grossvater, dass er sogar dessen Sklaven zum falschen Zeugniss gegen den eigenen Herrn verleitet habe (28—31). | *disciplinam*, die durch Unterricht, Erziehung angenommene Sitte, Gewohnheit, Lebensweise, vgl. Verr. 3 § 159 *consuetudo et disciplina*, § 161 *erudire ad maiorum instituta, ad civitatis disciplinam.* | 14 *neque* findet sich oft auch wo die Negation zu einem einzelnen Begriffe gehört (*et non eum . .*). 33. | *unde ex. pet.,* wir: 'den du dir als Beispiel' oder 'an dem du dir ein Beispiel der . . . nehmen konntest'. | *pudoris pudicitiaeque,* wie *sine modo et modestia*, mit annominatio, *παρονομασία*, öfters gepaart; *pudor* ist der allgemeinere Begriff, sittliche Scheu vor Unrecht, Sittlichkeit; die Verbindung wie *venti tempestatesque.* Catil. 2 § 25 *ex hac parte pudor pugnat, illinc petulantia, hinc pudicitia, illinc stuprum.* Verr. 5 § 34. p. Sest. 73. p. Mil. 77. Sall. Cat. 12, 2. | 16 *illam: istam?* | *bene ut . . uteretur*, im Wechsel für *bene utendi.* |

optime ut equis uteretur, ea tamen illum cuncta iam exacta aetate defecerant. itaque Deiotarum cum plures in equum sustulissent, quod haerere in eo senex posset, admirari solebamus; hic vero adulescens, qui meus in Cilicia miles, in Graecia commilito fuit, cum in illo nostro exercitu equitaret cum suis delectis equitibus, quos una cum eo ad Pompeium pater miserat, quos concursus facere solebat! quam se iactare! quam ostentare! quam nemini in illa causa studio et cupidi-
29 tate concedere! cum vero exercitu amisso ego, qui pacis semper auctor fui, [post Pharsalicum proelium] suasor fuissem armorum non ponendorum, sed abiciendorum, hunc ad meam auctoritatem non potui adducere, quod et ipse ardebat studio illius belli et patri satis faciendum esse arbitrabatur. felix ista domus, quae non impunitatem solum adepta sit, sed accusandi etiam licentiam; calamitosus Deiotarus, qui quod in eisdem castris fuerit, non modo apud te sed etiam a suis accusetur! vos vestra secunda fortuna, Castor, non potestis sine propin-
XI quorum calamitate esse contenti?

30 Sint sane inimicitiae, — quae esse non debebant; rex enim Deiotarus vestram familiam abiectam et obscuram e tenebris in lucem evocavit: quis tuum patrem antea, quis esset, quam cuius gener esset, audivit? — sed quamvis ingrate et impie

1 *tamen*, freilich. | *haerere*, noch festsitzen, noch sich halten; vgl. Horat. carm. 3, 22, 54 *nescit equo rudis haerere ingenuus puer;* zu dem Zusatz 'noch' oben 11. | 4 *hic*, der anwesende, Gegner, wie 26 *huic fugitivo,* 29 *hunc.* | *meus miles*, unter ihm während seines Proconsulats, s. Einl. 3. *commilito,* mit ihm unter Pompeius. | *quos — pater miserat,* s. Einl. A. 19. | *quam nemini,* zu
29 p. Lig. 6. | *pacis semper auctor,* Einl. zur Rede f. Marc. 5 A. 14. | *post Ph. proelium* hat Ernesti als Glossem erkannt. | *ponendorum,* wie *posita* Marc. 31, erläutern die meisten Hss. durch *deponendorum.* ad fam. 6, 2, 2 *armis aut condicione positis aut defetigatione abiectis.* | *ad meam auctoritatem,* ad eam sententiam, cuius auctor eram. | *felix, calamitosus*, der Nominativ im Ausruf, wie p. C. Rab. perd. reo 12 *popularis vero tribunus pl., custos defensorque iuris et libertatis!* Er beruht wie der Acc. auf der Ergänzung eines Verbums (*est* oder *existimo*). | 15 *quod* ist Madvigs nicht sichere Besserung für das hsr. *et ab eo qui.* | *apud te,* den er verletzt hatte. | *vos, Castor:* Sohn und Vater (32 *a vobis*) sind gemeint, *Castor* als der Vertreter wird angeredet. | *sane,* 30
wie p. Marc. 22. Der Gedanke wird nach der Parenthese durch *sed quamvis* — in anderer Form wieder aufgenommen und erhält p. 77, 1 *tamen* seinen Nachsatz. | *abiectam*, humilem, de fin. 5, 57 *nihil abiectum, nihil humile cogitant.* | *tuum patrem* ist aus dem abhängigen Satz in den Hauptsatz gezogen, eine in Prosa nicht häufige Attraction; p. Mil. 7 *ut rem plane, quae veniat in iudicium, videre possitis;* Caelius, ad fam. 8, 10, 3 *nosti Marcellum, quam tardus sit.* Tusc. 1, 56 m. de inv. 2, 170 m. | 21 *quis esset*: niemand wusste von ihm auch nur wer er war; *qui* würde bedeuten 'was für ein Mann'. | *antea quam* ist viel seltener als *postea quam;* ad fam. 3, 6, 2 m. *te antea quam tibi successum esset, decessurum fuisse.* | *impie,* lieblos; *necessitudinis nomen* periphrastisch, wie 40 *regium nomen; repudiaretis*, der coni. impf. veranlasst durch *poteratis*, 'mochtet,

necessitudinis nomen repudiaretis, tamen inimicitias hominum
more gerere poteratis, non ficto crimine insectari, non expetere
vitam, non capitis arcessere. esto; concedatur haec quoque
acerbitas et odii magnitudo: adeone, ut omnia vitae salutisque
communis atque etiam humanitatis iura violentur? servum
sollicitare verbis, spe promissisque corrumpere, abducere do-
mum, contra dominum armare, hoc est non uni propinquo sed
omnibus familiis nefarium bellum indicere. nam ista corrup-
tela servi si non modo impunita fuerit sed etiam a tanta auc-
toritate approbata, nulli parietes nostram salutem, nullae leges,
nulla iura custodient. ubi enim id, quod intus est atque nostrum,
impune evolare potest contraque nos pugnare, fit in dominatu
servitus, in servitute dominatus. o tempora, o mores! Cn. Do- 31
mitius ille, quem nos pueri consulem, censorem, pontificem
maximum vidimus, cum tribunus plebis M. Scaurum principem
civitatis in iudicium populi vocavisset Scaurique servus ad eum
clam domum venisset et crimina in dominum delaturum se
esse dixisset, prehendi hominem iussit ad Scaurumque deduci.

durftet': daraus ergänzt sich dann zum Folgenden *debebatis.* | *esto*, *εἶεν*, Formel der concessio, womit man einen Gegenstand, als wäre er völlig erledigt, fallen lässt; *adeone*, sc. magnum erit. | *abd. domum*, sc. suam, worin zugleich das Wegziehen aus dem Hause des Herren liegt; so folgt *nulli parietes* und *id quod intus est,* 31 *ab avo*, wie 2 *a legatorum pedibus.* | *a tanta auctoritate*, a Caesare, s. p. Marc. 10. | *id quod intus est,* nicht = *manicipium*, sondern das was im Hause vorgeht; *evolare*, durch den Mund der Sklaven; *c. nos pugnare*, dem Feinde dienen (als Angriffsmittel gegen uns). | *fit in dominatu servitus* etc. in der Figur der *commutatio*, *ἀντιμεταβολή*, wie '*esse oportet, ut vivas, non vivere, ut edas,*' ad Heren. 4,
31 39. | *o tempora*, *o mores*, d. h. andere Zeiten, andere Sitten; wie in Cat. 1 § 2. Verr. 4 § 56. | *Cn. Domitius*, ein Ahenobarbus, trib. pl. 104, cos. 96, censor 92; *M. Aemilium Scaurum,* cos. 115. 107, cens. 109, wiederholt *princeps senatus* (von den Censoren bei Verlesung der Senatoren an erster Stelle genannt), daher hier *princ. civitatis,* de or. 2, 197 *principem senatus et civitatis.* | *Cn. Dom. ille:* tritt zu dem Namen eines bekannten Mannes *ille* zum Ausdruck seiner Berühmtheit, so fehlt meist, aber nicht immer, das Praenomen. p. Arch. 16 *M. Catonem illum senem*, 19 *ipsi illi C. Mario.* | *in iudicium populi*, als Tribun vor die Tributcomitien. Ascon. in Scaur. p. 18, 20 K.: *Domitius iratus Scauro, quod eum in augurum collegium non cooptaverat, diem ei dixit apud populum . . . crimini dabat sacra publica populi Romani deum penatium, quae Lavinii fierent, opera eius minus recte casteque fieri.* Scaurus wurde mit einer geringen Majorität freigesprochen. | *Scauri servus.* Der Scholiast erzählt (schwerlich aus einer alten Quelle) ausschmückend: '*nuntiatum est ei: 'servus Scauri, rei tui, venit.' 'ad me' inquit 'quid venit?' 'vult se admitti.' ingressus servus 'ecce' inquit 'Domiti, chartas attuli, quibus possis damnare dominum.' tunc Domitius 'vinciatur' inquit. chartas illi ad collum suspendit et transmisit ad dominum servum et dixit: 'corrige servum tuum.'* | 18 *hominem* steht häufig für *eum*, und nicht selten (aber keineswegs nothwendig) wie hier verächtlich. | *ad Scaurumque:* Cic. hat *que* weder mit *ad* noch mit *a* (38 m.), wohl aber mit *de ex (e) in per pro cum* (Ell.-Seyffert 343, 1 irrt) *contra inter*

vide quid intersit: etsi inique Castorem cum Domitio comparo; sed tamen ille inimico servum remisit, tu ab avo abduxisti; ille incorruptum audire noluit, tu corrupisti; ille adiutorem servum contra dominum repudiavit, tu etiam accusatorem adhibuisti.
32 at semel iste est corruptus a vobis. nonne, cum esset productus et cum tecum fuisset, refugit ad legatos? nonne ad hunc Cn. Domitium venit? nonne audiente hoc Ser. Sulpicio, clarissimo viro, qui tum casu apud Domitium cenabat, et hoc T. Torquato, optimo adulescente, se a te corruptum, tuis promissis in fraudem
XII impulsum esse confessus est? quae est ista tam impotens, tam crudelis, tam immoderata inhumanitas? idcirco in hanc urbem venisti, ut huius urbis iura et exempla corrumperes domesticaque immanitate nostrae civitatis humanitatem inquinares?
33 At quam acute collecta crimina! 'Blesamius,' inquit, — eius enim nomine, optimi viri nec tibi ignoti, male dicebat tibi — 'ad regem scribere solebat te in invidia esse, tyrannum existimari, statua inter reges posita animos hominum vehementer offensos, plaudi tibi non solere.' nonne intellegis, Caesar, ex urbanis malevolorum sermunculis haec ab istis esse collecta?

propter (nach einem vorausgegangenem *sine* auch mit *sine*) verbunden. | *inique* 'unbillig handele ich, dass ich'; im Gegensatz dazu steht *sed tamen* (comparabo). Deshalb durfte *etsi* — *comp.* nicht als Parenthese
32 bezeichnet werden. | *at semel* 'nur einmal' höhnisch, als wäre dies eine Entschuldigung; zudem ist es bloss eine vorläufige Annahme, die sofort widerlegt wird. Durch seine Rückkehr zu den Gesandten nach seiner ersten Vernehmung und durch seine Aeusserungen vor angesehenen Römern wird die Glaubhaftigkeit des Phidippus angefochten. | 5 *iste est*, 10 *est ista:* zu Marc. 21 m. | 6. 7. 8 *hunc, hoc* von Anwesenden, die wahrscheinlich als Entlastungszeugen vorgeführt wurden. *Cn. Domitius* ist vielleicht der 14. 25 ohne *hic* genannte Calvinus, *Ser. Sulpicius* vielleicht der berühmte Rechtsgelehrte, mit M. Marcellus cos. 51; für *T. Torquatus* fehlt jeder Anhalt. | *se a te corruptum:* dies so geradezu dürfte Phidippus wohl kaum gesagt haben. | *impotens,* sui non potens. | *hanc urbem* wird in *huius urbis* mit Nachdruck wieder aufgenommen. | *iura et exempla,* 'Recht und Praxis'; '*exempla* bedeutet nämlich im Gegensatz zu dem Gesetzlich-gültigen das was praktisch vorkommt'. Naegelsbach St. § 12, 2. | *domestica* wird durch den Gegensatz *nostrae civitatis* erläutert. Zu *immanitate* vgl. p. Marc. 8. | 14 *At.* 33
Mit diesem ironischen Einwurf kehrt Cicero nach der Apostrophe (28—32) zu der c. IX begonnenen Widerlegung zurück. Auch noch jetzt lasse sich Deiotarus durch seinen Gesandten Blesamius über die Stimmung in Rom berichten, wo die Unzufriedenheit zunehme. | *eius nomine,* d. h. er missbrauchte dessen Namen. | *in invidia esse,* Umschreibung eines Passivs, wie *odio, in odio esse,* Naegelsbach St. § 95, 1. | *statua inter reges.* Nach einem Senatsbeschluss war damals Caesars Standbild unter den Statuen der 7 Könige Roms auf dem Capitol aufgestellt, Cass. Dio 43, 45, 3. Auch Sueton. c. 76 zählt dies unter den Gründen auf, *ut et abusus dominatione et iure caesus videretur.* | 18 *plaudi tibi non solere:* wenigstens nicht bei den circensischen Spielen im J. 45, als Caesars Statue von Elfenbein wie andere Götterbilder auf einem Prachtwagen (*tensa*) vorgeführt wurde. ad Att. 13, 44, 1 (s. zu p. 79, 14). | *urb. mal. sermunculi,* boshafter Stadtklatsch; das Demi-

Blesamius tyrannum Caesarem scriberet? multorum enim capita civium viderat, multos iussu Caesaris vexatos, verberatos, necatos, multas adflictas et eversas domos, armatis militibus refertum forum. quae semper in civili victoria sensimus, ea te victore non vidimus. solus, inquam, es, C. Caesar, cuius in victoria 34
ceciderit nemo nisi armatus. et quem nos liberi, in summa populi Romani libertate nati, non modo non tyrannum sed etiam clementissimum in victoria ducem vidimus, is Blesamio, qui vivit in regno, tyrannus videri potest? nam de statua quis queritur, una praesertim, cum tam multas videat? valde enim invidendum est eius statuis, cuius tropaeis non invidemus. nam si locus adfert invidiam, nullus locus est ad statuam quidem rostris clarior. de plausu autem quid respondeam? qui nec desideratus unquam a te est et nonnunquam obstupefactis hominibus ipsa admiratione compressus est et fortasse eo praetermissus, quia nihil volgare te dignum videri potest. XIII

Nihil a me arbitror praetermissum, sed aliquid ad ex- 35

nutiv in üblem Sinn, Naegelsbach St. § 47, 2. | *scriberet* in der Vergangenheit, weil in der Gegenwart *scribat.* Ell.-Seyffert 252. | 1. 11 *enim,* ironische Begründung durch eine offenbare Unwahrheit. | *capita civium,* scil. in rostris proposita, wie in früheren Bürgerkriegen. Flor. 4, 6, 5 *Romae capita caesorum proponere in rostris iam usitatum erat.* | *vexatus*, pass. zu *persequi.* | *adflictas* ist das spätere, *eversae* das frühere, was durch *et* als nachträgliche Begründung hier wie öfter angereiht wird; die natürliche Stellung p. Sest. 5 *eversae atque adflictae rei p.,* Phil. 14, 14 *sustulerim, everterim, adflixerim.* | *quae:* im Zusammenhang liegt 'nein, vielmehr'. Beachte die Steigerung im Gegen-
34 satz *sensimus* .. *vidimus.* | *solus* steht bei *inquam* nur einmal, weil der Gegensatz zu *semper* Z. 4 wieder aufgenommen wird. | *nemo nisi armatus,* zu p. Marc. 17 A. | *non tyrannum.* Aber nach wenigen Monaten pries Cicero die Mörder Caesars als τυραννοκτόνοι, ad Att. 14, 16, 2. 14, 15, 1. 16, 15, 3, fam. 12, 22, 2; zu 1. | *ducem* entspricht *tyrannus*, *vidimus* aber *videri.* | *nam de st.*, d. h. denn über die Statue lohnt es nicht zu sprechen. Cic. umgeht dabei den eigentlichen Kernpunkt *inter reges posita*, indem er auf die vielen anderen Statuen hinweist, die Caesar errichtet waren, nnd namentlich auf zwei auf den Rostren, die eine mit einem Kranz aus Eichenlaub (*corona civica*), die andere mit einem aus Gras und wilden Blumen (*c. obsidionalis*), als Retter seiner Mitbürger und der ganzen Stadt. Cass. Dio 44, 4, 5. | *tropaeis*, s. p. Marc. 11. Siegesdenkmale auf dem Capitol zu errichten und daran Tropäen zu befestigen war in Rom seit alter Zeit üblich. Von Caesar wissen wir nur aus Dio (ebd. § 3), dass er, wie einst Romulus, eine Rüstung als *spolia opima* im Tempel des Jupiter Feretrius weihen durfte. | *rostris clarior,* weil auf dem Forum am Comitium vor aller Welt Augen. | *nec* . . *unquam* . . *et nonnunquam* ist etwas spielend gegenübergestellt. | *qui nec desideratus.* Eine geschickte und schmeichelhafte Deutung einer missfälligen Sache, aber nicht ernst gemeint; ad Att. 13, 44, 1 *populum vero praeclarum*, *quod propter malum vicinum ne Victoriae quidem plauditur* (d. h. als die Statue der V. vorüberfuhr, damit der Beifall nicht der benachbarten des Caesar — s. zu p. 78, 18 — zu gelten schien.)
| 18 Nach Widerlegung aller An- 35

tremam causae partem reservatum. id autem aliquid est, te ut plane Deiotaro reconciliet oratio mea. non enim iam metuo, ne tu illi suscenseas; illud vereor, ne tibi illum suscensere aliquid suspicere: quod abest longissime, mihi crede, Caesar. quid enim retineat per te, meminit, non quid amiserit, neque se a te multatum arbitratur, sed, cum existimares multis tibi multa esse tribuenda, quominus a se, qui in altera
36 parte fuisset, ea sumeres, non recusavit.. etenim si Antiochus Magnus ille, rex Asiae, cum, postea quam a L. Scipione devictus est, Tauro tenus regnare iussus esset omnemque hanc Asiam, quae est nunc nostra provincia, amisisset, dicere est solitus benigne sibi a populo Romano esse factum, quod nimis magna procuratione liberatus modicis regni terminis uteretur, potest multo facilius se Deiotarus consolari. ille enim furoris multam sustulerat, hic erroris. omnia tu Deiotaro, Caesar, tribuisti, cum et ipsi et filio nomen regium concessisti. hoc nomine retento atque servato, nullum beneficium populi Romani, nullum iudicium de se senatus imminutum putat. magno animo et erecto est, nec unquam succumbet inimicis, ne for-

klagepunkte sucht Cicero seinerseits im Epilog nachzuweisen, dass Deiotarus keinen Groll gegen Caesar hege (35—38, vgl. 8 f.), deutet dann auf die weittragende Bedeutung eines Widerrufs einmal gewährter Verzeihung (39) und den Ruhm an Königen geübter Gnade hin (40) und beruft sich zuletzt auf das Zeugniss der Gesandten, die mit Leib und Leben für ihren Herrn einstehen wollen (41 f.) | 1 *ad extremum causae* haben einige Hsr. wie etwa Sall. Jug. 37, 4 *in praerupti montis extremo.* In der philosophischen Sprache braucht Cic. *extremum* öfters als Hauptwort für τέλος: dass er aber in einer Rede den Gen. davon abhängig gemacht hätte, wäre zu erweisen. Naegelsbach § 23 a. | *id . . aliquid*, wie p. Ligar. 22 *is . . aliquis.* Gewandter ist allerdings der Ausdruck in der wenig beglaubigten Lesart *id autem quid est?* | *suscensere aliquid*, adverbial, wie p. Mil. 99 *si in me aliquid offendistis.* | *abest longissime*, sc. a vero. Acad. pr. 2, 36 *quod et veri simile videatur et absit longissime a vero.* | *mihi crede* die regelmässige Wortstellung auch bei *credite.* | 6 *multis*, treuen Anhängern zur Belohnung ihrer Dienste, Einl. 4 a. E. | *tibi* neben *multis* statt *a te*, weil keine Zweideutigkeit zu fürchten war. Ell.-Seyffert 173 A. 1. Vgl. Pomp. 64 *sibi auctoritati p. R. parendum esse*, und 6 *quibus* (*civibus*) *est a vobis consulendum.* | *Antiochus Magnus* III., a. 223—187; 36 *rex Asiae*: so hiess das Seleucidenreich zur Zeit seiner Blüthe, wo es fast ganz Asien vom Hellespont bis zum Indus hin umfasste; später nach dem Hauptlande Syrien. | 10 *est* Zusatz von Lambin. | *ben. sibi . . factum*, wie off. 2, 52 *benigne fit indigentibus.* Den Leichtsinn, mit welchem Antiochus den Verlust fast der Hälfte seines Reichs verschmerzt haben soll, zum Beweise für des Deiotarus Gemüthsruhe anzuwenden, streift an das Ironische. | *multam sustulerat*: Catil. 2 § 28 *poenam sui sceleris sufferat.* | 16 *cum*: Ell.-Seyffert 266, 1 A. 2; vgl. p. 82, 5. | *magno animo est.* Gleich stolzen Sinn, aber auch ungebeugten Trotz bekundet die Aeusserung de divin. 1, 27 *negat se tamen eorum auspiciorum, quae sibi ad Pompeium proficiscenti secunda evenerint, poenitere; antiquio-*